

# Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



120072

Ostmerheimer Straße 200,  
D 5000 Köln-91 (Merheim)

FERNRUF-SA-NR. 89 1031

TELEX: 8873 658 bzga d

13.1.14

Untersuchung der Broschüre "Kampf dem Krebs"  
und des  
Faltblattes "Früherkennung hilft heilen".

Die Untersuchung wurde im Hinblick auf eine Neuauflage der Broschüre durchgeführt. Sie sollte die Frage beantworten, welche Informationen man trendmäßig über Krebs bei Erwachsenen mit Hauptschulabschluß antreffen kann, mit welchen Einstellungen, Meinungen und Ängsten zu rechnen ist. Zu diesem Zweck wurden 29 Frauen im Alter von 25 bis 45 Jahren und 33 Männer zwischen 35 und 50 Jahren mit Hilfe von halbstrukturierten Fragebogen mündlich interviewt. Die gleichen Personen wurden im Abstand von 2 bis 3 Wochen zweimal befragt: das erste Mal ohne Kenntnis der Broschüre, das zweite Mal nach Durchlesen und Durcharbeiten der Broschüre und des Faltblattes. Hierdurch sollte festgestellt werden, inwieweit das intensive Lesen der Aufklärungsschriften einen Einfluß haben kann auf das Bild, das die Personen vom Problembereich haben. \*)

Die wesentlichsten Ergebnisse :

1. Das Thema 'Krebs' ist für die Befragten durch Berichterstattung in Massenmedien, durch Aufklärungsschriften, vor allem aber auch durch Erfahrungen aus dem eigenen Bekannten- und Verwandtenkreis sehr aktuell. Das Interesse an dem Krebsthema ist groß; es wächst ein wenig durch das Lesen der Broschüre.
2. Man ist der Meinung, daß Krebs eine schreckliche, heimtückische Krankheit ist. Diese Meinung wird bei dem größeren Teil der Befragten durch Erfahrungen aus dem eigenen Bekannten- und Verwandtenkreis bestätigt. Durch das Lesen der Broschüre und des Faltblattes wird diese Meinung nur unwesentlich korrigiert. Diffuse Ängste werden kaum abgebaut.

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-No. 120012  
(13.1.14)

Außerdem muß bedacht werden, daß bei der Untersuchung aus Kosten-Nutzen-Gründen die Befragungspersonen die Instruktion erhielten, die Broschüre und das Falblatt durchzuarbeiten. Hierbei handelt es sich um eine in der Realität nur idealerweise anzutreffende Situation.

Die Wirkung der Broschüre und des Falblattes auf die Zielpersonen, wenn sie nur durchgeblättert oder überlesen werden (dies ist der Normalfall), wurde damit nicht erfaßt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß die Ergebnisse, die sich auf die grafische Gestaltung der Medien beziehen, etwas über die Wirkung bei diesem Personenkreis aussagen.

M. Lehmann

Untersuchung der Broschüre "Kampf dem Krebs"  
und des  
Faltblattes " Früherkennung hilft heilen ".

Die Untersuchung wurde im Hinblick auf eine Neuauflage der Broschüre durchgeführt. Sie sollte die Frage beantworten, welche Informationen man trendmäßig über Krebs bei Erwachsenen mit Hauptschulabschluß antreffen kann, mit welchen Einstellungen, Meinungen und Ängsten zu rechnen ist. Zu diesem Zweck wurden 29 Frauen im Alter von 25 bis 45 Jahren und 33 Männer zwischen 35 und 50 Jahren mit Hilfe von halbstrukturierten Fragebogen mündlich interviewt. Die gleichen Personen wurden im Abstand von 2 bis 3 Wochen zweimal befragt: das erste Mal ohne Kenntnis der Broschüre, das zweite Mal nach Durchlesen und Durcharbeiten der Broschüre und des Faltblattes. Hierdurch sollte festgestellt werden, inwieweit das intensive Lesen der Aufklärungsschriften einen Einfluß haben kann auf das Bild, das die Personen vom Problembereich haben. \*)

Die wesentlichsten Ergebnisse :

1. Das Thema 'Krebs' ist für die Befragten durch Berichterstattung in Massenmedien, durch Aufklärungsschriften, vor allem aber auch durch Erfahrungen aus dem eigenen Bekannten- und Verwandtenkreis sehr aktuell. Das Interesse an dem Krebsthema ist groß; es wächst ein wenig durch das Lesen der Broschüre.
2. Man ist der Meinung, daß Krebs eine schreckliche, heimtückische Krankheit ist. Diese Meinung wird bei dem größeren Teil der Befragten durch Erfahrungen aus dem eigenen Bekannten- und Verwandtenkreis bestätigt. Durch das Lesen der Broschüre und des Faltblattes wird diese Meinung nur unwesentlich korrigiert. Diffuse Ängste werden kaum abgebaut.

Außerdem muß bedacht werden, daß bei der Untersuchung aus Kosten-Nutzen-Gründen die Befragungspersonen die Instruktion erhielten, die Broschüre und das Falblatt durchzuarbeiten. Hierbei handelt es sich um eine in der Realität nur idealerweise anzutreffende Situation.

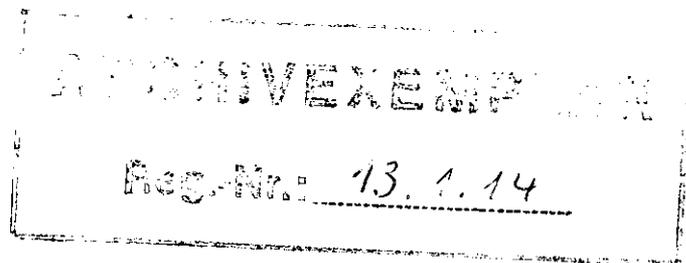
Die Wirkung der Broschüre und des Falblattes auf die Zielpersonen, wenn sie nur durchgeblättert oder überlesen werden (dies ist der Normalfall), wurde damit nicht erfaßt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß die Ergebnisse, die sich auf die grafische Gestaltung der Medien beziehen, etwas über die Wirkung bei diesem Personenkreis aussagen.

M. Lehmann

K R E B S

Aufklärung, Früherkennung, Vorsorge.

Grundlagen für die Entwicklung  
einer Broschüre.



Studie Nr. 5349

abgegeben am 29. August 1975

an

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, Köln

Exemplar Nr. 13

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

I n h a l t	Seite
A. VORBEMERKUNGEN	1
I. Auftragserteilung	1
II. Zielsetzung	1
III. Methode	2
IV. Darstellung	2
B. DIE ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG UNTER DEM BLICKWINKEL IHRER BEDEUTUNG FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER BROSCHÜRE ZUM THEMA "KREBS - AUFKLÄRUNG, FRÜHERKENNUNG, VORSORGEUNTERSUCHUNG"	4
I. Information und Emotion	4
II. Das Wissensniveau	7
1. Was ist eigentlich Krebs?	7
2. Wodurch kann Krebs entstehen?	8
3. Welche Krankheiten können zu Krebs führen?	9
4. Welche Organe werden vom Krebs befallen?	10
5. Hinweise für den Raucher	11
6. Magenkrebs und Darmkrebs	11
7. Krebs in den Geschlechtsorganen	12
8. Brustkrebs bei Frauen	12
9. Krebs-Behandlung	12
10. Wie groß sind die Heilungsaussichten bei Krebs?	13
11. Die 7 Warnzeichen	13
12. Das Titelblatt	13
III. Die Verständnisebene	14
IV. Generelle Anmerkungen	17
C. ANHANG	18

## A. VORBEMERKUNGEN

=====

### I. Auftragserteilung

Am 20. Mai 1975 wurden wir von Herrn Dipl. Soz. M. Lehmann, BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, Köln, mit der Durchführung einer Untersuchung beauftragt, deren Ergebnisse mit diesem Bericht vorgelegt werden. Der Auftragserteilung gingen die Übergabe unseres Angebotes Nr. 5349 vom 16.4.1975 sowie verschiedene persönliche Besprechungen mit Herrn Dr. Höhle und Herrn Lehmann voraus.

### II. Zielsetzung

Aufgabe der Untersuchung war es, durch Klärung einer Vielzahl von Detailfragen Antwort zu finden auf die nachstehend genannten Kernprobleme:

- o Mit welchem Wissen, mit welchen Einstellungen und sonstigen, bewußten und nicht bewußten Werthaltungen, Bereitschaften und Fähigkeiten orientiert sich die Zielgruppe für Kampagnen der Krebsaufklärung und Krebsvorsorge generell?
- o Welche Bedingungen muß speziell eine Broschüre zur Krebsaufklärung und Krebsvorsorge erfüllen, um der rationalen und emotionalen Struktur der Zielgruppe (Volks- und Hauptschulabgänger) optimal zu genügen?
- o Welche Empfehlungen bezüglich Tenor der Ansprache, Text und grafischer Gestaltung sind - generalisierend - aus der Überprüfung der zur Zeit vorliegenden Broschüre "Kampf dem Krebs" - "Früherkennung rettet Leben" für die Entwicklung einer neuen Broschüre abzuleiten?

o

1.

item

### III. Methode

Die Befunde der Untersuchung stützen sich auf die Befragung von insgesamt 62 Personen. Zur Hälfte handelte es sich um Frauen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, zur Hälfte um Männer zwischen 35 und 50 Jahren. Um einem relativ niedrigen Niveau der Verständnisfähigkeit Rechnung zu tragen, wurden - von einigen Ausnahmen abgesehen - nur Personen mit Volksschulabschluß herangezogen. Schließlich wurden Männer und Frauen, die bereits einmal eine gesetzliche Vorsorgeuntersuchung in Anspruch genommen haben, von den Befragungen ausgeschlossen.

Jede der ausgewählten Personen wurde zweimal befragt, nämlich zunächst vor und dann nach der Beschäftigung mit der Broschüre "Kampf dem Krebs - Früherkennung rettet Leben". Zwischen den beiden Befragungen lag ein Zeitraum von mindestens 2 und maximal 3 Wochen, in dem sich die Probanden der Broschüre zu widmen hatten.

Die Befragungen wurden geführt anhand gemeinsam mit der Bundeszentrale entwickelter Fragebögen (siehe Anlage). Die Befragungen fanden statt zwischen dem 16. und 25. Juni 1975 bzw. dem 1. und 10. Juli 1975. Am 18. August 1975 wurden der Bundeszentrale die Befunde der Untersuchung mündlich vorgetragen.

### IV. Darstellung

Soweit es sinnvoll war, wurden die Antworten und Stellungnahmen der Befragten kategorisiert und tabellarisch dargestellt. Diese Tabellen befinden sich im Anhang des vorliegenden Berichtes. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß

die in den Tabellen ausgewiesenen Werte nicht isoliert interpretiert werden dürfen. Sowohl die Stichprobengröße als auch der methodische Aufbau der den Ergebnissen zugrundeliegenden Befragungen schließen das aus.

o

Im Bericht über die Ergebnisse der Untersuchung werden wir uns ganz bewußt auf die Darstellung jener Befunde beschränken, die für die Entwicklung einer optimal zielgruppengerechten Broschüre zum Thema "Krebs - Aufklärung, Früherkennung, Vorsorgeuntersuchung" von Bedeutung sind. Zugunsten der unter dieser Zielsetzung notwendigen Konzentration unserer Ausführungen werden wir deshalb auf die Darstellung mancher, in diesem Zusammenhang weniger bedeutsamer Befunde verzichten.

Das Kapitel B darf also gewissermaßen als eine Art Briefing für die Agenturen betrachtet werden, die eine wie geplante Broschüre zu entwickeln haben. Dieses Briefing muß allerdings - darauf sei besonders hingewiesen - zwangsläufig unvollständig sein; es ist lediglich durch die hier vorliegende Untersuchung begründet und schließt jene Vorstellungen aus, die - durch weiterreichende Erfahrungen geprägt - die konzeptionellen Überlegungen der BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG akzentuieren.

o o o

B. DIE ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG UNTER DEM BLICKWINKEL IHRER  
BEDEUTUNG FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER BROSCHÜRE ZUM THEMA  
"KREBS - AUFKLÄRUNG, FRÜHERKENNUNG, VORSORGEUNTERSUCHUNG"

=====

I. Information und Emotion

Sei es nun durch eigene Erfahrungen im Verwandten- oder Bekanntenkreis, sei es durch Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften, sei es durch Sendungen des Fernsehens oder des Rundfunks - man weiß, daß Krebs eine schreckliche, heimtückische Krankheit ist. Dieses Wissen zusammen mit der Vorstellung, es gäbe heute noch keine Möglichkeiten, sich selbst vor Krebs zu schützen, auch, weil eine Früherkennung nicht immer möglich sei, wäre unerträglich, wenn sie nicht verdrängt werden könnte.

Die Verdrängung ist eine Abwehrstrategie gegen das Bewußtsein von Angst oder - mit Bezug auf ganz bestimmte Situationen - von Furcht. Angst und Furcht werden abgewehrt durch Reduktion der (Selbst-)Erkenntnis und der Umweltwahrnehmung, denn es kann nicht nur Anliegen sein, für etwas Interesse aufzubringen, das dem Wunsch nach Aufrechterhaltung des seelischen Gleichgewichtes widerspricht. Die Neigung, sich nicht um neue Informationen zu bemühen, gehört zu den klassischen Reaktionen zur Abwehr von Angst und Furcht. Aus diesem Grunde wird eine Broschüre, die über Krebs und seine Gefahren aufklären will, generell auf Widerstand stoßen. Aber es kommt noch etwas anderes hinzu. Eine solche Broschüre will ja aufklären, informieren. Sie fordert also vom Leser gewissermaßen eine Leistung, nämlich die Aufnahme und Verantwortung der Informationen. Da Ängste ab einer gewissen Stärke jedoch leistungshemmend wirken, werden die (Lern-)Widerstände gegen eine Broschüre umso größer sein, je mehr die Broschüre, ihr Thema, Angst macht. Eine Konzeption, die versucht, durch Angst und Schrecken auslösende Erlebnisbilder über Krebs zu informieren und zur Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen zu motivieren, wäre somit absolut sinnlos.

Aus diesem Hinweis darf jedoch nicht die Forderung nach einer total "angstfreien" Broschüre abgeleitet werden. Tatsache ist nämlich, daß Reizsituationen, die keine oder nur geringe Angst machen, auch keinen oder nur geringen Einfluß auf die Leistung haben. Mäßige Angst hingegen hat durchaus einen motivierenden Effekt.<sup>+)</sup> Und das wirft natürlich die Frage auf, was unter "mäßiger Angst" zu verstehen bzw. wie ein derartiges Konzept durch die Broschüre zu realisieren ist.

Auf alle Fälle ist der Grad zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig hier sehr schmal. Gewiß geht es dabei um Nuancen, so daß es in Anbetracht der vielfältigen verbalen und grafischen Möglichkeiten, die bei der Gestaltung einer Broschüre eingesetzt werden können, nicht möglich ist, differenzierte Empfehlungen zu geben. Deshalb hier nur einige exemplarische Hinweise:

- o Krebs ist kein statistisches, sondern ein persönliches Problem. "Daß von je 100 Millionen heute lebender Menschen abendländischer Zivilisation über 20 Millionen der Krebskrankheit erliegen werden" (siehe Seite 7 der derzeitigen Broschüre) und auch das Statement "jeder von uns ist krebsgefährdet" verlagern das Problem ins Statistische und damit weg von der Möglichkeit des selbst Betroffenenwerdens.
- o Die Informationen über Krebs und die Appelle zur Mitverantwortung bei der Früherkennung sollten möglichst nicht lehrbuchhaft anonym, sondern mit unmittelbarem Bezug zum Leser gegeben werden. Es ist nicht wichtig, daß man auf Vorkrebs-Krankheiten achtet, sondern daß der Leser das tut. Nicht "man untersuche die Brust auf Knötchenbildung", sondern der Leser der Broschüre ("untersuchen Sie ...") soll dazu aufgefordert werden.

---

<sup>+) Vergleiche E.E.LEVITT: Die Psychologie der Angst, 1971</sup>

- o Mit Informationen darüber, was nun eigentlich Krebs ist, wie eine Krebsgeschwulst entsteht und wächst, welche Organe vom Krebs befallen werden usw., sollten weniger als Lehrstoff sondern eher als "ich-nah" erlebbare Ereignisse beschrieben werden. So ist es zum Beispiel für die Motivation des Lesers unwichtig zu wissen, daß sich die Zellen "in einem zweckvollen Bau und Zeitplan durch Teilung" erneuern und sich die gesunden Zellen im reifen Organismus vermehren, um alte und abgestorbene Zellen zu ersetzen (vergleiche Seite 2 der derzeitigen Broschüre). Wichtig ist vielmehr, daß die gesunden von den bösartigen, abartigen Zellen verdrängt und zerstört werden, also ein Krankheits-Ereignis für den Leser selbst anschaulich nachvollziehbar ist.
  
- o Abbildungen wie beispielsweise die der Teilung einer kranken Zelle oder die des Wachstums einer Krebsgeschwulst (vergleiche Seiten 2 und 3 der derzeitigen Broschüre) sollten tatsächlich zeigen, daß es sich bei Krebs um eine bedrohliche Krankheit handelt, also durch Form und Farbe entsprechende Vorstellungsbilder vermitteln, anstatt nur phänografisch zu beschreiben.

Dies sind - wie gesagt - lediglich Beispiele für die Möglichkeit, in einer für die psychische Struktur der Zielgruppe gleichermaßen eindringlichen wie unaufdringlichen Weise über Krebs zu informieren und an die Mitverantwortlichkeit zur Früherkennung von Krebs zu appellieren. Es sind Beispiele dafür, wie die Angst vor Krebs auf jenes Unbehagen reduziert werden kann, auf das Gefühl einer "mäßigen" Angst, das zur Aufnahme der Informationen eher motiviert als vor dieser abschreckt und ein weitgehend konfliktfreies Lernen erlaubt.

Es wird somit eine der wesentlichen Leistungen der mit der Entwicklung der Broschüre beauftragten Agenturen sein, einen Kompromiss zu finden zwischen der sachlichen Information und der hier skizzierten emotionalen Ansprache.

## II. Das Wissensniveau

Es darf davon ausgegangen werden, daß man bereits sehr viel - und viel Wichtiges - über Krebs weiß. Dieses Wissen im Sinne der Zielsetzung einer Broschüre zu strukturieren und zu vertiefen, dürfte - den richtigen Weg vorausgesetzt - nicht schwierig sein. Nachstehend nennen wir die Themen, die in einer wie geplanten Broschüre berücksichtigt werden müßten nebst einigen Anmerkungen über jene Details, die innerhalb der einzelnen Themen zu beachten bzw. hervorzuheben wären.

### 1. Was ist eigentlich Krebs?

Unter diesem Titel wäre namentlich Bezug zu nehmen auf die Tatsache, daß unser Körper aus Zellen besteht, die sich durch Teilung vermehren. Das ist interessant und begründet die Ausbreitung auch von kranken Zellen. Krebs wird anschaulich definiert durch die Gegenüberstellung von normal, gesund - abartig, krank sowie durch den Hinweis, daß die gesunden Zellen durch die wuchernden, bösartigen zerstört werden.

Zur Definition von Krebs gehört seine Entstehung: Die Ansammlung der sich außerordentlich schnell vermehrenden kranken Zellen an bestimmten Stellen, die Bildung von Geschwülsten. (Der Begriff Geschwulst ist durchaus bekannt; das Wissen über die Entstehung einer Geschwulst ist zur Zeit noch recht diffus und müßte anschaulich konkretisiert werden).

In diesem Zusammenhang könnte auch explizite auf die Gefährlichkeit von Krebs hingewiesen werden, und zwar in zweierlei Weise. Zum einen nämlich beeindruckt die Wehrlosigkeit der gesunden Zellen gegen die Zerstörung durch kranke, und es beeindruckt auch das Parasitäre der bösartigen Zellen die, weil sie nicht - wie die gesunden - atmen können, sich auf Kosten der gesunden Zellen vermehren. Zum anderen sollte die Broschüre die Gefährlichkeit von Krebs durch die Aufklärung darüber unterstreichen, daß die abartigen Zellen durch das Blut zu anderen Körperstellen geschwemmt werden und sich dort ansiedeln können.

## 2. Wodurch kann Krebs entstehen?

Zu diesem Thema fehlen der Zielgruppe heute noch ganz wesentliche Informationen, die gleichermaßen das große Ursachen-Spektrum veranschaulichen und auch ihre Alltäglichkeit. Daß ein Zusammenhang zwischen Rauchen und Krebs besteht, wäre nicht neu. Auch sieht man heute bereits einen Zusammenhang zwischen Industrie und Autoabgasen und Krebs. Mit um so größerer Überraschung und vermutlich

auch Eindringlichkeit nimmt man die Informationen auf, daß das übermäßige Trinken scharfer alkoholischer Getränke, ständiges zu heißes oder zu kaltes Essen, übermäßige Sonnenbestrahlung, schlecht sitzende Zahnprothesen und ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken zu Krebs führen können.

Da es sich hier um Ursachen handelt, die ihren Standort im Alltagsverhalten jedes einzelnen haben und durch jeden einzelnen kontrolliert werden können, darf von Informationen darüber eine gewisse Sensibilisierung gegenüber dem Thema Krebs erwartet werden.

Parallel dazu wäre mit Nachdruck darüber aufzuklären, daß es sich bei Krebs weder um eine Erbkrankheit handelt noch um eine Krankheit, zu der man erblich disponiert sein könnte. Auch wenn Letzteres streng genommen nicht richtig ist, weil gewisse Veranlagungen bzw. Bereitschaften durchaus die Entstehung von Krebs begünstigen können, sollte die Broschüre keinen Zweifel daran lassen, daß Krebs nichts zu tun hat mit dem "Schicksal der Vererbung", für das man selbst nichts kann.

Bei der Aufzählung der möglichen Ursachen für Krebs wäre ihr beispielhafter Charakter zu betonen. Andererseits besteht die Gefahr, daß der Leser sein eigenes Verhalten anhand dieses Ursachen-Katalogs kontrolliert und sich in Sicherheit wiegt, wenn keine dieser Ursachen für ihn zutreffen kann.

### 3. Welche Krankheiten können zu Krebs führen?

Auch dieses Thema ist offensichtlich ein für die Zielgruppe gleichermaßen neuartiges wie ich-nah erlebbares Reflektionssfeld. Daß vielerlei Krankheiten - chronisch, nicht ausgeheilt - zu Krebs führen können, ist zur Zeit nur wenigen bekannt. Andererseits knüpfen die Informationen

über Vorkrebs-Krankheiten an Vertrautes an. Insofern sind hier gute Voraussetzungen dafür gegeben, daß entsprechende Hinweise mühelos engrammiert werden.

Aber noch eine andere Tatsache unterstreicht die Wichtigkeit der Hervorhebung der Vorkrebs-Krankheiten für die Sensibilisierung gegenüber den Themen Krebs und Krebsfrüherkennung. Es ist nämlich - weil außerordentlich anschaulich - sehr leicht einzusehen, daß eine Krankheit (Krebs) in Krankheiten ihre Ursachen haben kann. Diese Kausalität ist für die Zielgruppe wenn auch nicht faktisch, so doch zumindest essentiell logisch.

Wie auch bei anderen Themen zur Selbstbeobachtung und (Selbst-) Früherkennung könnte aber auch hier die Gefahr bestehen, daß sich der Leser einer Broschüre dann in Sicherheit wägt, wenn er nicht unter wie genannten chronischen Erkrankungen leidet. Dem wäre vorzubeugen. Es muß also eine zentrale Leistung der zu entwickelnden Broschüre sein, daß sie informiert, aufklärt, ohne den Leser gleichzeitig zu beruhigen.

#### 4. Welche Organe werden vom Krebs befallen?

Eine Hervorhebung der am meisten krebsgefährdeten Organe ist fraglos wichtig. Mit ihr wird das Thema Krebs konkret. Daß sich vornehmlich in den Atemwegen, der Brust, den Verdauungsorganen, den Geschlechtsorganen und der Haut bösartige Geschwulste bilden, ist mit Sicherheit ein anschaulicheres Argument als der Hinweis darauf, daß überall in unserem Körper Krebs entstehen kann, da unser ganzer Körper und alle Organe aus Zellen bestehen.

Außerdem muß der Aufklärung über den vornehmlichen Organbefall deshalb Bedeutung beigemessen werden, weil sie die Differenzierung zwischen Mann und Frau erlaubt und insofern wiederum ein Beitrag ist zur Erhöhung der Ich-Nähe der Argumentation.

## 5. Hinweise für den Raucher

Der wie in der derzeitigen Broschüre gezeigte Weg der Demonstration aller durch das Rauchen krebgefährdeter Organe (die Rauchstraße) ist deshalb wichtig und richtig, weil er dem Leser neue und damit entropfe Informationen gibt. Durch sie werden der Gefährlichkeit des Rauchens zusätzliche und über das Stereotyp "Rauchen - Lungenkrebs" hinausgehende Akzente verliehen. Besonders die Hinweise auf die Gefährdung von Kehlkopf, Rachen, Zunge und Lippen dürften in diesem Zusammenhang von Bedeutung sein, weil es sich dabei um Organe handelt, die - mehr als die Lunge und die Bronchien - im Bereich der Selbst-Erfahrbarkeit und damit auch - im übertragenen Sinne - der Selbstverantwortung liegen.

Eine weitere Anmerkung zum Thema Rauchen erlauben wir uns, wenn gleich sie nicht durch die Befunde der hier vorliegenden, sondern durch Ergebnisse anderer Untersuchungen begründet ist. Mit der Broschüre sollte die Gelegenheit genutzt werden, den Raucher darauf hinzuweisen, daß nicht nur starke Zigaretten mit hohem Nikotingehalt das Rauchen so gefährlich machen, sondern auch sogenannte nikotinarme oder nikotinfreie Zigaretten die Krebsbildung begünstigen, eben weil Nikotin nicht allein ausschlaggebend dafür ist.

## 6. Magenkrebs und Darmkrebs

Die Aufklärung über Magenkrebs und Darmkrebs ist nicht nur wichtig, weil die Verdauungsorgane am häufigsten von Krebs befallen werden und die Heilungsaussichten bei Früherkennung gut sind, sondern auch, weil hier Männer wie Frauen wesentlichen Anteil an der Früherkennung haben können. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß Blutungen (Blutbeimengungen im Stuhl) im wahrsten Sinne des Wortes anschaulich sind. Andere Warnzeichen werden wohl kaum mehr beunruhigen als diese.

Wie auch an anderer Stelle sei jedoch hier besonders darauf hingewiesen, daß die Aufklärung über Warnzeichen immer auch von Nachteil sein kann; man ist beruhigt, wenn man bei sich selbst keine derartigen Anzeichen feststellt, und dies impliziert die Gefahr, daß die Notwendigkeit regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen unterschätzt wird.

#### 7. Krebs in den Geschlechtsorganen

Dieses Thema - namentlich für Frauen interessant - wäre in gleicher Weise und unter Berücksichtigung gleicher Anmerkungen zu behandeln, wie das Thema Magenkrebs und Darmkrebs.

#### 8. Brustkrebs bei Frauen

Auch hierfür können wir auf die beiden vorangegangenen Punkte verweisen. Eine Hervorhebung jener Anzeichen für Brustkrebs, die vielen Frauen zur Zeit noch unbekannt sind, nämlich Formveränderungen der Brust, Einziehen der Brustwarzen, Hautveränderungen, Anschwellen der Drüsen in der Achselhöhle, ist zu empfehlen.

#### 9. Krebs-Behandlung

Die von uns durchgeführte Untersuchung, auf deren Befunde sich unsere Anmerkungen stützen, konnte nicht mit Sicherheit klären, ob es sich empfiehlt, über das Thema der Krebs-Behandlung zu informieren. Als sicher darf lediglich angenommen werden, daß hier die Aufklärung an die Grenzen dessen stößt, was aus der Sicht der Psychologie der Angst (vergleiche Kapitel I) vertretbar ist. Auf alle Fälle ist die Gefahr gegeben, daß Hinweise auf Behandlungsmethoden, innerhalb derer die Operation nicht wegzudenken ist, die Bereitschaft zur Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen erheblich minimieren. Von der bildhaften Argumentation, wie in der derzeitigen Broschüre zu finden, muß ausdrücklich abgeraten werden.

#### 10. Wie groß sind die Heilungsaussichten bei Krebs?

Die Aufklärung über die Heilungsaussichten ist aus zweierlei Gründen außerordentlich wichtig. Zum einen kann sie ein Beitrag sein zur Reduktion der bestehenden, geradezu fatalistischen und keinesfalls zur Nutzung der Vorsorgeuntersuchungen motivierenden Vorstellung, daß Krebs im Grunde genommen doch nicht heilbar sei; wenn man Krebs erst einmal habe, werde man nie mehr richtig gesund.

Zum anderen erlaubt die Information über Heilungsaussichten die Demonstration der Wichtigkeit von Früherkennung und Vorsorgeuntersuchung. Fraglich ist lediglich, ob die Nennung von Prozentzahlen hier der richtige Weg ist. Vorbehalte gegen eine derartige Darstellungsweise wären nicht nur aus der Tatsache zu begründen, daß Prozentangaben durchaus das Verständnisniveau von Hauptschulabgängern übersteigen könnten, sondern sie gehen hauptsächlich zurück auf Einwände gegen die Verlagerung der Probleme ins Statistische, ins "Ich-Ferne".

#### 11. Die 7 Warnzeichen

Eine auf einen Blick überschaubare Zusammenfassung aller innerhalb einer Broschüre gegebenen Hinweise über Anzeichen vor Krebs ist von außerordentlicher Wichtigkeit. Allerdings sollten aus bereits an anderer Stelle genannten Gründen diese Informationen mit dem Hinweis darauf verbunden werden, daß ihre Beachtung den Gang zur Vorsorgeuntersuchung nicht ersetzen darf.

#### 12. Das Titelblatt

Das Titelblatt der derzeitigen Broschüre wurde nicht überprüft. Unter Berücksichtigung anderer Befunde muß seine Angemessenheit jedoch bezweifelt werden. Die Abbildung eines Mikroskopes ist nicht krebsspezifisch. Sie setzt im Sinne des Themas der Broschüre weder ein eindeutiges Symbol noch einen eindringlichen Aspekt. Absolut ungeeignet wäre hier ein Weg, wie er für das Faltblatt "Früherkennung hilft heilen" gewählt worden ist.

### III. Die Verständnisebene

Bei der Entwicklung einer neuen Broschüre sind ganz generell folgende Hinweise zu beachten: 1. Jeder Mensch vermag für die Auffassung und Verarbeitung neuer Informationen eine nur begrenzte Kapazität bereitzustellen. 2. Die Lernbereitschaft wird durch die Antizipation des möglichen Lernerfolges erhöht. 3. Der Lernerfolg ist unter anderem abhängig von der Ähnlichkeit zwischen der kognitiven Organisation des Lernenden und der inhaltlichen, verbalen und grafischen Organisation des Lernstoffs.

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung machen deutlich, wie schwer es ist, über die Themen Krebs, Früherkennung und Vorsorge (glaubwürdig) zu informieren und damit auch bestehende Einstellungen und Verhaltenstendenzen zu ändern, wenn oben genannten Individuum-immanenten Lernfaktoren nicht Rechnung getragen wird. Daraus lassen sich einige Empfehlungen klar ableiten; sie sollen nachstehend gegeben und durch einige "negative" Beispiele aus der derzeitigen Krebs-Broschüre erläutert werden.

Die Aufklärung sollte sich auf die Übermittlung jener Informationen beschränken, die zum rationalen und emotionalen Verständnis von Krebs, der Möglichkeit der Früherkennung und der Notwendigkeit der Vorsorgeuntersuchung notwendig sind. Beispiele für Überflüssiges: "Wohl hängt die Zunahme (des Bronchialkrebses in Abhängigkeit vom Tabakkonsum) auch damit zusammen, daß - dank der verlängerten Lebenserwartung des Menschen - heute viele Raucher den Bronchialkrebs erleben, den frühere Raucher niedrigerer Lebensdauer nicht mehr erlebt haben". Oder: "Nahezu sämtliche fluoreszierenden Stoffe werden in der Lunge festgehalten" (siehe Seite 13 der derzeitigen Broschüre). Oder: "Es ist zu vermuten, daß diese Krebserkrankungen (in den Geschlechtsorganen der Frau) durch innere Faktoren ausgelöst werden" (siehe Seite 7 der derzeitigen Broschüre).

Im wesentlichen geht es also hier darum, daß nicht unbedingt wichtige und auf alle Fälle überflüssige Informationen vermieden werden sollten, damit die begrenzte Aufnahmekapazität der Leser nicht unnötig gefordert wird und gewissermaßen frei bleibt für die Aufnahme dessen, was tatsächlich wichtig ist. Der gleiche Hinweis gilt ebenfalls für die Verwendung von Fremdworten bzw. die Aufnahmekapazität unnötig strapazierenden Begriffen. Beispiele aus der derzeitigen Broschüre: "Krebslokalisation, fluoreszierende Stoffe, Inhalation, Kolposkos, energiereiche Gammastrahlen des Radiums und des Kobalts".

Des Weiteren wird bei der Entwicklung einer (namentlich für Hauptschulabgänger gedachten) Krebs-Broschüre auf eine einfache grammatische Struktur (geringe Satzlänge, geringe Satztiefe = wenig grammatische Fakten in einem Satz und einfache Satzart, z.B. Formulierungen im Aktiv) zu achten sein, um die der Zielgruppe zur Verfügung stehende Aufnahmekapazität nicht zu überfordern. Dafür wieder einige negative Beispiele aus der derzeitigen Broschüre: "Er (der Gebärmutterkörperkrebs) macht sich ebenso wie der Krebs des Gebärmutterhalses durch Blutungen, die sich nicht in den Rahmen der Regelblutungen einfügen, bemerkbar oder auch durch Blutungen, die auftreten, wenn die Regelblutungen schon ganz weggeblieben waren" (Seite 16). "Gegenüberstellung des Zigarettenverbrauchs je Kopf und Jahr 1930 und Zahl der Todesfälle an Lungenkrebs nach der Latenzzeit von 20 Jahren im Jahre 1950"(Seite 12).

Schließlich kommt es der Informationsaufnahme zugute, wenn sich die Broschüre - wie erwähnt - jenen kognitiven Organisationsstrukturen unterwirft, die bei der Zielgruppe zu erwarten sind. Ein Beispiel dafür, wie es nicht sein sollte, finden wir in der derzeitigen Broschüre auf Seite 9. Dort werden unter anderem das gewohnheitsmäßige zu heiße oder zu kalte Essen unter der Überschrift "Strahlen und Temperatureinflüsse" eingeordnet und im Übermaß genossene scharfe alkoholische Getränke unter der Überschrift "Chemische Reize".

Derartige "akademische" Klassifizierungen widersprechen mit Sicherheit der gedanklichen Struktur der Zielgruppe, namentlich der Hauptschulabgänger. Sie bergen nicht nur die Gefahr, daß die Aufnahme der wesentlichen Informationen erschwert wird, sondern können schon vor dem Lesen den Eindruck von schwerem Verständnis erwecken und damit die Lesebereitschaft reduzieren.

Und das gleiche gilt natürlich nicht nur für den Text einer Broschüre sondern auch für ihre Abbildungen und grafischen Darstellungen. Unnötiges wie die Darstellung von Zellen (Seite 3 der derzeitigen Broschüre), schwer Verständliches wie beispielsweise die Grafik zum Krebsexperiment (siehe Seite 12), Mißverständliches wie das Foto des Feinmechanikers (siehe Seite 8) und ungewöhnliche Strukturierungen wie die Abbildung des Magen- Darmtrakts (siehe Seite 14) wirken sich mit Sicherheit außerordentlich erschwerend aus, wenn der Anspruch erhoben wird, für Hauptschulabgänger leicht verständliche Informationen über Krebs, die Früherkennung und die Vorsorge zu übermitteln und gleichzeitig dem Leser noch genügend Erlebnisraum zu lassen für die Aufnahme jener Appelle, die ihn für die Mitverantwortung bei der Krebs-Früherkennung und für die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen motivieren sollen.

Da eine entsprechende Motivierung der Leser nicht allein von rationalen Argumenten (Information, Aufklärung) erwartet werden darf, sondern auch über gewisse emotionale Steuerungen erfolgen sollte, müssen Text, Bild und Layout so beschaffen sein, daß die Broschüre ohne gedankliche Konzentration gelesen und verstanden werden kann, damit der Leser offen bleibt für auch emotionale Appelle.

#### IV. Generelle Anmerkungen

Ein letzter Hinweis nimmt Bezug auf die Tatsache, daß unabhängig von Schwerpunkten, die die jeweilige Interessenlage der Leser setzt, die Aufmerksamkeit gegenüber den einzelnen Themen mit zunehmender Seitenzahl nachläßt. Es wäre deshalb günstig, wenn ein Weg gefunden werden könnte, der am Anfang der Broschüre ein Spannungspotential aufbaut, das erst am Ende der Broschüre gesättigt wird.

Schließlich sollte in den einzelnen Kapiteln möglichst häufig der Bezug zur Vorsorgeuntersuchung hergestellt werden, um zu vermeiden, daß der Leser die Möglichkeiten einer selbstverantwortlichen Früherkennung und die gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen als 2 Alternativen betrachtet, zwischen denen der wählen kann. Denn es muß das Ziel der Broschüre sein, den Leser durch Aufklärung gegenüber dem Thema Krebs zu sensibilisieren, ihn zur Selbstbeobachtung zu aktivieren und g l e i c h z e i t i g zur jährlichen Inanspruchnahme der kostenlosen Vorsorgeuntersuchung zu motivieren.

o o o

Frankfurt/Main, den 29. August 1975

ITEM INSTITUT GMBH

## INHALTSVERZEICHNIS

---

- o Anmerkungen zu den tabellarischen Darstellungen
- o Verzeichnis der tabellarischen Darstellungen Nr. 1a - 36
- o Tabellarische Darstellungen
- o Fragebögen
- o Die in den Test einbezogenen Aufklärungsmittel  
(Broschüre und Faltblatt)

## Anmerkungen zu den tabellarischen Darstellungen

Um den Einstieg in die tabellarischen Darstellungen zu erleichtern, geben wir im folgenden noch einige Hinweise.

Die blauen Tabellen weisen ausschließlich Ergebnisse jener Befragungen aus, die vor dem Lesen der Broschüre durchgeführt wurden.

In den roten Tabellen sind solche Ergebnisse ausgewiesen, die durch identische Befragungen vor und nach dem Lesen der Broschüre ermittelt wurden.

Die grünen Tabellen beziehen sich ausschließlich auf die Befragungen nach dem Lesen der Broschüre.

Wenn unter Berücksichtigung der Stichprobengröße von  $N = 62$  die Bezugnahme auf Untergruppen legitim war, wurde das in den Tabellen in der Spalte "häufiger von" vermerkt. Dabei gelten folgende Abkürzungen:

- M: Männer
- F: Frauen
- J: Personen zwischen 25 und 34 Jahren
- Ä: Personen zwischen 40 und 50 Jahren
- GG: Personen, die ihren Gesundheitszustand mit "ausgezeichnet" bzw. "gut" beschrieben haben
- GS: Personen, die ihren Gesundheitszustand mit "mittelmäßig" bzw. "nicht sehr gut" beschrieben haben
- R: Raucher

Sofern vor diesen Abkürzungen ein Minuszeichen steht, bedeutet das, daß die bezeichnete Gruppe mit Bezug auf eine Aussage unterrepräsentiert ist.

T A B E L L E N V E R Z E I C H N I S

---

Titel	Darstellung Nr.
Krebs im weitgehend unreflektierten Bild von Erfahrungen und Vorstellungen	1a/b
Wodurch/durch wen hat man schon einmal etwas über Krebs gehört?	2
Ist man an Informationen über Krebs interessiert?	3
Hat man das Wort Krebsvorsorgeuntersuchung schon gehört und was stellt man sich darunter vor?	4
Wer führt Krebsvorsorgeuntersuchungen durch?	5
Kenntnisse und Vorstellungen über die Methoden der Krebsbehandlung	6
Der Mensch, der regelmäßig zur Krebsvorsorgeuntersuchung geht. Wie stellt man ihn sich vor?	7
Was weiß man über Krebs?	8a/b/c/d
Kenntnisse über frühzeitige Anzeichen für Krebs	9
Vorstellungen und Kenntnisse über Entstehungsursachen für Krebs	10a/b/c
Vorstellungen und Kenntnisse über Krankheiten, die zu Krebs führen können	11
Was passiert im Körper, wenn man Krebs bekommt?	12a/b
Kann man etwas tun, um sich vor Krebs zu schützen?	13
Was kann man tun, um sich vor Krebs zu schützen?	14
Warum kann man sich nicht vor Krebs schützen?	15
Selbsteinstufungen, Erwartungen und Vorstellungen zum Thema Krebs	16
Spontane Beurteilung der Broschüre	17a/b

T A B E L L E N V E R Z E I C H N I S

---

Titel	Darstellung Nr.
Wer außer dem Befragten hat die Broschüre gesehen? Haben Sie sich mit anderen über die Broschüre unterhalten?	18
Worüber hat man sich unterhalten? Welches waren die Themen?	19
Was war das Wichtigste an der Broschüre?	20
Was will die Broschüre bezwecken? Was will die Broschüre vermitteln?	21
Was hat an der Broschüre besonders gut gefallen? Welche Hinweise haben gefallen?	22
Was hat an der Broschüre (gar) nicht gefallen?	23
Worüber würde man gerne mehr wissen? Was hat in der Broschüre gefehlt?	24
Welche Organe sind beim Raucher besonders krebgefährdet?	25
Welche Anzeichen deuten auf Brustkrebs hin? Kann man als Laie die Anzeichen für Brustkrebs selbst feststellen?	26
Wie kann man die Anzeichen von Brustkrebs feststellen?	27
Auf welche möglichen Anzeichen von Krebs sollte die Frau <u>noch</u> achten?	28
Unverständliches in der Broschüre	29
Verständnis der Seiten 2 und 3: Was ist nun eigentlich Krebs?	30
Was haben die Bilder auf Seite 8 mit Krebs zu tun?	31a/b
Was soll mit der Abbildung auf Seite 14 gezeigt werden?	32

TABELLENVERZEICHNIS

---

Titel	Darstellung Nr.
Präferenz der Broschüre vor dem Faltblatt	33
Präferenz des Faltblattes vor der Broschüre	34
Beurteilung der Vorderseite des Faltblattes	35
Soziodemographische Merkmale	36

Krebs im weitgehend unreflektierten Bild von Erfahrungen und Vorstellungen.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Erzählung eines Krebsfalles mit tödlichem Ausgang im Bekannten-/oder Verwandtenkreis	25	Ä
Ist eine grausame /schreckliche Krankheit/ ist heimtückisch/langandauernd	16	GS
Resignierende Einstellung gegenüber Heilungschancen bei Krebs	12	
Man erkennt Krebs nicht rechtzeitig/ erkennt ihn zu spät	11	
Man hat selbst Angst vor Krebs	6	
Es gibt mehrere Arten von Krebs	16	
Ist eine bösartige Geschwulst/ krankhafte Wucherungen der Zellen	10	
Ist nicht ansteckend	3	
Es können weitere Krebsherde entstehen (Metastasen) entstehen	3	
Tritt in jedem Alter auf	3	
Wird durch Umweltverschmutzung begünstigt	2	
Krebs kann überall im Körper entstehen	1	
Man hat (starke) Schmerzen	11	
Starker Gewichtsverlust/Körperverfall	5	
Es bilden sich Knoten	1	
Man hat Ausfluß	1	
Man hat unregelmäßige Blutungen	1	
Bedingt optimistische Einstellung gegenüber Heilungschancen bei Krebs	11	
Kann durch rechtzeitige Entdeckung geheilt werden	11	
Vorsorgeuntersuchung/frühzeitige Erkennung, wenn regelmäßige Untersuchung	8	

Krebs im weitgehend unreflektierten Bild von Erfahrungen und Vorstellungen.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Krankheit ist im Spätstadium nicht heilbar/ wird nur hinausgezögert	11	
Krankheit führt meist zum Tode/ qualvoller Tod	6	
Richtiges Heilmittel ist noch nicht gefunden	2	
Krankenhausaufenthalt	4	
Amputation (der Brust)	3	
Behandlung durch Operation	2	
Behandlung durch Bestrahlung	1	
Behandlung durch Medikamente	1	
Man ist über Massenmedien informiert	11	
Man weiß noch nicht viel über Krebs/ unerforschte Krankheit	8	
Raucher bekommen Krebs	3	
Man ist sehr an Information über Krebs interessiert	2	
Krebs wird in der Öffentlichkeit hochgespielt	1	
	<hr/> 212	

Wodurch/durch wen hat man schon einmal etwas über Krebs gehört?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Durch Gespräche im Bekannten- und Verwandtenkreis	55	
Durch einen Krebsfall im Bekannten- und Verwandtenkreis	49	
Durch einen Arzt	18	
Durch Veröffentlichungen von Krankenkassen/ Gewerkschaften oder Berufsverbänden	24	
Durch Broschüren vom Gesundheitsamt oder anderen staatlichen Stellen	23	
Durch das Radio/das Fernsehen	58	
Durch Zeitschriften/Zeitungen	57	
Durch Bücher	14	
Durch die Schule	3	
Sonstige Informationsquellen	6	
	<u>307</u>	

Ist man an Informationen über Krebs interessiert?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Ja, sehr	27	F
Ja, etwas schon	25	F
Nein, kaum	6	
Nein, gar nicht	4	
	<hr/> 62	

Hat man das Wort Krebsvorsorgeuntersuchung schon gehört  
und was stellt man sich darunter vor?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Ja	60	
Nein	2	
	<hr/> 62	
Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	Total n=59 <sup>+) </sup>	
Totale Untersuchung/alles wird untersucht/ alles wird gemacht	21	R
Brust und Drüsen werden abgetastet (um Knötchen festzustellen)	29	J,F
Untersuchung durch den Frauenarzt (Brust und Unterleib)	19	F
Es wird ein Abstrich gemacht	17	F,GS
Blutuntersuchung	12	
Darmuntersuchung/Darmspiegelung	12	
Urinuntersuchung	7	
Prostatauntersuchung	7	
Es werden Gewebeproben entnommen/ Haut wird getestet	5	
Röntgenaufnahmen/ krebsanfällige Organe werden geröntgt	14	
Lunge wird geröntgt/ routinemäßiges Röntgen der Lunge	7	
Es geht um frühzeitige Erkennung/ Erkennung ohne Beschwerden	6	
Sonstige Nennungen	5	
	<hr/> 161	

<sup>+)</sup>  3 Befragte machten keine Angaben

## Wer führt Krebsvorsorgeuntersuchungen durch?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Facharzt	55	F, J
Praktischer Arzt/Hausarzt	25	
Betriebsarzt/Schularzt	4	
Krankenhäuser	39	F
Eigens eingerichtete Untersuchungsstellen	30	
Gesundheitsamt	15	
Andere	2	
	<u>170</u>	

## Kenntnisse und Vorstellungen über die Methoden der Krebsbehandlung.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total n=61 +)	häufiger von:
Operationen	40	R,Ä
Herausschneiden/ Entfernen des befallenen Organs/ der Wucherung	19	J
Brustamputation	10	
Entfernung der Gebärmutter/Eierstöcke	7	
Totaloperation (Unterleib)	6	
Operation mit anschließender Bestrahlung der betreffenden Stelle	9	
Bestrahlungen (Radium, etc.)	51	
Medikamente/Tabletten	20	
Spritzen	10	
Kur- und Sanatoriumsaufenthalte/ es gibt Krebskliniken	4	
Durch Diät	4	
Blutaustausch/Infusionen	2	
Regelmäßige Untersuchung/Überwachung durch den (Frauen-)arzt	8	
Information über Vorbeugung und Heilung/ Aufklärung über gesunde und vorbeugende Lebensweise	2	
Krankheit ist nur zu stoppen/nicht zu heilen	8	
Man hat das richtige Mittel noch nicht gefunden/forscht noch/ unternimmt Versuche	6	
Meistens ist es ja doch zu spät	6	
Hilft alles nur bei rechtzeitiger Erkennung/ solange der Krebs nicht im Blutkreislauf ist	5	
Durch Vorsorgeuntersuchungen	5	
Sonstige Nennungen	6	
	<hr/> 228	

+) 1 Befragte(r) machte keine Angabe

Der Mensch, der regelmäßig zur Krebsvorsorgeuntersuchung geht.  
Wie stellt man ihn sich vor?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
Gewissenhaft	50		58	
Verantwortungsbewußt	49		52	GG
Genau	38		48	J,F
Aufgeschlossen	35		35	J
Mutig	19		16	
Aktiv	13		19	
Zielstrebig	12		17	
Tüchtig	8		7	
Optimistisch	6		9	
Ängstlich	25		25	Ä
Unsicher	19		22	
Ernst	13	M + Ä	18	
Pessimistisch	12		8	
Älter	26	M + Ä	23	Ä,M
Jung	8		6	
Gesund	13		13	
Sympathisch	7		3	
Gesellig	7		4	
Übereifrig	4		9	
Kleinlich	-		4	
	<hr/> 364		<hr/> 396	

Was weiß man über Krebs?  
 (Befunde vor und nach dem Lesen der Broschüre wegen  
 unterschiedlicher Explorationsmethoden nur bedingt vergleichbar)

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
<u>Was ist Krebs?</u>				
Eine Geschwulst/ein Geschwür/Gewächs/ Wucherungen (bösartig)	43		12	
Etwas, das sich im Körper ausbreitet/ greift das Nachbargewebe an	13		20	J,F
Die Vermehrung von Zellen (bösartig)/ kranke Zellen	8		33	J,F
Die Zersetzung der Zellen/ Zerstörung der Zellen/ Vernichtung der gesunden Zellen	7		9	
Krebs gibt Tochtergeschwülste ab	9		10	
Es gibt gut- und bösartige Geschwülste	1		3	
Es gibt viele Arten von Krebs	7		7	
Man kann an allen Organen Krebs bekommen	6		12	
Eine (fast) unheilbare Krankheit/ führt zum Tode	8		-	
Heimliche Krankheit/ nicht immer gleich erkennbar	5		-	
Eine schmerzhaftete Krankheit	1		-	
Ein Erreger	1		-	
	109		106	

Was weiß man über Krebs?  
 (Befunde vor und nach dem Lesen der Broschüre wegen  
 unterschiedlicher Explorationsmethoden nur bedingt vergleichbar)

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
<u>Wie äußert sich Krebs?</u>				
Knoten/verhärtete Stellen	25		6	
Anschwellungen/Geschwülste	8		1	
Veränderungen der Brustwarzen	2		1	
Starke, unregelmäßige Blutungen	12		6	
Nicht heilende Wunden/offene Hautstellen	5		3	
Magengeschwüre, die nicht verheilen/ Magendrücken	2		-	
Veränderungen der Drüsen	2		-	
Veränderungen an Muttermalen	2		-	
Ausfluß	3		1	
Schwierigkeiten beim Wasserlassen	2		-	
Veränderungen (auf)der Haut	2		-	
Atembeschwerden/Husten	2		-	
Gelenkschmerzen	1		-	
Schwierigkeiten beim Stuhlgang	1		1	
Pickel	1		-	
Zerfall der Organe	1		-	
Schmerzen	20		2	
Abmagerung/äußerlicher Verfall	10		-	
Unlustgefühl/?üdigkeit/ schlechtes Allgemeinbefinden	6		-	
Appetitmangel	4		-	
Gelbe Haut/Blässe	4		-	
Ränder unter den Augen	2		-	
Im Anfangsstadium garnicht	3		-	
	<u>119</u>		<u>21</u>	

Was weiß man über Krebs?  
(Befunde vor und nach dem Lesen der Broschüre wegen  
unterschiedlicher Explorationsmethoden nur bedingt vergleichbar.)

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
<u>Wann/wodurch bekommt man Krebs?</u>				
In jedem Alter/schon als Kind/ist unbestimmt	24	F, J	6	
Im mittleren Alter (25-45/30-50)	3		-	
Bei Männern über 45 Jahren und bei Frauen über 30 Jahren	2		1	
Bei zunehmendem Alter	2		-	
Ab 30 Jahre	1		-	
Durch Rauchen/Nikotin/Teer	9		16	
Durch ungesunde Lebensweise/Streß/Ernährung	6		10	
Durch dauernde äußere, ungesunde Einflüsse/ Umwelteinflüsse	5		15	
Luftverschmutzung	3		1	
Durch Vererbung/Veranlagung	3		5	
Durch Strahlen/Sonnenstrahlen	2		1	
Durch vieles Trinken/Alkohol	1		9	
Durch Viren	1		4	
Zellen nehmen keinen Sauerstoff auf/ bösartige Geschwülste atmen nicht	-		13	
Gutartige Geschwülste können entarten	-		3	
Durch andere (Vor-)Krankheiten	-		18	J, F
Durch chemische Stoffe	-		6	
Durch Hitze	-		4	
Durch mechanische Reize	-		9	
Durch schlechte Zähne	-		3	
Das weiß man noch nicht	3		1	
	65		125	

Was weiß man über Krebs?  
(Befunde vor und nach dem Lesen der Broschüre wegen  
unterschiedlicher Explorationsmethoden nur bedingt vergleichbar.)

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
<u>Was wird getan, wenn Verdacht auf Krebs besteht?</u>				
Untersuchung beim Arzt	24	J	-	
Gewebeproben werden untersucht	16		-	
Man geht ins Krankenhaus	13	Ä	-	
Behandlung beim Arzt	6		-	
Genaue Beobachtung über längere Zeit	1		-	
	<u>61</u>			
<u>Wie wird Krebs behandelt?</u>				
Mit Bestrahlungen	52	J	9	
Durch Operationen/Amputationen	52		10	
Durch Medikamente/Spritzen	20	J	6	
Durch Kuren/Bäder/Massagen	2		1	
Durch Diät	1		5	
Richtiges Heilmittel noch nicht gefunden/ wenig Wissen über die Entstehung	6		5	
Brustkrebs kann durch Abtasten erkannt werden	-		5	
Eigenbeobachtung ist wichtig	-		2	
	<u>133</u>		<u>43</u>	
<u>Sonstige Anmerkungen:</u>				
Überlebenschance (nur) bei Früherkennung	8		25	M,-R
Regelmäßige Untersuchungen sind wichtig	2		15	Ä
Ist heimtückisch/grausam/schleichend	6		1	
Bestrahlungen sind gefährlich	4		-	
Frauen und Männer werden unterschiedlich von Krebs betroffen	1		13	
Man bekommt Krebs durch Zufall/ist Schicksal	1		1	
Gutartige Geschwülste breiten sich nicht aus	-		4	
	<u>22</u>		<u>59</u>	

## Kenntnisse über frühzeitige Anzeichen für Krebs.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=57 <sup>+) )</sup>	häufiger von:	Total n=61 <sup>++)</sup>	häufiger von:
Knoten/Verhärtungen/Geschwulste an der Brust/ Vergrößerung der Brustwarzen	33	J, GG	40	J, F
Unregelmäßige Blutungen/Zwischenblutungen	10		15	
Blut im Stuhl oder Urin/ dauernde Blutungen	10		19	J
Schmerzen/Kopf- und Magenschmerzen	12		15	
Gewichtsabnahme	8		4	
Verhärtung/Knotenbildung in den Drüsen/ geschwollene, vergrößerte Lymphdrüsen	7		3	
Husten/anhaltende Bronchitis/Halsschmerzen	6		29	
Unterleibsschmerzen/ Schmerzen an der Gebärmutter/ Schmerzen bei der Menstruation	6		7	
Hautveränderungen/Leberfleck / Veränderungen am Muttermal	5		20	J, F
Nicht heilende Wunden	4		12	
Entzündung der Harnröhre/Druck im Unterleib/ Schmerzen beim Wasserlassen (Prostata)	3		4	
Geschwülste/Verhärtungen/Knoten/ Schwellungen (allgemein)	2		7	
Müdigkeit/Schlaffheit/Blässe	-		7	
Ständiger Ausfluß	-		7	
Bei Lungenkrebs: Atembeschwerden/ Schatten auf der Lunge/Blut erbrechen/ Auswurf von Schleimhautresten	7		4	
Bei Knochenkrebs: Geschwulste bzw. Nachlassen der Gelenke	6		1	
Bei Hautkrebs: Ausschläge/äußere Wucherungen	5		1	
Bei Magen-/Darmkrebs: Blutungen	5		10	
Bei Kehlkopfkrebs: anhaltende Heiserkeit	4		14	
	<u>133</u>		<u>219</u>	

+) 5 Befragte machten keine Angaben

++) 1 Befragte(r) machte keine Angabe

## Vorstellungen und Kenntnisse über Entstehungsursachen für Krebs.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=55 <sup>+</sup>	häufiger von:	Total n=60 <sup>++</sup>	häufiger von:
Durch (starkes) Rauchen/ (Lungen-/Kehlkopfkrebs)	35	J	39	J, -R
Durch zu starken Alkoholgenuß	17		27	
Durch Umweltverschmutzung/Abgase/ Luftverschmutzung/unreines Wasser	17	J	26	
Durch falsche/einseitige Ernährung/ zu heißes/zus kaltes Essen	14		17	
Durch Chemie/Chemie in Lebensmitteln	4		8	
Durch Druck/Reibung/Stöße	6		32	F
Durch Sport	1		-	
Durch Viren/Bazillen/Bakterien	4		1	
Durch Sonne	3		13	J
Wenn man schon früh für alles Tabletten schluckt	2		1	
Durch Strahleneinflüsse/starke Temperaturen	1		10	
Durch Vererbung/Veranlagung	6		1	
Durch Muttermale/Veränderung des Muttermals/ Verunstaltungen am Körper	4		8	
Jeder trägt Krebserreger in sich/ scheint vorprogrammiert zu sein	2		-	

## Vorstellung und Kenntnisse über Entstehungsursachen für Krebs.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=55 <sup>+) )</sup>	häufiger von:	Total n=60 <sup>++) )</sup>	häufiger von:
Durch Veränderung der Zellen/teilen sich/ Zellen werden krank	5		5	
Verschleppte, chronische Krankheiten	-		11	
Erkältungskrankheiten/Bronchitis/Heiserkeit/ Lungenentzündung	-		6	
Chronische Verstopfung	-		4	
Entartete, gutartige Geschwulst/ Gewebeveränderungen	-		3	
Mangelnde Hygiene	-		1	
Ist noch nicht geklärt/erwiesen/ Medizin ist noch nicht so weit	11		5	
Sonstige Nennungen	8		2	
	<u>140</u>		<u>220</u>	

+) 7 Befragte machten keine Angaben

++) 2 Befragte machten keine Angaben

## Vorstellungen und Kenntnisse über Entstehungsursachen für Krebs.

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
Durch starkes Rauchen	57		60	
Durch Abgase der Industrie und der Autos	48	M, Ä	53	
Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke	27	M, Ä	53	
Durch ständiges zu heißes Essen	23	M, Ä	45	
Durch ständiges zu kaltes Essen	10		36	J, F
Durch übermäßige Sonnenbestrahlung	20	M	48	Ä, M
Durch schlecht sitzende Zahnprothesen	19		48	
Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken	15		46	
Durch Vitaminmangel	16		16	
Durch körperliches Übergewicht	4		4	
Durch Vererbung	27	Ä	9	
Durch Infektion/durch Ansteckung	14		15	
Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit	4		4	
	<u>284</u>		<u>437</u>	

## Vorstellungen und Kenntnisse über Krankheiten, die zu Krebs führen können.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=47 <sup>+</sup> )	häufiger von:	Total n=58 <sup>++</sup>	häufiger von:
Magenbeschwerden/-geschwüre/-krankheiten/ -schmerzen	23	M, Ä	34	M, Ä
Unterleibserkrankungen/Frauenkrankheiten/ Entzündungen/Eierstockerkrankungen	13		12	
Offene Wunden/Hautwunden/Hautkrankheiten/ Veränderung von Muttermalen/Leberflecke	12		18	
Leberleiden/-erkrankungen/-entzündungen	9		7	
Darmbeschwerden/-geschwüre/-krankheiten	8		15	
Gallenleiden/-steine/Gallenblasenentzündung	5		15	
Nierenerkrankung/-entzündung/-steine	-		16	F
Blasenentzündung/-erkrankungen	-		9	
Stuhlverstopfung (chronisch)	-		5	
Bronchitis/Asthma/Befall der Atemwege/ ständiges Husten	8		23	Ä
Lungenentzündung	6		3	
Erkältung/ständige Halsentzündung/ verschleppte Grippe	5		10	
Tuberkulose	3		-	
Heiserkeit	-		8	
Hämorrhoiden	4		5	
Nicht ausgeheilte Infektionen/Operationen	4		4	
Geschwülste/Geschwüre/Tumore/Knoten/ gutartige Geschwülste können bösartig werden	12		13	
Wucherungen/Verwachsungen	3		1	
Chronische Erkrankungen/Entzündungen	2		12	
Sonstige Nennungen	6		7	
	<u>123</u>		<u>217</u>	

+) 15 Befragte machten keine Angaben

++) 4 Befragte machten keine Angaben

## Was passiert im Körper, wenn man Krebs bekommt?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total n=59 <sup>+</sup> )	häufiger von:
Es bilden sich Geschwülste/Geschwüre/Knoten	34	GG	47	J, F
Die Zellen vermehren sich/wuchern/ der Krebs frißt sich immer tiefer hinein	24		38	J, F
Die Zellen teilen sich unregelmäßig/ unkontrolliert	-		21	
Zellen nehmen keinen Sauerstoff mehr auf	-		9	
Es kommt zu einer Gärung der Zellen	-		5	
Im Körper bilden sich Metastasen (Tochtergeschwülste)	15	J, F	15	J
Zellen verändern sich/Zellenverfall/ Gewebeteile werden zersetzt/verändern sich	13		28	
Organe zerfallen/verfaulen/ arbeiten nicht mehr/werden vergiftet/ vernichtet/zerstört	19	Ä	15	
Blut wird vergiftet/verändert/verseucht/ Blutbild verändert sich	4		7	
Bei Blutkrebs Vernichtung der roten Blutkörperchen	3		-	
Gewichtsabnahme/Hinfällig werden	4		1	
Allgemeiner Abbau/ Abbau der Leistungsfähigkeit	3		2	
Schmerzen treten auf	3		4	
Sonstige Symptome: Fieber/Haarausfall/ Entzündung/ Zähne fallen aus/ etc.	3		1	
Rhythmus des Körpers kommt durcheinander	1		-	
Tritt auf, ohne bemerkt zu werden/ wird zu spät erkannt (keine Heilung dann mehr möglich)	6		-	
	<u>132</u>		<u>193</u>	

<sup>+</sup>) 3 Befragte machten keine Angaben

Was passiert im Körper, wenn man Krebs bekommt?  
(Siehe Darstellung )

N = 62

in absoluten Werten

Auf die obenstehende Frage wurde der Begriff ...	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
... Geschwulst spontan genannt	35	F	45	F
... Geschwulst auf Nachfrage genannt	11		6	
... Geschwulst nicht genannt	16		8	
Keine Angabe/weiß nicht	-		3	
	<u>62</u>		<u>62</u>	

Kann man etwas tun, um sich vor Krebs zu schützen?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:	Total	häufiger von:
Ja, bestimmt	10		15	
Ja, etwas schon	37		34	J,F
Nein, wohl kaum	11		9	
Nein, bestimmt nicht	4		4	
	<u>62</u>		<u>62</u>	

## Was kann man tun, um sich vor Krebs zu schützen?

N = in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=47 <sup>+) </sup>	häufiger von:	Total n=49 <sup>++)</sup>	häufiger von:
Vorsorgeuntersuchung	22	J, F	24	
Regelmäßige Untersuchung bei einem Arzt (alle 4-6 Wochen, mindestens 1x jährlich)	15		14	
Körper selbst gut beobachten/ auf Veränderungen im Körper achten/ auf Gewichtsabnahme achten	9		14	
Durch ständiges Abtasten der Brust	5		10	
Auf Hautveränderungen achten/ Vergrößerung eines Muttermals/ Leberfleck beobachten	2		8	
Nicht rauchen	21		20	
Mäßig rauchen/Rauchen einschränken	11		7	
Nicht übermäßig viel Alkohol/ mit Genussmitteln sparsam sein	13		15	
Vernünftige Ernährung/gesund essen/ genügsame Lebensweise/mehr Diätbasis/ nicht übermäßig essen	13		8	
Nicht zu heiß und nicht zu kalt essen/ nicht scharf essen	6		10	
Vitaminreich essen/viel Obst und Gemüse essen	5		2	
Viel frische Luft/in guter, reiner Luft leben	14	Ä	12	
Nichts übertreiben/vernünftig leben/ normales Leben führen	10		7	
Gesund leben	9		9	
Sich weniger den Sonnenstrahlen aussetzen	4		9	
Sport treiben/viel bewegen	2		1	
Starke Hitze/extreme Temperaturen meiden	-		3	
Keine scheuernde/drückende Kleidung tragen	-		3	
Sonstige Nennungen	6		4	
	<hr/> 167		<hr/> 180	

+ ) 15 Befragte sehen keine Möglichkeit,  
sich vor Krebs zu schützen

++) 13 Befragte sehen keine Möglichkeit,  
sich vor Krebs zu schützen

## Warum kann man sich nicht vor Krebs schützen?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre		nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=15 <sup>+) )</sup>	häufiger von:	Total n=13 <sup>++)</sup>	häufiger von:
Ursachen/Erreger sind nicht bekannt	6		3	
Tritt auf, ohne bemerkt zu werden/ wird zu spät erkannt	5		6	
Es gibt noch kein Gegenmittel/ medizinisch noch keinen Widerstand/ keinen Schutz	2		1	
Weil man von Geburt an die Veranlagung hat	2		-	
Auch als Nichtraucher ist man unter Rauchern gefährdet	1		1	
Man atmet doch Abgase und Gifte ein/ kann sich nicht gegen die Umwelt schützen	1		1	
Wer für Krebs anfällig ist, bekommt ihn/ man hat keinen Einfluß darauf	-		2	
	<u>17</u>		<u>14</u>	

+ ) 47 Befragte glauben, daß man sich vor Krebs schützen kann

++) 49 Befragte glauben, daß man sich vor Krebs schützen kann

## Selbsteinstufungen, Erwartungen und Vorstellungen zum Thema Krebs.

N = 62

Vorgaben	in Profilwerten <sup>+) )</sup>		in absoluten Werten		
	vor dem Lesen der Broschüre	nach dem Lesen der Broschüre	Meinungsänderungen <sup>++)</sup>		
	Total	Total	1.0 ←	X	→ 6.0
Keiner kann sich heute vor Krebs richtig schützen	5.7	5.7	13	34	15
Eine frühzeitige Erkennung von Krebs ist nicht immer möglich	5.2 R	4.9	22	22	18
Wenn man Krebs erst einmal hat, wird man nie mehr richtig gesund	3.9 -J -GG	4.1 -J M	23	16	23
Ich denke manchmal daran, daß ich Krebs bekommen könnte	4.7 F	4.1 -Ä	18	31	13
Ich habe manchmal große Angst, Krebs zu bekommen	3.0 -Ä	3.2 -Ä	15	32	15
Wer vernünftig lebt und immer auf seine Gesundheit achtet, braucht auch Krebs nicht zu fürchten	1.3	1.9	12	26	24
Ich bin sehr an Informationen über Krebs interessiert	4.9 GS F	5.1	13	29	20
Ich habe mich schon viel mit den verschiedenen Methoden der Krebsheilung beschäftigt	2.2	2.3	18	24	20
Man kann heute schon sehr viel tun, damit man nicht Krebs bekommt	4.1 GG R	4.3 -GS -J	20	19	23
Krebs ist immer mit starken Schmerzen verbunden	4.5 GG	3.9 M F	24	28	10

<sup>+) )</sup> Kleinster Wert = 1 = "trifft gar nicht zu"  
 größter Wert = 6 = "trifft voll zu"

<sup>++)</sup> Hier ist die Anzahl der Befragten dargestellt, die nach dem Lesen der Broschüre ihre Meinung geändert haben

## Spontane Beurteilung der Broschüre.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total n=61 +)	häufiger von:
Gut/ guter/positiver Eindruck	14	
Interessant/interessiert mich/ Interesse weckend	14	J
Ich werde sie bestimmt genau ansehen/ durchlesen	6	
Wenn sie im Wartezimmer läge, würde ich sie lesen/ jeder Arzt sollte so etwas bereithalten	2	
Überschriften wecken Interesse, Früherkennung spricht an	1	
Aufklärend/aufschlußreich/lehrreich/ man erfährt Wissenswertes über Krebs	19	J
Verständlich/für Normalverbraucher/ für den Laien/keine Fachausdrücke	12	Ä
Durch Bilder verdeutlicht/anschaulich/ interessante Gestaltung durch Zeichenerklärung	11	
Informativ	9	
Übersichtlich	6	
Man sieht, was alles auftreten kann/ kann sich ein Bild davon machen	5	
Gibt Aufschluß, welche Organe am häufigsten betroffen/gefährdet sind	5	
Intensive Aufklärung/ wichtige Informationsquelle über Krebs	4	
Steht drin, was man über Krebs wissen muß/ was man wissen muß, um den Arzt aufzusuchen	4	
Aufklärung, wie Krebs entstehen kann	3	
Man kann daraus ersehen, was man noch nicht wußte	2	
Darstellung über Zigarettenverbrauch und Raucherstraße haben beeindruckt	2	

## Spontane Beurteilung der Broschüre.

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	vor dem Lesen der Broschüre	
	Total <sup>+) )</sup> n=61	häufiger von:
Man müsste sie genau lesen/ intensiver damit befassen, bevor man sich ein Urteil erlauben kann	7	
So etwas liest man nicht gerne/ hinterläßt ein komisches Gefühl/ jagt Angst ein	4	
Kennt man zum größten Teil schon	3	
Sonstige Nennungen	3	
	<hr/> 136	

<sup>+) )</sup> 1 Befragte(r) machte keine Angabe

Wer außer dem Befragten hat die Broschüre angesehen?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Ehemann/Ehefrau	36	M
Personen, die nicht zum Hau die nicht zum Haushalt gehören	8	
Eigenes Kind/eigene Kinder	4	
Sonstige im Haushalt lebende, erwachsene Personen	1	
	<hr/> 49	
Sonst keiner	24	

Haben Sie sich mit anderen über die Broschüre unterhalten?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Ja	31	M,Ä
Nein	31	F,J
	<hr/> 62	

Worüber hat man sich unterhalten?  
Welches waren die Themen?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total +) n=31	häufiger von:
Über die Entstehung des Krebs	8	
Über die verschiedenen Arten von Krebs	6	
Behandlung und Heilung des Krebs	4	
Über das Rauchen/Raucherstraße	10	
Genußmittel (scharfer Alkohol/Zigaretten) meiden (möglichst abgewöhnen)	2	
Ernährung allgemein/ evtl. Ernährung umstellen	2	
Vorsorgeuntersuchung	4	
Regelmäßig untersuchen lassen/ auf Vorerkrankungen achten	4	
Man kann nichts gegen Krebs machen/ bis heute nicht restlos zu bekämpfen	5	
Daß der Krebs immer noch schlecht/ nicht rechtzeitig (zu spät) erkannt wird	4	
Allgemein über die Krankheit/ über die Broschüre	10	
Die Broschüre ist sehr anschaulich/ lehrreich/aufrüttelnd	5	
Sonstige Nennungen	3	
	<hr/> 67	

+ ) 31 Befragte haben sich nicht mit anderen  
über die Broschüre unterhalten

Was war das Wichtigste an der Broschüre?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Daß bei "Früherkennung" des Krebs Heilung möglich ist	15	Ä
Regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen	7	
Bei ersten Anzeichen zum Arzt gehen	5	
Beschreibung der Vorkrebskrankungen/ Vorzeichen/die 7 Warnzeichen	15	F
Man sollte seinen Körper auf Veränderungen hin beobachten/Abtasten der Brust	7	
Die Entstehung und Weiterentwicklung des Krebs	15	F
Die Beschreibung der verschiedenen Krebsarten, die es gibt	6	
Daß (wo) sich der Krebs überall im Körper bilden kann	4	
Vermehrung der Zellen/ Wucherung und Verbreitung im gesunden Gewebe	2	
Man sollte nicht mehr rauchen	4	
Raucherstraße (Abbildung)/ Information für den Raucher	3	
Krebs durch zu heißes oder zu kaltes Essen	3	
Lebensweise darauf abstellen/ was man vermeiden sollte, (z.B. übermäßiger Alkoholgenuß)	3	
Heilungsaussichten/Heilmethoden/ Art der Behandlung	3	
Ist aufklärend/informativ/aufschlußreich/ vertieft das Wissen über Krebs noch mehr	8	
Die Darstellungen/Bilder in der Broschüre	3	
Die Statistik/die prozentualen Angaben	2	
Sonstige Nennungen	9	
	<hr/> 114	

Was will die Broschüre bezwecken?  
Was will die Broschüre vermitteln ?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Hinweisen/anregen/man soll mindestens 1 x bzw. öfters zur Vorsorge gehen	23	Ä
(Früh genug) zum Arzt gehen	18	J
Frühzeitig/ rechtzeitig zur Untersuchung gehen	11	
(Umfassende) Vorbeugungsmaßnahmen treffen	10	
Erkennung durch eigene Mithilfe/ Selbstbeobachtung	11	
Allgemeine Aufklärung über Krebs	31	
Mehr Wissen über Krebs/mehr Überblick/ sich mit der Sache befassen	17	GG
Auf die Gefahren des Krebs aufmerksam machen/ hinweisen/die Leute aufwecken	13	J
Heilung des Krebs	5	
Wie Krebs entsteht	4	
Entwicklung des Krebs	3	
Sonstige Nennungen	3	
	<hr/> 149	

Was hat an der Broschüre besonders gut gefallen?  
Welche Hinweise haben gefallen?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Die ganze Broschüre hat gefallen	12	
Gut verständlich/einfach/übersichtlich/ für jedermann zu verstehen	15	
Sehr informativ/aufschlußreich/interessant/ klar/logisch	14	
Darstellungen und Erläuterungen sind verständlich/versteht jeder	10	
Darstellungen sind gut/verständlich/klar/ ansprechend/einleuchtend	8	
Was ist nun eigentlich Krebs?/ Beschreibung über Zellvermehrung/-teilung	12	
Die Entstehung von Krebs	8	
Graphische Darstellungen/ Beschreibung und Entwicklung des Krebs	7	
Abbildung einer menschlichen Figur mit den krebisgefährdeten Stellen	5	
Angabe der verschiedenen Krebsarten	4	
Angaben über Zigarettenverbrauch/ Raucherstraße/Rauchen allgemein	4	
Hinweis, daß Krebs durch verschleppte Krankheiten entstehen kann	2	
Frau mit der Brust/ Krebsentwicklung in der Brust dargestellt	5	
Selbstkontrolle/ die Bilder/Beschreibung, wie man die Brust abtasten soll	5	
Die Vorkrebskrankheiten/ 7 Warnzeichen	4	
Möglichkeiten der Heilung/ regelmäßige Untersuchung/ wie man dem Krebs begegnen kann	5	
Die Statistiken	3	
Sonstige Nennungen	3	
	<u>126</u>	

Was hat an der Broschüre (gar) nicht gefallen?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=37 +)	häufiger von:
Fotografien/Darstellungen	10	
Raucherstraße ist übertrieben/ Raucherstatistik ist unklar	9	
Bunte Tabellen mit den verschiedenen Zellarten (zu weit gegriffen/unverständlich)	7	
Selbstbesichtigung vor dem Spiegel (unverständliche Darstellungen)	1	
Erzeugt Krebsangst (z.B. Heiserkeit bei Rauchern)	4	
Vorsorge sollte schon im Kleinkindalter beginnen (Jugendliche werden nicht angesprochen)	1	
Die Broschüre ist zu umfangreich	1	
Sonstige Nennungen	11	
	<hr/> 44	

+ ) 19 Befragten hat alles gefallen  
6 Befragte machten keine Angaben

Worüber würde man gerne mehr wissen?  
Was hat in der Broschüre gefehlt?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=24 +)	häufiger von:
Zusätzliche Informationen über Heil-/Behandlungsmethoden (Medikamente/Operationen, etc.)	7	
Informationen über Untersuchungsmethoden/ Angabe von Vorsorge-Untersuchungsstellen/ welche vorbeugenden Maßnahmen es noch gibt	3	
Mehr Information über Krebsarten, die hauptsächlich bei Männern auftreten/ Anfälligkeit bei Männern	5	
Konkrete Angaben über die Entstehung/ Entwicklung des Krebs/ Dauer der Entwicklung	3	
Mehr (ausführlichere) Information über die verschiedenen Arten von Krebs	3	
Wie (schädlich) wirken sich die Bestrahlungen (auf andere Organe) aus?	2	
Welche Folgen hat die Krankheit, wie wird man damit fertig?/ Wie fühlt man sich nach Operationen und Bestrahlungen?	2	
Ernährungsvorschläge (Hinweise auf richtige und falsche Ernährung)	1	
Welche Berufs- und Altersgruppen sind am meisten gefährdet?	1	
Sonstige Nennungen	12	
	<hr/> 39	

+ ) 36 Befragte betonten, daß die Broschüre  
(für Laien) ausreichend sei

2 Befragte machten keine Angaben

Welche Organe sind beim Raucher besonders krebgefährdet?

N = 62

in absoluten Werten

	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
<u>Vorgaben; Mehrfachnennungen</u>		
Die Lunge	59	Ä, GG, R
Die Bronchien	53	J, R
Der Kehlkopf	51	
Die Luftröhre	45	
Der Rachen	42	J
Die Zunge	33	
Die Lippen	27	
	<hr/> 310	
<u>Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen</u>		
Der Magen	6	
Der gesamte Atmungsapparat	1	
Die Lymphgefäße	1	
Die Beine	1	
Der Darm	1	
Die Nase	1	
	<hr/> 11	

Welche Anzeichen deuten auf Brustkrebs hin?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von
Knoten in der Brust	55	Ä
Knoten in der Brust, die sich nicht verschieben lassen	7	
Veränderte/eingezogene Brustwarzen	29	J, F
Veränderungen an der Brust	22	
Veränderungen der Brustfarbe	5	
Zusammengezogene/faltige/runzlige Haut	4	J, GG
Angeschwollene Drüsen	12	
Schmerzen	5	
Sonstige Nennungen	2	
	<hr style="width: 20px; margin: 0 auto;"/> 141	

Kann man als Laie die Anzeichen für Brustkrebs selbst feststellen?

N = 62

in absoluten Werten

Vorgaben	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Ja	60	
Nein	2	
	<hr style="width: 20px; margin: 0 auto;"/> 62	

Wie kann man die Anzeichen von Brustkrebs feststellen?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total	häufiger von:
Durch Abtasten der Brust	56	
(Regelmäßig) vor dem Spiegel betrachten	17	J
Durch Beobachtung	11	
Durch regelmäßige Kontrolle	2	
Durch Röntgen	1	
Untersuchen lassen	1	
Sonstige Nennungen	3	
	<hr/> 91	

Auf welche möglichen Anzeichen von Krebs  
sollte die Frau noch achten?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=61 <sup>+) </sup>	häufiger von:
Unregelmäßige Blutungen/Zwischenblutungen/ Blutungen	43	J, F, GG
Unterleibskrebs/-leiden/-geschichten/ Gebärmutterkrebs	25	Ä, M
(Starker/blutiger)Ausfluß	22	F, GG
Schmerzen (Unterleib/Gebärmutter)	12	
Entzündung der Eierstöcke	4	
Blut im Stuhl/Darmblutungen/Darmkrebs	5	
Sonstige Nennungen	4	
	<hr/> 115	

<sup>+)</sup>  1 Befragte(r) machte keine Angabe

## Unverständliches in der Broschüre

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=34 <sup>+) </sup>	häufiger von:
Seite 2: "Was ist Krebs?" (Beschreibung)/ Zellteilung	3	
Seite 3: Einzelzelle/Zellenkette/ vergrößerte Zelle	13	
Seite 4: Erklärung über gutartige Geschwulst	1	
Seite 5: "Wachstum einer Krebsgeschwulst"	2	
Seite 9: "Wodurch Krebs entsteht"/ Krebsentstehung durch "mechanische Reize"	2	
Seite 11: Daß durch andere Krankheiten Krebs entstehen kann, (z.B. Bronchitis/etc.)/ Vorkrebskrankheiten	4	
Seite 12: Raucherstatistik ist unklar/ (Krebsexperiment)	5	
Seite 13: Darstellung der Raucherstraße, (Zunge hat nichts mit Krebs zu tun)	1	
Seite 14: Ist unklar	1	
Seite 18: Selbstbesichtigung der Brust vor dem Spiegel/	1	
Seite 19: Selbstuntersuchung der Brust vor dem Spiegel	1	
Seite 21: Aufstellung der Prozentzahlen	1	
Seite 24: "Die Entscheidung liegt in in Ihrer Hand"/ was ist die gesunde, was ist die kranke Zelle?	2	
Medizinische Ausdrücke/einige Fremdwörter	4	
Sonstige Nennungen	5	
	<hr/> 46	

<sup>+)</sup>  25 Befragte sagten, "alles sehr verständlich"

<sup>?)</sup>  Befragte machten keine Angaben

## Verständnis der Seiten 2 und 3: Was ist nun eigentlich Krebs?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total +) n=52	häufiger von:
Die Teilung einer gesunden und kranken Zelle	41	J, F
Wie Krebs entsteht	11	
Die Teilung von Zellen/Zellteilung	10	
Der Laie soll Zusammenhänge erfahren/ damit man versteht, was Krebs ist	4	
Sonstige Nennungen	4	
	<hr/> 70	
Sämtliche Körperzellen/ verschiedene Arten von Zellen	28	J
Aufbau von Zellen/Zellaufbau	16	
Verschiedene Zellen, die krebsgefährdet sind	9	
Sonstige Nennungen	7	
	<hr/> 60	

+) 5 Befragte gaben an, die Seiten nicht verstanden zu haben

5 Befragte machten keine Angaben

Was haben die Bilder auf Seite 8 mit Krebs zu tun?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Boshüre	
	Total	häufiger von:
<u>BILD LINKS OBEN:</u>		
Strahlenschaden/Umweltverschmutzung/ -einfluß/Metallstaub/Lötgase	15	
Ständig angestrengt arbeiten/ Überanstrengung	9	
Ständiger Druck (aufs Auge)/Reizung/ Möglichkeit der Erkrankung	3	
Forschung/Krebsuntersuchung/ mikroskopische Untersuchung	21	F
Sonstige Nennungen	5	
Keine Angaben/weiß nicht/ist mir nicht klar	9	
	<hr/> 62	
<u>BILD RECHTS OBEN:</u>		
Abbildung eines Rauchers/ gefährdet durch Rauchen	26	
Lungenkrebs durch Rauchen/ einatmen von Nikotin	18	M
Ständiger Druck/Reibung durch Pfeife(Krebs)	6	
Man kann alt werden trotz Pfeife/ gesunder alter Mann/alter Mann raucht viel, lebt trotzdem noch	8	
Sonstige Nennungen	8	
	<hr/> 66	

Was haben die Bilder auf Seite 8 mit Krebs zu tun?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Boshüre	
	Total	häufiger von:
<u>BILD LINKS UNTEN:</u>		
Schlechte Zähne führen zu Krebs/ schlecht sitzende Prothesen/falscher Druck	29	Ä, M
Beschädigte/teilzerstörte/schlechte Zähne/ Gebiß/Geschwür im Mund	14	
Zahnkrebs/Kieferkrebs/ Verfall durch Krebs	13	
Sonstige Nennungen	4	
Keine Angaben/weiß nicht	3	
	<hr/> 63	
<u>BILD RECHTS UNTEN:</u>		
Einatmen von giftigen/ krebserzeugenden Teergasen/ chemische Reize/Teerdämpfe/Teergas/Krebs/ ungesunde Arbeit	42	Ä, M
Umweltverschmutzung/schlechte Luft/ (Krebsverursacher)	17	
Einatmen von Abgasen kann Krebs hervorrufen	5	
Hitze/Sonne/Temperatureinfluß	3	
Sonstige Nennungen	2	
Keine Angabe/weiß nicht	1	
	<hr/> 70	

Was soll mit der Abbildung auf Seite 14 gezeigt werden?

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=52 +)	häufiger von:
Zeigt die prozentuale Darstellung der Erkrankungen an den einzelnen Stellen	37	J
Die Prozente drücken aus, welche Stellen am meisten befallen werden	7	
Krebsgefährdete Stellen im Magen- und Darmbereich	7	
Magen/Magenausgang/Mast-/und Dickdarm sind am meisten gefährdet	3	
Darstellung des Verdauungsapparates/ Magen und Darm	14	
Darm wird gezeigt	9	
Magen- und Darmkrebs ist zu erkennen, wenn Blut im Stuhl ist/ Darmblutungen werden dargestellt/ Blut im Stuhl kann auf Krebs hinweisen	11	
Bei krebserdächtigen Anzeichen von einem Arzt untersuchen lassen/ Diagnose kann nur der Arzt stellen	2	
Sonstige Nennungen	7	
	<hr/> 97	

+ ) 10 Befragte gaben an,  
die Darstellung nicht zu verstehen

## Präferenz der Broschüre vor dem Faltblatt

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=54 +)	häufiger von:
Ist informativer/aufschlußreicher/ ausführlicher/umfangreicher	34	A
Es werden alle Krebsarten beschrieben/ das Faltblatt ist zu einseitig/ alle Informationen auf einmal drin	27	F
Besseres Allgemeinbild über die Krankheit/ das Wesentliche vom Entstehen des Krebs	13	
Die Abbildungen machen den Text gut verständlich	11	
Weil durch die Broschüre <u>alle</u> Menschen angesprochen werden/ für Mann und Frau geeignet	7	
Da habe ich nur ein Heft und keine 5/ einzelne Blätter fliegen herum	4	
Sonstige Nennungen	4	
	<hr/> 100	

+) 8 Befragte präferierten das Faltblatt

## Präferenz des Faltblattes vor der Broschüre

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nachträglich kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Broschüre	
	Total n=8 +)	häufiger von:
Man kann sich mit den einzelnen Blättern besser informieren/ behandelt das Thema exakt	4	
Ist kurz/man schaut eher alles an, als wenn man alles lesen muß	3	
Nicht so verwirrend/ die Broschüre bringt einen leicht durcheinander	2	
Die äußere Aufmachung reizt zum Lesen	1	
Sonstige Nennungen	1	
	<hr/> 11	

+) 54 Befragte präferierten die Broschüre

## Beurteilung der Vorderseite des Falbblatts

N = 62

in absoluten Werten

Freie Antworten, nicht zählbar kategorisiert; Mehrfachnennungen	nach dem Lesen der Botschüre	
	Total	Häufiger von:
<u>POSITIVE NENNUNGEN:</u>		
Gefällt gut/nicht schlecht/ paßt zum Thema (allgemein)	12	
Fällt durch die Farben ins Auge/ moderne Farbzusammenstellung	7	
Ist modern/zeitgemäß/poppig (graphische Gestaltung)	6	
Darstellung verschiedener Altersgruppen/ Frauentypen/ (spricht diese an)	6	
Spricht sicher junge Leute an/ mehr für junge Menschen/ junge Menschen sind auch von Krebs bedroht	4	
Zeigt Menschen, die zur Vorsorge gehen	2	
Sonstige positive Nennungen	4	
	41	
<u>NEGATIVE NENNUNGEN:</u>		
Hat nichts mit dem Thema Krebs zu tun/ mehr Reklame für Konsumgüter, etc.	30	X, M
Sollte deutlicher erkennbar sein, um was es geht/ sagt mir nichts	16	
Bild sollte sachlicher sein/ Arzt oder Schwester wäre lieber/ Bild mit ernstem Hintergrund	6	
Gefällt mir nicht/ finde ich nicht gut (allgemein)	16	
Etwas zu abstrakt/zu bunt/zu poppig/ zu grell/nur für junge Leute	13	
So verzerrt die Gesichter/ abgebildete Frauen gefallen nicht/ haben vielleicht (Haut-)Krebs	7	
Nicht auffällig genug (Schrift, etc.)	2	
Sonstige negative Nennungen	3	
	98	

## Soziodemographische Merkmale

N = 62

in absoluten Werten

<u>Wie oft mußten Sie in den vorangegangenen 12 Monaten einen Arzt konsultieren?</u>		<u>Geschlecht:</u>	
Mehr als 6 Mal	5	Weiblich	29
4 - 6 Mal	5	Männlich	33
1 - 3 Mal	32		<hr/> 62
Nie	20	<u>Alter:</u>	
	<hr/> 62	25 bis 29 Jahre	7
<u>Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand insgesamt bezeichnen?</u>		30 bis 34 Jahre	7
Ausgezeichnet	4	35 bis 39 Jahre	16
Gut	31	40 bis 44 Jahre	12
Mittelmäßig	24	45 bis 50 Jahre	14
Nicht so gut	3	Keine Angaben	6
Ziemlich schlecht	-		<hr/> 62
	<hr/> 62	<u>Ortschaften:</u>	
<u>Wieviele Zigaretten rauchen Sie am Tag im Durchschnitt?</u>		Unter 5.000 Einwohner	4
Weniger als 10 Zigaretten	14	5.000 bis unter 20.000 Ew.	9
10 - 25 Zigaretten	15	20.000 bis unter 50.000 Ew.	11
Über 25 Zigaretten	5	50.000 bis unter 200.000 Ew.	4
	<hr/> 34	200.000 bis unter 500.000 Ew.	7
Nichtraucher	28	500.000 und mehr Einwohner	27
	<hr/> 62		<hr/> 62

--	--	--

STUDIE 5349

KONTAKTBEFragung

Antworten auf alle offenen Fragen ausführlich mitschreiben. Wenn diese Antworten spärlich ausfallen oder schematisch gegeben werden, stets sorgfältig nachfragen im Sinne von "Wie meinen Sie das?" - "Was fällt Ihnen dazu noch ein?" - usw.

Antworten auf die geschlossenen Fragen entsprechend den Vorgaben in der Spalte Cd einkringeln.

Das Interview wurde durchgeführt:

am: \_\_\_\_\_ von: \_\_\_\_\_

mit:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



Nr.		Sp	Cd	weiter m.Frage																																																
1c.	<p>LISTE 1 VORLEGEN</p> <p>Wodurch haben Sie schon einmal etwas über Krebs gehört? Dazu habe ich hier eine Liste. Bitte, geben Sie mir alles an, was auf Sie zutrifft.</p> <table border="1" data-bbox="492 444 1174 1351"> <tr> <td data-bbox="492 444 1174 519">Durch Gespräche im Bekannten- und Verwandtenkreis</td> <td data-bbox="1174 444 1251 519">15</td> <td data-bbox="1251 444 1327 519">1</td> <td data-bbox="1327 444 1478 519"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 519 1174 599">Durch einen Krebsfall im Bekannten- und Verwandtenkreis</td> <td data-bbox="1174 519 1251 599"></td> <td data-bbox="1251 519 1327 599">2</td> <td data-bbox="1327 519 1478 599"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 599 1174 679">Durch einen Arzt</td> <td data-bbox="1174 599 1251 679"></td> <td data-bbox="1251 599 1327 679">3</td> <td data-bbox="1327 599 1478 679"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 679 1174 758">Durch Broschüren vom Gesundheitsamt oder anderen staatlichen Stellen</td> <td data-bbox="1174 679 1251 758"></td> <td data-bbox="1251 679 1327 758">4</td> <td data-bbox="1327 679 1478 758"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 758 1174 838">Durch Veröffentlichungen von Krankenkassen, Gewerkschaften oder Berufsverbänden</td> <td data-bbox="1174 758 1251 838"></td> <td data-bbox="1251 758 1327 838">5</td> <td data-bbox="1327 758 1478 838"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 838 1174 917">Durch das Radio/das Fernsehen</td> <td data-bbox="1174 838 1251 917"></td> <td data-bbox="1251 838 1327 917">6</td> <td data-bbox="1327 838 1478 917"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 917 1174 997">Durch Zeitschriften/Zeitungen</td> <td data-bbox="1174 917 1251 997"></td> <td data-bbox="1251 917 1327 997">7</td> <td data-bbox="1327 917 1478 997"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 997 1174 1077">Durch Bücher</td> <td data-bbox="1174 997 1251 1077"></td> <td data-bbox="1251 997 1327 1077">8</td> <td data-bbox="1327 997 1478 1077"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 1077 1174 1156">Durch die Schule</td> <td data-bbox="1174 1077 1251 1156"></td> <td data-bbox="1251 1077 1327 1156">9</td> <td data-bbox="1327 1077 1478 1156"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 1156 1174 1236">Sonstige Informationsquellen (welche?)</td> <td data-bbox="1174 1156 1251 1236"></td> <td data-bbox="1251 1156 1327 1236"></td> <td data-bbox="1327 1156 1478 1236"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 1236 1174 1316"></td> <td data-bbox="1174 1236 1251 1316"></td> <td data-bbox="1251 1236 1327 1316"></td> <td data-bbox="1327 1236 1478 1316"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="492 1316 1174 1373"></td> <td data-bbox="1174 1316 1251 1373"></td> <td data-bbox="1251 1316 1327 1373">0</td> <td data-bbox="1327 1316 1478 1373">1d.</td> </tr> </table>	Durch Gespräche im Bekannten- und Verwandtenkreis	15	1		Durch einen Krebsfall im Bekannten- und Verwandtenkreis		2		Durch einen Arzt		3		Durch Broschüren vom Gesundheitsamt oder anderen staatlichen Stellen		4		Durch Veröffentlichungen von Krankenkassen, Gewerkschaften oder Berufsverbänden		5		Durch das Radio/das Fernsehen		6		Durch Zeitschriften/Zeitungen		7		Durch Bücher		8		Durch die Schule		9		Sonstige Informationsquellen (welche?)										0	1d.			
Durch Gespräche im Bekannten- und Verwandtenkreis	15	1																																																		
Durch einen Krebsfall im Bekannten- und Verwandtenkreis		2																																																		
Durch einen Arzt		3																																																		
Durch Broschüren vom Gesundheitsamt oder anderen staatlichen Stellen		4																																																		
Durch Veröffentlichungen von Krankenkassen, Gewerkschaften oder Berufsverbänden		5																																																		
Durch das Radio/das Fernsehen		6																																																		
Durch Zeitschriften/Zeitungen		7																																																		
Durch Bücher		8																																																		
Durch die Schule		9																																																		
Sonstige Informationsquellen (welche?)																																																				
		0	1d.																																																	
1d.	<p>Sind Sie überhaupt an einer Information über Krebs interessiert?</p> <table border="1" data-bbox="772 1506 1174 1698"> <tr> <td data-bbox="772 1506 1174 1555">Ja, sehr</td> <td data-bbox="1174 1506 1251 1555">16</td> <td data-bbox="1251 1506 1327 1555">1</td> <td data-bbox="1327 1506 1478 1555"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="772 1555 1174 1603">Ja, etwas schon</td> <td data-bbox="1174 1555 1251 1603"></td> <td data-bbox="1251 1555 1327 1603">2</td> <td data-bbox="1327 1555 1478 1603"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="772 1603 1174 1652">Nein, kaum</td> <td data-bbox="1174 1603 1251 1652"></td> <td data-bbox="1251 1603 1327 1652">3</td> <td data-bbox="1327 1603 1478 1652"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="772 1652 1174 1698">Nein, gar nicht</td> <td data-bbox="1174 1652 1251 1698"></td> <td data-bbox="1251 1652 1327 1698">4</td> <td data-bbox="1327 1652 1478 1698">2a.</td> </tr> </table>	Ja, sehr	16	1		Ja, etwas schon		2		Nein, kaum		3		Nein, gar nicht		4	2a.																																			
Ja, sehr	16	1																																																		
Ja, etwas schon		2																																																		
Nein, kaum		3																																																		
Nein, gar nicht		4	2a.																																																	



Nr.		weiter m.Frage																																																																		
3.	<p>Wie würden Sie einen Menschen beschreiben, der regelmäßig zur Krebsvorsorgeuntersuchung geht? Dazu habe ich hier einige Kärtchen, auf denen stehen Eigenschaften, die auf solch einen Menschen zutreffen könnten. Bitte, wählen Sie diejenigen Kärtchen aus, die Ihrer Meinung nach einen solchen Menschen besonders gut beschreiben.</p> <p>KÄRTCHEN ÜBERGEBEN</p> <table border="1" data-bbox="122 504 1327 1229"> <thead> <tr> <th></th> <th>Sp</th> <th>Cd</th> <th></th> <th>Sp</th> <th>Cd</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A Mutig</td> <td>21</td> <td>1</td> <td>L Übereifrig</td> <td>22</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>B Gewissenhaft</td> <td></td> <td>2</td> <td>M Genau</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>C Optimistisch</td> <td></td> <td>3</td> <td>N Pessimistisch</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>D Verantwortungsbewußt</td> <td></td> <td>4</td> <td>O Unsicher</td> <td></td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>E Aktiv</td> <td></td> <td>5</td> <td>P Ernst</td> <td></td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>F Gesund</td> <td></td> <td>6</td> <td>Q Tüchtig</td> <td></td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>G Aufgeschlossen</td> <td></td> <td>7</td> <td>R Jung</td> <td></td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>H Zielstrebig</td> <td></td> <td>8</td> <td>S Älter</td> <td></td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>I Ängstlich</td> <td></td> <td>9</td> <td>T Sympathisch</td> <td></td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>K Kleinlich</td> <td></td> <td>0</td> <td>U Gesellig</td> <td></td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Sp	Cd		Sp	Cd	A Mutig	21	1	L Übereifrig	22	1	B Gewissenhaft		2	M Genau		2	C Optimistisch		3	N Pessimistisch		3	D Verantwortungsbewußt		4	O Unsicher		4	E Aktiv		5	P Ernst		5	F Gesund		6	Q Tüchtig		6	G Aufgeschlossen		7	R Jung		7	H Zielstrebig		8	S Älter		8	I Ängstlich		9	T Sympathisch		9	K Kleinlich		0	U Gesellig		0	4.
	Sp	Cd		Sp	Cd																																																															
A Mutig	21	1	L Übereifrig	22	1																																																															
B Gewissenhaft		2	M Genau		2																																																															
C Optimistisch		3	N Pessimistisch		3																																																															
D Verantwortungsbewußt		4	O Unsicher		4																																																															
E Aktiv		5	P Ernst		5																																																															
F Gesund		6	Q Tüchtig		6																																																															
G Aufgeschlossen		7	R Jung		7																																																															
H Zielstrebig		8	S Älter		8																																																															
I Ängstlich		9	T Sympathisch		9																																																															
K Kleinlich		0	U Gesellig		0																																																															
4.	<p>NÄCHSTE SEITE DER TESTPERSON VORLEGEN</p> <p>Bevor wir auf Einzelheiten zu sprechen kommen, habe ich hier einen Bogen, auf denen links einige Aussagen stehen, die mehr oder weniger stark für Sie zutreffen können. Wenn Sie der Ansicht sind, eine Aussage trifft voll auf Sie zu, machen Sie ein Kreuz in den größten Kreis ganz rechts, trifft eine Aussage Ihrer Meinung nach auf Sie gar nicht zu, dann machen Sie ein Kreuz in den kleinen Kreis ganz links. Die anderen Kreise dazwischen sind Abstufungen. Machen Sie nun bitte zu jeder Aussage ein Kreuz.</p>	5.																																																																		









Nr.		Sp	Cd	weiter m. Frage																																																				
7b.	<p data-bbox="166 238 448 272">LISTE 3 VORLEGEN.</p> <p data-bbox="166 311 1148 407">Auf dieser Liste stehen verschiedene Sachen, durch die Krebs entstehen kann. Bitte, suchen Sie diejenigen heraus, die Ihrer Meinung nach zutreffen.</p> <table border="1" data-bbox="394 444 1202 1145"> <tr> <td data-bbox="409 455 1202 499">Durch übermäßige Sonnenbestrahlung</td> <td data-bbox="1202 455 1287 499">49</td> <td data-bbox="1287 455 1361 499">1</td> <td data-bbox="1361 455 1510 499"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 499 1202 544">Durch ständiges zu heißes Essen</td> <td data-bbox="1202 499 1287 544"></td> <td data-bbox="1287 499 1361 544">2</td> <td data-bbox="1361 499 1510 544"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 544 1202 588">Durch ständiges zu kaltes Essen</td> <td data-bbox="1202 544 1287 588"></td> <td data-bbox="1287 544 1361 588">3</td> <td data-bbox="1361 544 1510 588"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 588 1202 632">Durch Infektionen, durch Ansteckung</td> <td data-bbox="1202 588 1287 632"></td> <td data-bbox="1287 588 1361 632">4</td> <td data-bbox="1361 588 1510 632"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 632 1202 676">Durch Abgase der Industrie und der Autos</td> <td data-bbox="1202 632 1287 676"></td> <td data-bbox="1287 632 1361 676">5</td> <td data-bbox="1361 632 1510 676"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 676 1202 754">Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke</td> <td data-bbox="1202 676 1287 754"></td> <td data-bbox="1287 676 1361 754">6</td> <td data-bbox="1361 676 1510 754"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 754 1202 831">Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken</td> <td data-bbox="1202 754 1287 831"></td> <td data-bbox="1287 754 1361 831">7</td> <td data-bbox="1361 754 1510 831"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 831 1202 875">Durch schlecht sitzende Zahnprothesen</td> <td data-bbox="1202 831 1287 875"></td> <td data-bbox="1287 831 1361 875">8</td> <td data-bbox="1361 831 1510 875"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 875 1202 920">Durch Vererbung</td> <td data-bbox="1202 875 1287 920"></td> <td data-bbox="1287 875 1361 920">9</td> <td data-bbox="1361 875 1510 920"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 920 1202 964">Durch körperliches Übergewicht</td> <td data-bbox="1202 920 1287 964"></td> <td data-bbox="1287 920 1361 964">0</td> <td data-bbox="1361 920 1510 964"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 964 1202 1008">Durch Vitaminmangel</td> <td data-bbox="1202 964 1287 1008"></td> <td data-bbox="1287 964 1361 1008">X</td> <td data-bbox="1361 964 1510 1008"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 1008 1202 1052">Durch starkes Rauchen</td> <td data-bbox="1202 1008 1287 1052"></td> <td data-bbox="1287 1008 1361 1052">Y</td> <td data-bbox="1361 1008 1510 1052"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="409 1052 1202 1145">Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit</td> <td data-bbox="1202 1052 1287 1145">50</td> <td data-bbox="1287 1052 1361 1145">1</td> <td data-bbox="1361 1052 1510 1145">7c.</td> </tr> </table>	Durch übermäßige Sonnenbestrahlung	49	1		Durch ständiges zu heißes Essen		2		Durch ständiges zu kaltes Essen		3		Durch Infektionen, durch Ansteckung		4		Durch Abgase der Industrie und der Autos		5		Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke		6		Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken		7		Durch schlecht sitzende Zahnprothesen		8		Durch Vererbung		9		Durch körperliches Übergewicht		0		Durch Vitaminmangel		X		Durch starkes Rauchen		Y		Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit	50	1	7c.			
Durch übermäßige Sonnenbestrahlung	49	1																																																						
Durch ständiges zu heißes Essen		2																																																						
Durch ständiges zu kaltes Essen		3																																																						
Durch Infektionen, durch Ansteckung		4																																																						
Durch Abgase der Industrie und der Autos		5																																																						
Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke		6																																																						
Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken		7																																																						
Durch schlecht sitzende Zahnprothesen		8																																																						
Durch Vererbung		9																																																						
Durch körperliches Übergewicht		0																																																						
Durch Vitaminmangel		X																																																						
Durch starkes Rauchen		Y																																																						
Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit	50	1	7c.																																																					
7c.	<p data-bbox="166 1225 1130 1320">Es gibt auch <u>andere</u> Krankheiten, die, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden, zum Krebs führen können. Welche Krankheiten könnten das sein?</p> <hr data-bbox="155 1362 1191 1373"/> <hr data-bbox="155 1440 1191 1451"/> <hr data-bbox="155 1517 1191 1528"/> <hr data-bbox="155 1605 1191 1616"/> <hr data-bbox="155 1694 1191 1705"/> <hr data-bbox="155 1782 1191 1793"/> <hr data-bbox="155 1871 1191 1882"/> <hr data-bbox="155 1959 1191 1970"/> <hr data-bbox="155 2048 1191 2059"/>	51		8.																																																				







Nr.		Sp	Cd	weiter m. Frage
A.	<p>Nun habe ich einige Fragen zur Statistik.</p> <p>Wie oft waren Sie in den vergangenen 12 Monaten so krank, daß Sie einen Arzt konsultieren mußten?</p> <p style="text-align: right;">Mehr als 6 Mal 4 - 6 Mal 1 - 3 Mal Nie</p>	65	1 2 3 4	B.
B.	<p>NUR AN RAUCHER</p> <p>Wieviele Zigaretten rauchen Sie am Tag im Durchschnitt?</p> <p style="text-align: right;">Weniger als 10 Zigaretten 10 - 25 Zigaretten Über 25 Zigaretten</p>	66	1 2 3	C.
C.	<p>Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand insgesamt bezeichnen?</p> <p style="text-align: right;">Ausgezeichnet Gut Mittelmäßig Nicht so gut Ziemlich schlecht</p>	67	1 2 3 4 5	D.
D.	<p>Geschlecht der TP?</p> <p style="text-align: right;">Männlich Weiblich</p>	68	1 2	E.
E.	<p>Wie alt sind Sie bitte?</p> <p style="text-align: right;">25 - 29 Jahre 30 - 34 Jahre 35 - 39 Jahre 40 - 44 Jahre 45 - 50 Jahre</p>	69	1 2 3 4 5	F.
F.	<p>Ortsgrößenklasse</p> <p style="text-align: right;">unter 5.000 Einwohner 5.000 bis unter 20.000 Ew. 20.000 bis unter 50.000 Ew. 50.000 bis unter 200.000 Ew. 200.000 bis unter 500.000 Ew. 500.000 und mehr Einwohner</p>	70	1 2 3 4 5 6	G.



ITEM INSTITUT GMBH  
6000 Frankfurt/Main  
Walter-Koib-Str. 9-11

TP-NR.

--	--	--

GLEICHE WIE KONTAKTBEFragung

STUDIE 5349

NACHBEFRAGUNG

Antworten auf alle offenen Fragen ausführlich mitschreiben. Wenn diese Antworten spärlich ausfallen oder schematisch gegeben werden, stets sorgfältig nachfragen im Sinne von "Wie meinen Sie das?" - "Was fällt Ihnen dazu noch ein?" - usw.

Antworten auf die geschlossenen Fragen entsprechend den Vorgaben in der Spalte Cd einkringeln.

Das Interview wurde durchgeführt:

am: \_\_\_\_\_ von: \_\_\_\_\_

mit:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_













	Trifft gar nicht zu					Trifft voll zu	Sp	Cd
Ich denke manchmal daran, daß ich Krebs bekommen könnte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	36	
Man kann heute schon sehr viel tun, damit man nicht Krebs bekommt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	37	
Wenn man Krebs erst einmal hat, wird man nie mehr richtig gesund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	38	
Eine frühzeitige Erkennung von Krebs ist nicht immer möglich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	39	
Keiner kann sich heute vor Krebs richtig schützen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	40	
Wer vernünftig lebt und immer auf seine Gesundheit achtet, braucht auch Krebs nicht zu fürchten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	41	
Ich habe manchmal große Angst, Krebs zu bekommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	42	
Ich bin sehr an Informationen über Krebs interessiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	43	
Ich habe mich schon viel mit den verschiedenen Methoden der Krebsheilung beschäftigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	44	
Krebs ist immer mit starken Schmerzen verbunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	45	



Nr.		Sp	Cd	weiter m.Frage																																																				
9b.	<p data-bbox="166 238 446 269">LISTE 1 VORLEGEN.</p> <p data-bbox="166 305 1126 402">Auf dieser Liste stehen verschiedene Sachen, durch die Krebs entstehen kann. Bitte, suchen Sie <u>diejenigen</u> heraus, die <u>Ihrer Meinung nach zutreffen.</u></p> <table border="1" data-bbox="390 437 1176 1132"> <tr><td data-bbox="405 446 1176 491">Durch übermäßige Sonnenbestrahlung</td><td data-bbox="1202 446 1247 491">50</td><td data-bbox="1292 446 1323 491">1</td><td data-bbox="1338 446 1474 491"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 497 1176 541">Durch ständiges zu heißes Essen</td><td data-bbox="1202 497 1247 541"></td><td data-bbox="1292 497 1323 541">2</td><td data-bbox="1338 497 1474 541"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 548 1176 592">Durch ständiges zu kaltes Essen</td><td data-bbox="1202 548 1247 592"></td><td data-bbox="1292 548 1323 592">3</td><td data-bbox="1338 548 1474 592"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 599 1176 643">Durch Infektionen, durch Ansteckung</td><td data-bbox="1202 599 1247 643"></td><td data-bbox="1292 599 1323 643">4</td><td data-bbox="1338 599 1474 643"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 650 1176 694">Durch Abgase der Industrie und der Autos</td><td data-bbox="1202 650 1247 694"></td><td data-bbox="1292 650 1323 694">5</td><td data-bbox="1338 650 1474 694"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 701 1176 776">Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke</td><td data-bbox="1202 701 1247 776"></td><td data-bbox="1292 701 1323 776">6</td><td data-bbox="1338 701 1474 776"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 783 1176 858">Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken</td><td data-bbox="1202 783 1247 858"></td><td data-bbox="1292 783 1323 858">7</td><td data-bbox="1338 783 1474 858"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 864 1176 909">Durch schlecht sitzende Zahnprothesen</td><td data-bbox="1202 864 1247 909"></td><td data-bbox="1292 864 1323 909">8</td><td data-bbox="1338 864 1474 909"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 915 1176 960">Durch Vererbung</td><td data-bbox="1202 915 1247 960"></td><td data-bbox="1292 915 1323 960">9</td><td data-bbox="1338 915 1474 960"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 966 1176 1010">Durch körperliches Übergewicht</td><td data-bbox="1202 966 1247 1010"></td><td data-bbox="1292 966 1323 1010">0</td><td data-bbox="1338 966 1474 1010"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 1017 1176 1061">Durch Vitaminmangel</td><td data-bbox="1202 1017 1247 1061"></td><td data-bbox="1292 1017 1323 1061">X</td><td data-bbox="1338 1017 1474 1061"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 1068 1176 1112">Durch starkes Rauchen</td><td data-bbox="1202 1068 1247 1112"></td><td data-bbox="1292 1068 1323 1112">Y</td><td data-bbox="1338 1068 1474 1112"></td></tr> <tr><td data-bbox="405 1119 1176 1132">Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit</td><td data-bbox="1202 1119 1247 1132">51</td><td data-bbox="1292 1119 1323 1132">1</td><td data-bbox="1338 1119 1474 1132">10.</td></tr> </table>	Durch übermäßige Sonnenbestrahlung	50	1		Durch ständiges zu heißes Essen		2		Durch ständiges zu kaltes Essen		3		Durch Infektionen, durch Ansteckung		4		Durch Abgase der Industrie und der Autos		5		Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke		6		Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken		7		Durch schlecht sitzende Zahnprothesen		8		Durch Vererbung		9		Durch körperliches Übergewicht		0		Durch Vitaminmangel		X		Durch starkes Rauchen		Y		Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit	51	1	10.			
Durch übermäßige Sonnenbestrahlung	50	1																																																						
Durch ständiges zu heißes Essen		2																																																						
Durch ständiges zu kaltes Essen		3																																																						
Durch Infektionen, durch Ansteckung		4																																																						
Durch Abgase der Industrie und der Autos		5																																																						
Durch übermäßiges Trinken scharfer alkoholischer Getränke		6																																																						
Durch ständiges Reiben und Scheuern von Kleidungsstücken		7																																																						
Durch schlecht sitzende Zahnprothesen		8																																																						
Durch Vererbung		9																																																						
Durch körperliches Übergewicht		0																																																						
Durch Vitaminmangel		X																																																						
Durch starkes Rauchen		Y																																																						
Durch ständige Überanstrengung bei der Arbeit	51	1	10.																																																					
10.	<p data-bbox="166 1212 1111 1309">Es gibt auch <u>andere</u> Krankheiten, die, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden, zum Krebs führen können. An welche Krankheiten können Sie sich erinnern?</p> <hr data-bbox="158 1349 1171 1360"/> <hr data-bbox="158 1426 1171 1437"/> <hr data-bbox="158 1504 1171 1515"/> <hr data-bbox="158 1581 1171 1592"/> <hr data-bbox="158 1659 1171 1670"/> <hr data-bbox="158 1736 1171 1747"/> <hr data-bbox="158 1813 1171 1824"/> <hr data-bbox="158 1891 1171 1902"/> <hr data-bbox="158 1968 1171 1979"/> <hr data-bbox="158 2035 1171 2046"/>	52																																																						
		53		11.																																																				





Nr.		Sp	Cd	weiter m.Frage							
13.	<p>Welche Organe sind beim <u>Raucher</u> besonders krebgefährdet?</p> <p>AUCH VON NICHTRAUCHERN BEANTWORTEN LASSEN</p> <table border="1" data-bbox="863 296 1191 637"> <tr><td>DIE BRONCHIEN</td></tr> <tr><td>DIE LUNGE</td></tr> <tr><td>DIE LUFTRÖHRE</td></tr> <tr><td>DER KEHLKOPF</td></tr> <tr><td>DER RACHEN</td></tr> <tr><td>DIE ZUNGE</td></tr> <tr><td>DIE LIPPEN</td></tr> </table> <p>GENANNTES KRINGELN</p> <p>SONSTIGES:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	DIE BRONCHIEN	DIE LUNGE	DIE LUFTRÖHRE	DER KEHLKOPF	DER RACHEN	DIE ZUNGE	DIE LIPPEN	61          62	1 2 3 4 5 6 7	14a.
DIE BRONCHIEN											
DIE LUNGE											
DIE LUFTRÖHRE											
DER KEHLKOPF											
DER RACHEN											
DIE ZUNGE											
DIE LIPPEN											
14a.	<p>Und bei <u>Frauen</u>. Welche Anzeichen deuten bei Frauen auf Brust- krebs hin?</p> <hr/>	63		14b.							
14b.	<p>Kann man als Laie diese Anzeichen selbst feststellen?</p> <table border="1" data-bbox="1003 1933 1191 2028"> <tr><td>Ja</td></tr> <tr><td>Nein</td></tr> </table>	Ja	Nein	64	1 2	14c. 15.					
Ja											
Nein											

Nr.		Sp	Cd	weiter m.Frage	
14c.	Wie kann man diese Anzeichen von Brustkrebs selbst feststellen?       	65		15.	
15.	Auf welche möglichen Anzeichen von Krebs sollte eine Frau <u>noch</u> achten?       	66		16.	
16.	In der Broschüre war ja auch von der Vorsorgeuntersuchung die Rede. Wie würden Sie nun einen Menschen beschreiben, der regelmäßig zur Krebsvorsorgeuntersuchung geht? Dazu habe ich hier einige Kärtchen, auf denen stehen Eigenschaften, die auf solch einen Menschen zutreffen könnten. Bitte, wählen Sie <u>diejenigen</u> Kärtchen aus, die Ihrer Meinung nach einen solchen Menschen <u>besonders</u> gut beschreiben.  KÄRTCHEN ÜBERGEBEN.				
		Sp	Cd	Sp	Cd
	A Mutig	67	1 L Übereifrig	68	1
	B Gewissenhaft		2 M Genau		2
	C Optimistisch		3 N Pessimistisch		3
	D Verantwortungsbewußt		4 O Unsicher		4
	E Aktiv		5 P Ernst		5
	F Gesund		6 Q Tüchtig		6
	G Aufgeschlossen		7 R Jung		7
	H Zielstrebig		8 S Älter		8
	I Ängstlich		9 T Sympathisch		9
	K Kleinlich		0 U Gesellig		0

Nr.		Sp	Cd	weiter m.Frage
17.	<p>Wenn Sie selbst nochmals an das denken, was Sie in der Broschüre gelesen haben. Gab es etwas, was Ihnen unverständlich war? Was in der Broschüre haben Sie <u>nicht</u> oder <u>nicht sofort</u> verstanden?</p> <p>WENN ANGABE; DAS HABE ICH IN DER BROSCHÜRE GEKENNZEICHNET: Sagen Sie es mir bitte trotzdem mit eigenen Worten.</p> <hr/>	69     70		18.
18.	<p>DIE BROSCHÜRE NEHMEN UND SEITE 2 UND 3 VON EINIGER ENTFERNUNG ZEIGEN.</p> <p>Was haben nun diese Seiten (DARAUF HINWEISEN) mit Krebs zu tun? Warum sind sie in der Broschüre?</p> <p>WENN ANTWORT: "ZEIGEN, WAS NUN EIGENTLICH KREBS IST", NACHFRAGEN,</p> <p>Was zeigen die Bildstreifen auf dieser Seite (SEITE 2) und was zeigt das Bild auf dieser Seite (SEITE 3)?</p> <p>BILDSTREIFEN SEITE 2:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>BILD SEITE 3:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	71       72		19.







# Brustkrebs

– eine häufige Krebsform bei Frauen.

## BRUSTKREBS

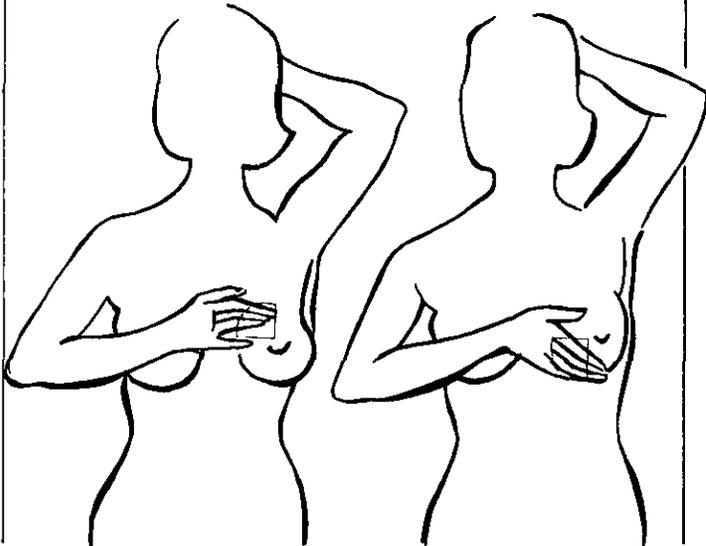
– eine Krebsform, die wie kaum eine andere frühzeitig zu erkennen ist.

## BRUSTKREBS

– eine Krebsform, die vollständig heilbar ist, wenn sie rechtzeitig erkannt wird.

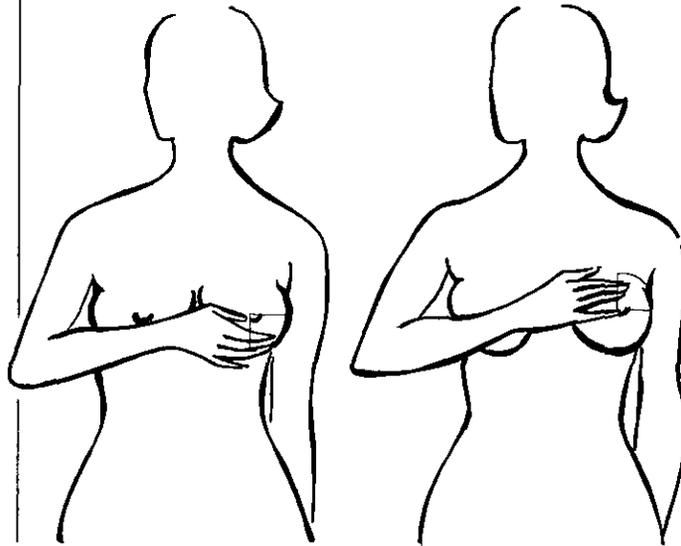
Rechtzeitig erkennen, rechtzeitig behandeln, rechtzeitig heilen.

Rechtzeitig erkennen – jede Frau kann dazu beitragen:  
durch Selbstuntersuchung.



# Es gibt Warnzeichen:

- Kleine Knoten im Brustgewebe, die sich meist nicht verschieben lassen.
  - Eingezogene Brustwarze oder andere eingezogene Brustteile.
  - Höckerige, runzelige Haut.
  - Rötung oder Verwölbung der Haut.
  - Anschwellen der Lymphdrüsen in den Achselhöhlen.
- Warnzeichen müssen nicht, sie können aber Krebs bedeuten.



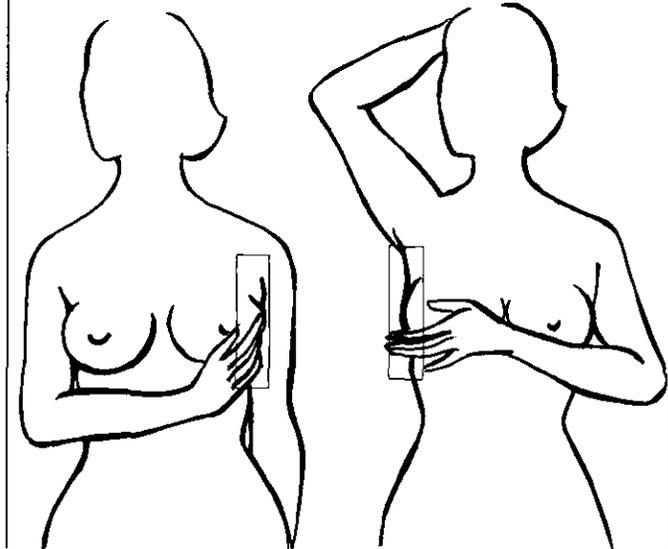
# Knotenbildungen Verhärtungen Verdickungen?

Jede Frau – vom 20. Lebensjahr an – soll sich einmal im Monat, nach Ende der Periode, selbst untersuchen:

## 1. Abtasten

Jede Brust durch leichtes Abtasten untersuchen. Die Hand über die Brust führen und dabei jeweils ein Viertel der Brust durch zarten Druck genau kontrollieren (siehe Abbildungen!). Die Rippen dienen als Unterlage.

Danach: Die Achselhöhlen abtasten. Die Weichteile dabei gegen die knöcherne Brustwand mit streichendem Druck verschieben.



## 2. Vor dem Spiegel prüfen

Mit entblößtem Oberkörper und gleichmäßig herabhängenden Armen vor den Spiegel stellen:

Hat sich die Größe oder die Lage der Brüste verändert?

Sind die Brustwarzen eingezogen?

Hat sich die Haut verändert?

Danach: Dieselbe genaue Beobachtung, jetzt aber mit senkrecht erhobenen Armen.

Auch die geringste Veränderung an Brust oder Achselhöhle ist ein Warnzeichen. Nur der Arzt weiß, ob eine Behandlung erforderlich ist.

# Sichergehen – zum Arzt gehen

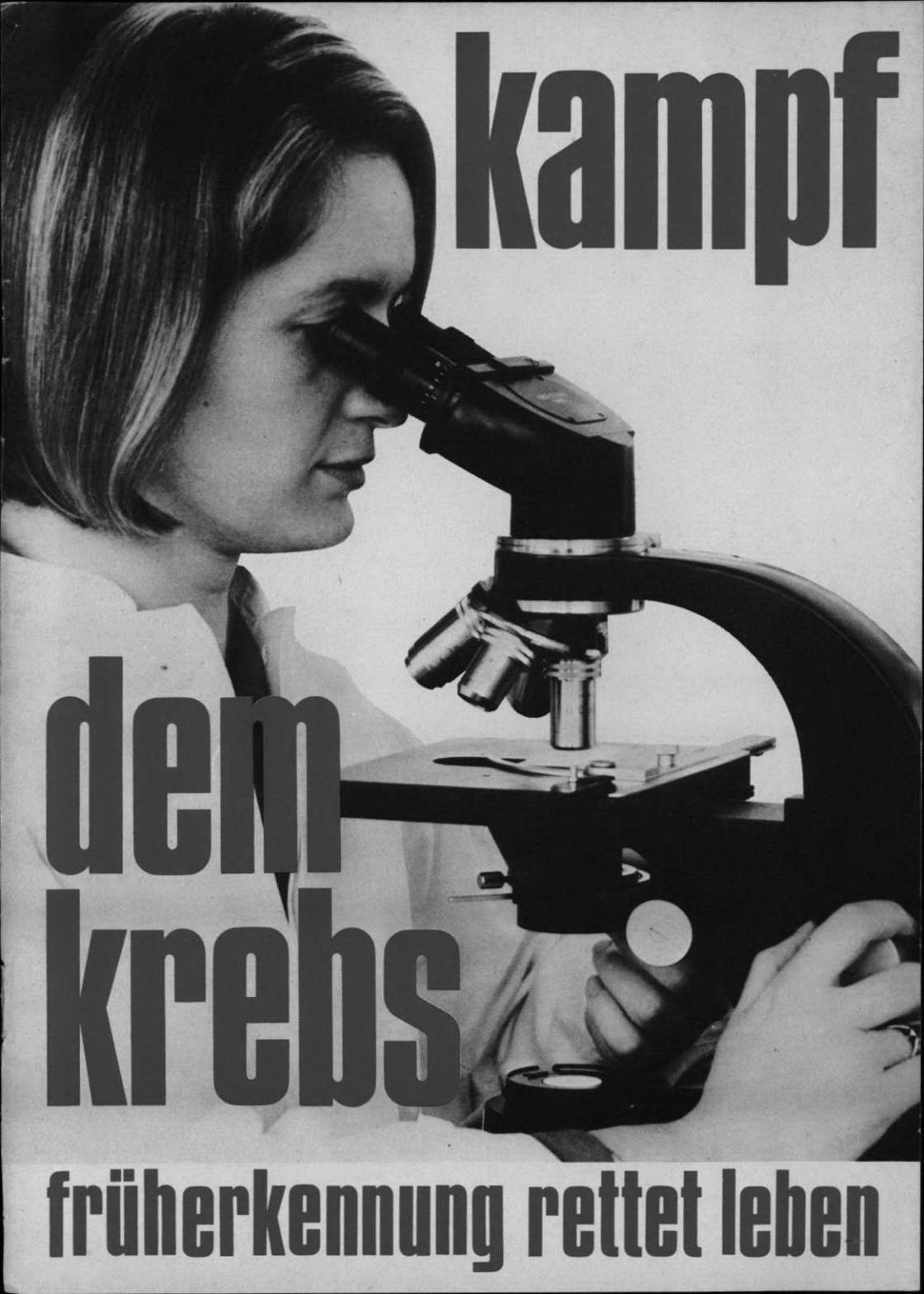


Herausgegeben im Auftrag des Bundesministers für  
Jugend, Familie und Gesundheit von der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 5 Köln  
6.1000.12.73 W



# Früherkennung hilft heilen

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln



**kampf**

**dem  
krebs**

**früherkennung rettet leben**



# **JEDER**

**von uns ist  
krebsgefährdet**

**Aber bei  
frühzeitiger  
Erkennung und  
Behandlung  
ist Krebs heilbar**





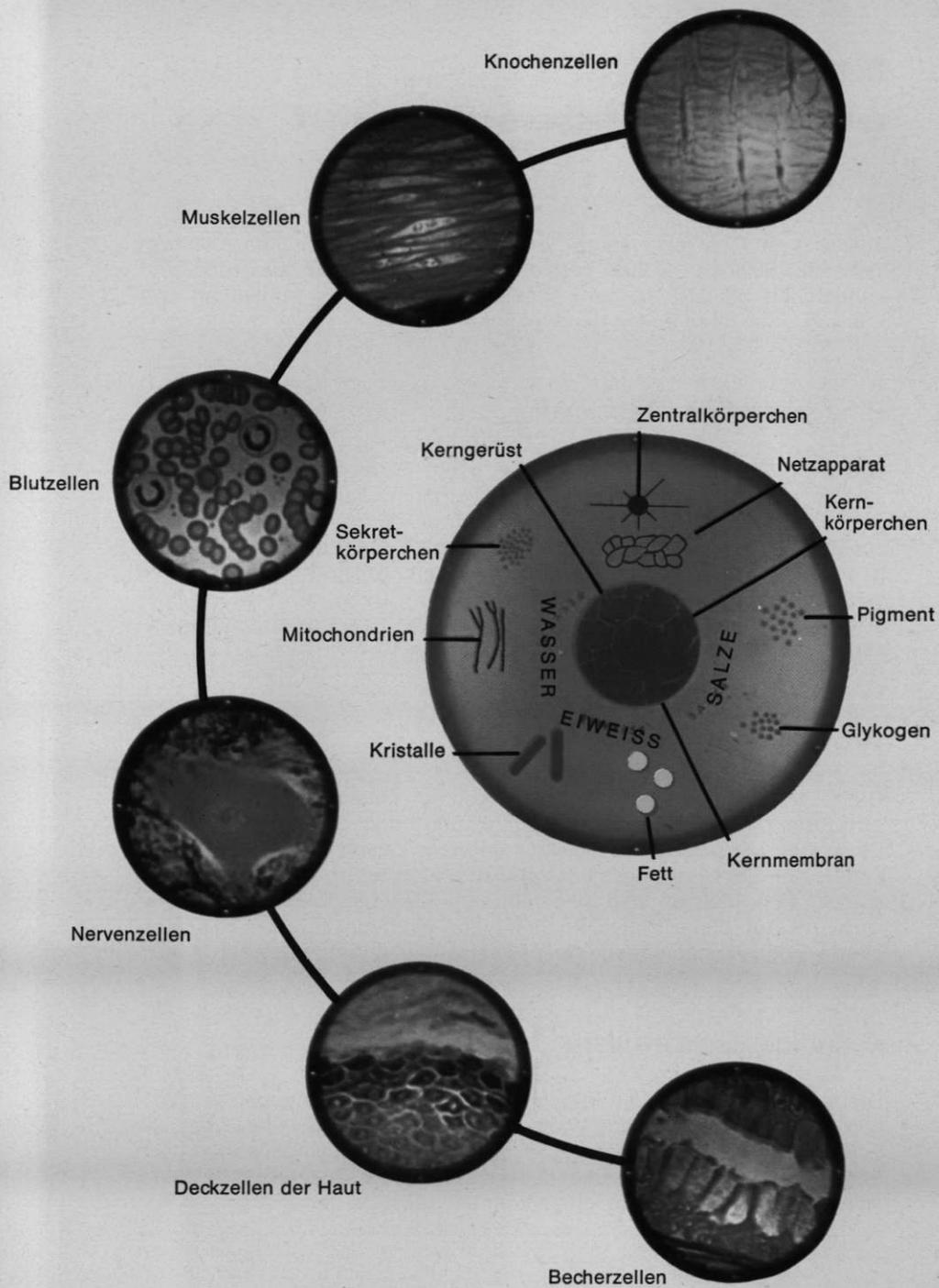
Teilung einer gesunden Zelle

## Was ist nun eigentlich Krebs?

Krebs ist eine Erkrankung der Zelle. Das Krankheitsgeschehen spielt sich an und in der Zelle ab. Zellen sind kleinste Lebenseinheiten. Jeder Körperteil, jedes Organ, jedes Gewebe besteht aus Zellen. Sie vermehren und erneuern sich in einem zweckvollen Bau- und Zeitplan durch Teilung. In der Jugend erfolgt die Vermehrung besonders schnell und stark, bis der Körper und seine Organe die volle Reife erlangt haben. Im reifen Organismus vermehren sich die gesunden Zellen, um alte und abgestorbene zu ersetzen. Krebszellen dagegen teilen sich wild und ungeordnet. Die Krebserkrankung ist deshalb eine ungesteuerte, schrankenlose Vermehrung abartiger, kranker Körperzellen, die den Gesetzen normalen Wachstums nicht folgt.

Teilung einer kranken Zelle





# Entstehung einer Krebsgeschwulst

Zunächst sind es nur wenige Zellen, die sich planlos teilen. Die entstehenden kranken Zellen vermehren sich gleichfalls überstürzt und ungeordnet, bis sich in dem befallenen Organ eine Anhäufung von kranken, entarteten Zellen gebildet hat.

## Eine bösartige Geschwulst

Während die gesunde Zelle aus dem Blut Sauerstoff aufnimmt, den sie zur Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge benötigt, »atmet« dagegen die kranke Zelle nicht. Sie ist nicht in der Lage, Sauerstoff aufzunehmen. Sie nimmt ihre Kräfte aus der »Gärung«. Gärung aber bedeutet Zersetzung. Damit sind der gesamte Zellstoffwechsel und die von ihm abhängigen Lebensvorgänge gestört. Diese wuchernden bösartigen Zellen verdrängen und zerstören die gesunden und dringen »krebstartig« in das gesunde Gewebe vor.

## Absiedlungen

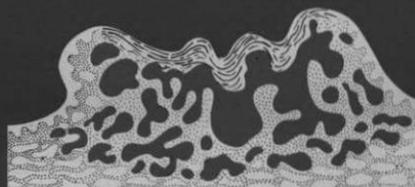
Gleichzeitig können mit der Ausbreitung dieser »bösartigen Geschwülste« die Krebszellen in die Lymph- und Blutbahn gelangen. Diese sog. »Tochterzellen« werden mit dem Lymph- oder Blutstrom in andere, von der Ursprungsstelle oft weit entfernte Organe geschwemmt, siedeln sich hier an und beginnen an der »Landestelle« weiterzuwuchern. Auf diese Weise können neue Krebsgeschwülste, Tochtergeschwülste, Absiedlungen oder Metastasen genannt, entstehen.

## Gutartige Geschwülste

Diese Gefahr ist bei »gutartigen« Geschwülsten nicht gegeben. Wohl verdrängen sie bei ihrem Wachstum das Nachbargewebe, aber sie zerstören es nicht. Sie breiten sich weder über die Lymphbahnen noch über den Blutstrom aus und bilden auch keine Tochtergeschwülste. Aber auch gutartige Geschwülste können krebssig entarten.

# Wachstum einer Krebsgeschwulst

Gutartige Geschwülste grenzen sich gegen die normalen, gesunden Zellen scharf ab. Sie wuchern nicht in das benachbarte Gewebe hinein. Sie können aber auch »krebsig« entarten. Bössartige »Krebsgeschwülste« greifen das Nachbargewebe an und zerstören es.



Erkrankungen  
sonstiger Organe  
männl. 16%  
weibl. 18%

● 1% ----- Gehirn, Rückenmark

Haut

8% ----- männl.

2% ----- weibl.

----- Atemwege  
männl.

Atemwege  
weibl.

33%

8%

24%

----- Brustdrüse

Leber,  
Gallenblase

3%

männl.

28%

----- Verdauungs-  
organe

18%

----- weibl.

5%

3%

Nieren  
u. Harnblase

männl.

weibl.

23%

6%

weibl.  
Geschlechtsorgane

----- männl.  
Geschlechtsorgane

# Welche Organe werden vom Krebs befallen?

Jedes Gewebe und jedes Organ kann krebsig entarten und wuchern. Die einzelnen Krebslokalisationen weichen in ihrer Häufigkeit erheblich voneinander ab. Sie zeigen deutliche Alters- und Geschlechtsunterschiede.

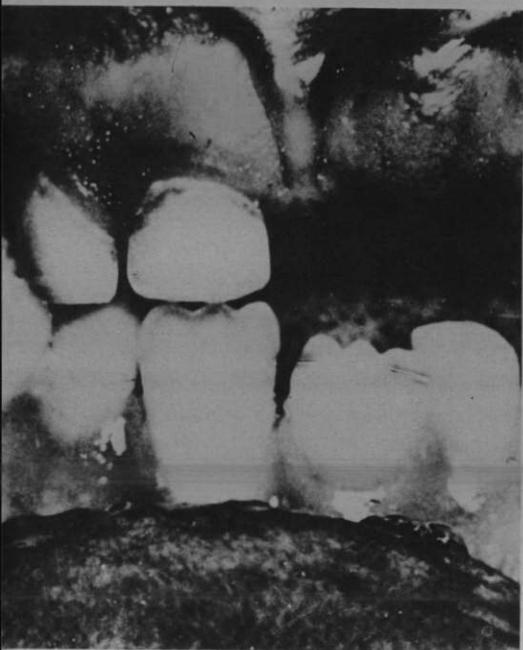
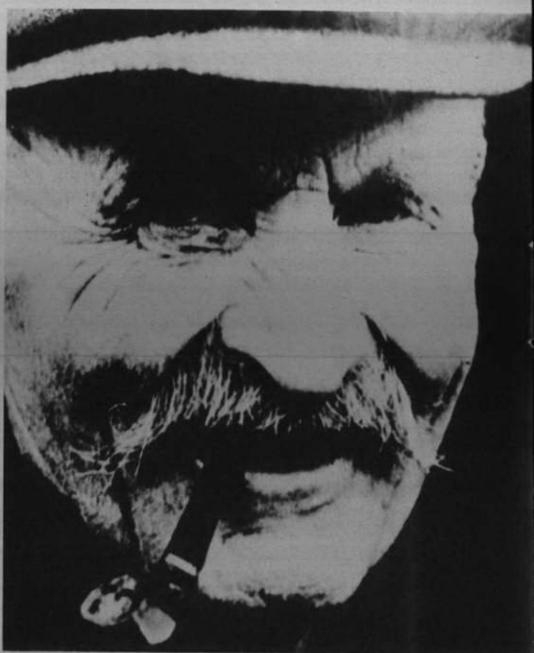
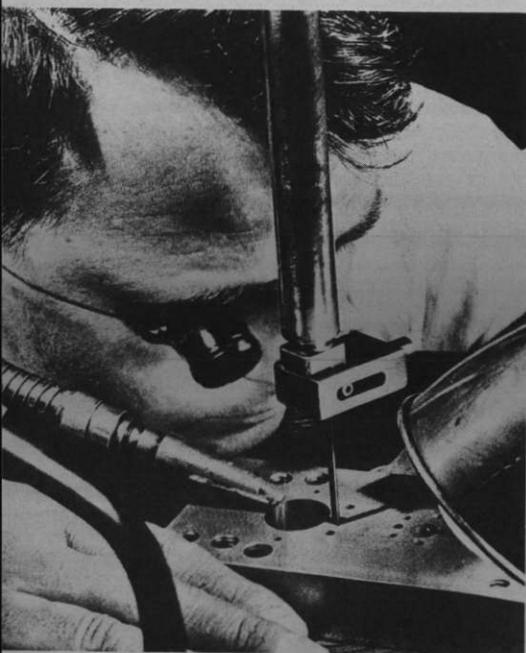
Beim **Mann** überwiegen die bösartigen Geschwülste der inneren Organe: Magen, Darm, Leber, Niere und Blase. — Nicht selten auf Alkoholmißbrauch zurückzuführen. — Ebenso häufig ist beim Mann der Lungenkrebs. — Raucherkrebs.

Bei der **Frau** dagegen weisen die Geschlechtsorgane eine erhöhte Krebsanfälligkeit auf. Es ist zu vermuten, daß diese Krebserkrankungen vorwiegend durch innere Faktoren ausgelöst werden. Das gefährdete Alter liegt zwischen dem 25. und 55. Lebensjahr.

## **Prof. K. H. Bauer, der führende Krebsforscher der Bundesrepublik, sagt:**

*»Und doch hat in Anbetracht der Aussicht, daß von je 100 Millionen heute lebender Menschen abendländischer Zivilisation über 20 Millionen der Krebskrankheit erliegen werden, die Menschheit nur eine Hoffnung: die Lösung des Krebsproblems durch die Wissenschaft. Niemand weiß, wie weit wir noch davon entfernt sind. Sicher aber ist, daß die letzten 40 Jahre auf diesem Gebiet mehr wissenschaftliche Erkenntnisse gezeitigt haben als die ganzen 4000 Jahre Medizin zusammen zuvor.*

*Heute stehen wir mitten im Wettlauf zwischen Krebsbehandlung und Krebsverhütung. Noch bis vor kurzem waren Früh-Erfassung, Früh-Erkennung und Früh-Behandlung die Kampfparolen. Diese drei >Frühs< haben ihre Gültigkeit behalten. Konkurrierend tritt die Früh-Verhütung hinzu. Kein Zweifel, der Kampf gegen den Krebs ist in eine neue Ära eingetreten.«*



# **Wodurch kann Krebs entstehen?**

## **Krebsbedingungen**

Der Krebs gehört zu jenen langwierigen Krankheiten, die durch eine Kette von Reizen in Gang gesetzt und schließlich ausgelöst werden, so daß die Krankheit zumeist erst nach langjährigem Verborgensein oder nach vielen Vorstadien in Erscheinung tritt. Man kann hier nur von zahlreichen Bedingungen sprechen. Es handelt sich dabei um lang andauernde chronische Reize, die in einem bestimmten, zunächst kleinen Bereich eine krebsartige Zellenentartung und anschließend eine bösartige Zellwucherung herbeiführen. Für die Krebsbekämpfung ist es wichtig, diese Bedingungen der Krebsentstehung näher kennenzulernen.

## **Strahlen und Temperatureinflüsse**

bei Hitzearbeitern, die nur unvollkommen geschützt sind; durch übermäßige Sonnenbestrahlung, der »Lichtkrebs« bei Landwirten und Seeleuten. Gewohnheitsmäßiges zu heißes oder zu kaltes Essen kann Vorkrankheiten auslösen.

## **Mechanische Reize**

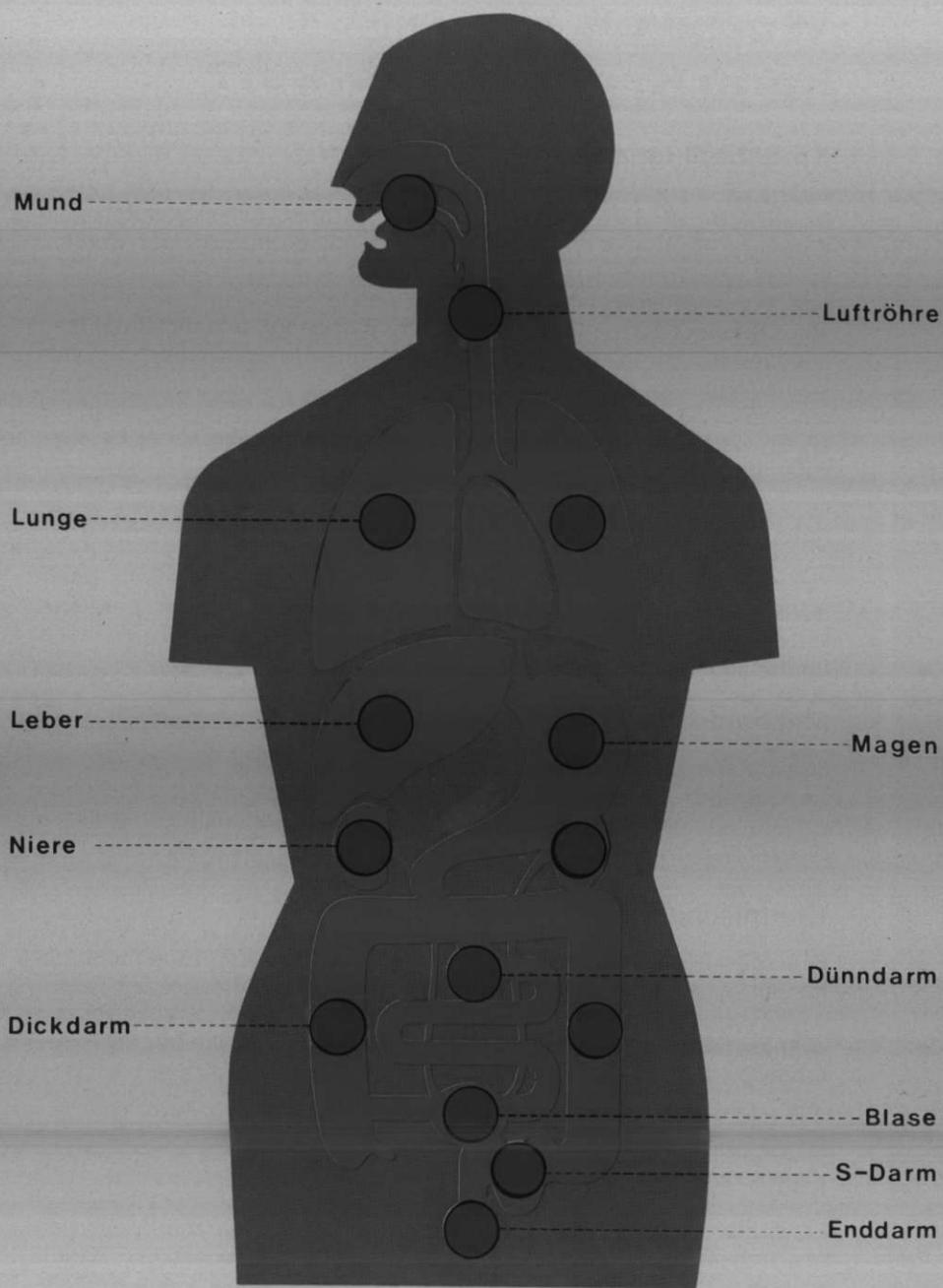
durch ständigen Druck oder Stoß auf Haut oder Schleimhäute können zu krebsigen Entartungen führen: Ständiges Scheuern oder Reiben von Kleidungsstücken, Scheidenringe oder Gebärmutterverschlüsse (Pessare), auch schlechtsitzende Zahnprothesen und Zahnstümpfe.

## **Chemische Reize**

Eine der häufigsten und bekanntesten chemischen Stoffe sind die Kohlenwasserstoffe von Industrie-, Motor- und Autoabgasen sowie die im Zigarettenrauch nachgewiesenen Benzpyrene. Krebserregend können ferner sein: Teerdämpfe, Anilindämpfe und im Übermaß genossene scharfe alkoholische Getränke.

## **Krebs ist keine Infektionskrankheit, keine Erbkrankheit**

Er wird weder von Mensch zu Mensch noch vom Tier zum Menschen übertragen. Wohl aber können gewisse Veranlagungen – Bereitschaften – auf äußere Reizeinwirkungen die Entstehung des Krebses begünstigen. Ob Viren Krebs auslösen können, ist nach den neuesten Forschungsergebnissen nicht auszuschließen.



# Vorkrebs-Krankheiten

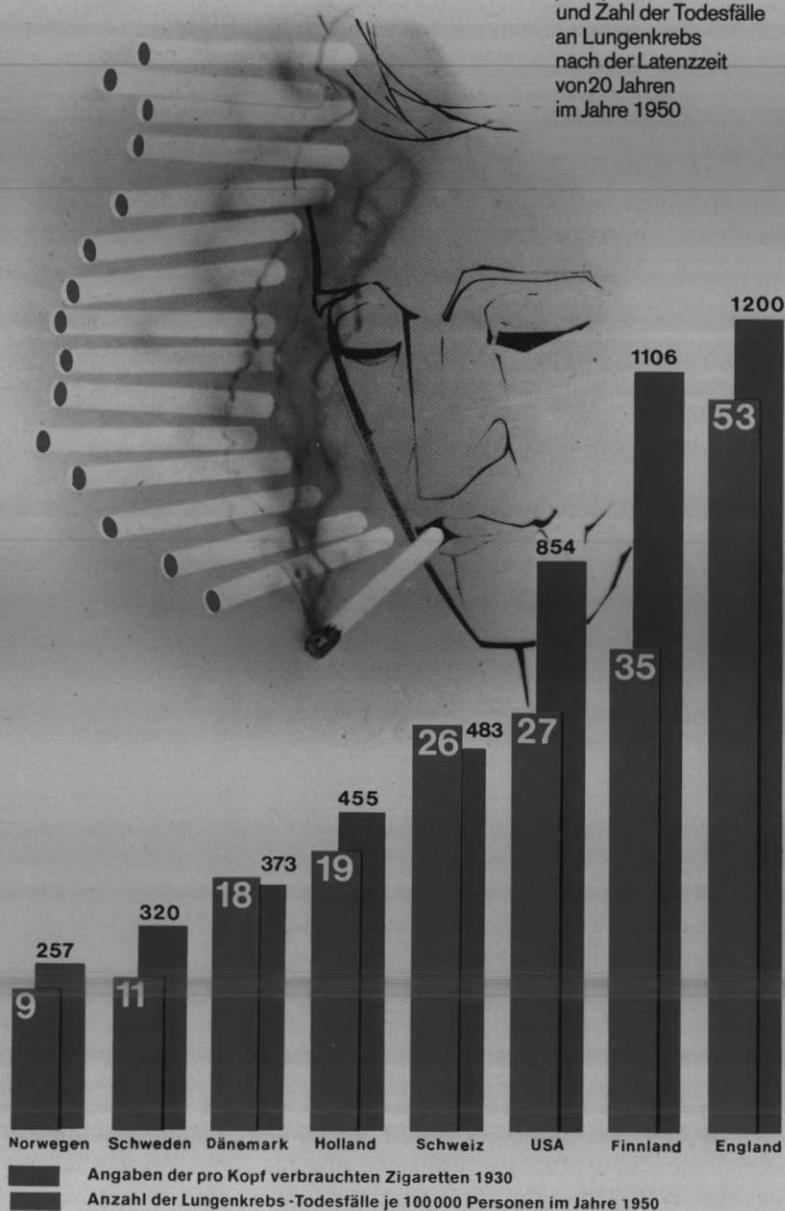
Es gibt eine Reihe von krankhaften Erscheinungen, insbesondere an Haut- oder Schleimhautoberflächen, die im Laufe vieler Jahre zum Krebs führen können, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und ärztlich behandelt werden. Man bezeichnet sie als Vorstufen des Krebses:

- Chronische Entzündungen des Zahnfleisches,  
der Mundschleimhaut, der Zunge sowie der Mandeln,
- Bronchitis,
- hartnäckige Heiserkeit,
- hartnäckiger Husten oder anhaltende Schluckbeschwerden,
- chronische Magen- oder Darmschleimhautentzündungen  
mit und ohne Geschwürsbildung,
- hartnäckige Stuhlverstopfung,
- chronisch schrumpfende Leberverhärtung,
- chronische Entzündung der Gallengänge  
und Gallenblase,
- Gallensteinleiden,
- chronische Nierenentzündung mit und ohne Nierenstein-  
bildung,
- chronische Blasenschleimhautentzündung,
- chronische Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane,
- chronische Veränderungen an der Haut wie Muttermale,  
Leberflecke und Warzen.

**Es ist deshalb ein wichtiges Gebot der Krebsvorsorge, auf solche Erkrankungen zu achten, sie rechtzeitig und bis zur vollen Ausheilung behandeln zu lassen.**

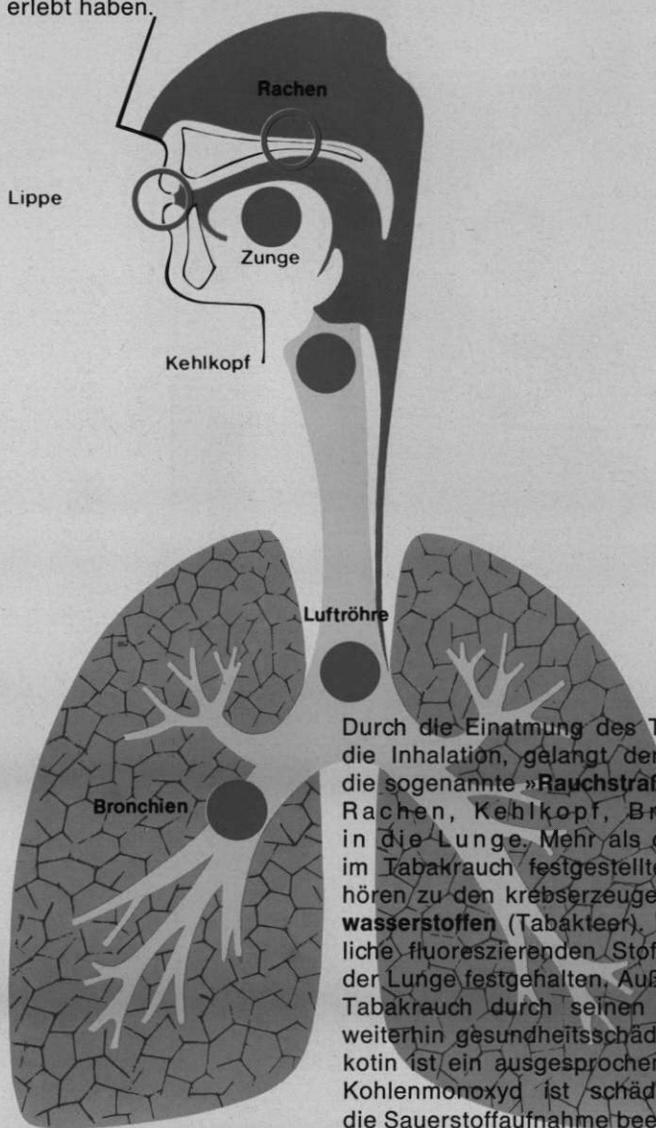
# Ein interessantes Krebsexperiment

Gegenüberstellung  
des Zigarettenverbrauchs  
je Kopf und Jahr 1930  
und Zahl der Todesfälle  
an Lungenkrebs  
nach der Latenzzeit  
von 20 Jahren  
im Jahre 1950



# Die Rauchstraße

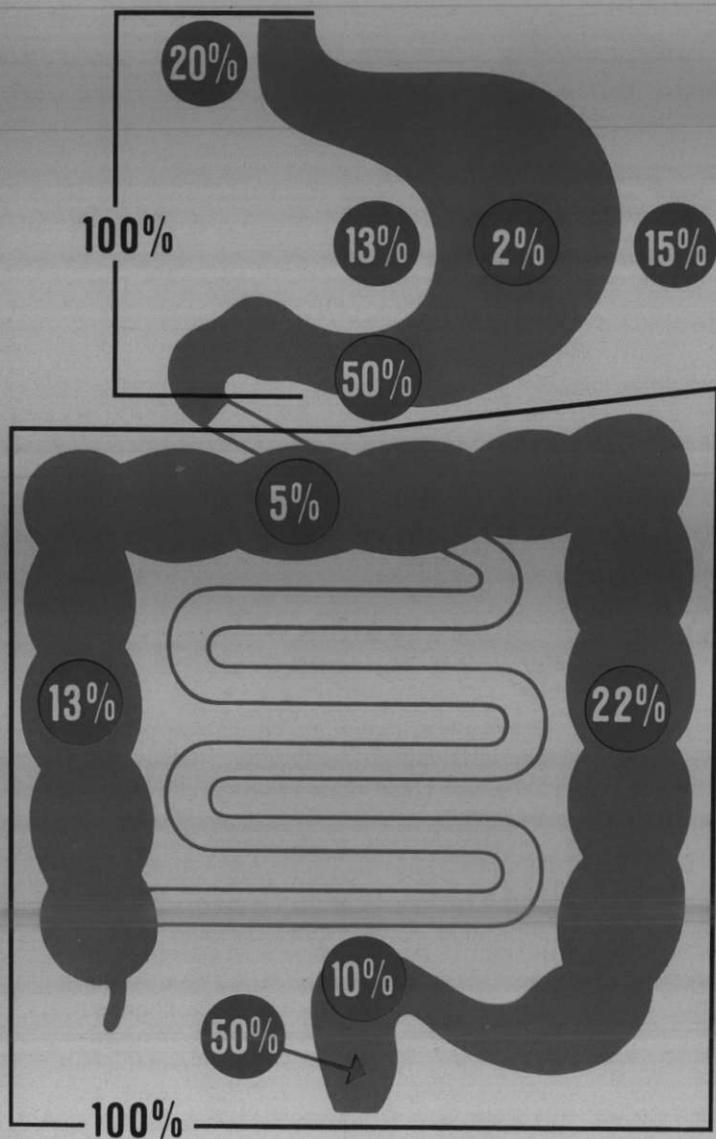
Die Zunahme des Bronchialkrebses seit der Jahrhundertwende geht mit der Zunahme des Tabakkonsums parallel. Wohl hängt die Zunahme auch damit zusammen, daß – dank der verlängerten Lebenserwartung des Menschen – heute viele Raucher den Bronchialkrebs erleben, den frühere Raucher mit niedrigerer Lebensdauer nicht mehr erlebt haben.



Durch die Einatmung des Tabakrauches, die Inhalation, gelangt der Rauch über die sogenannte »Rauchstraße« – Mund, Rachen, Kehlkopf, Bronchien – in die Lunge. Mehr als die Hälfte der im Tabakrauch festgestellten Stoffe gehören zu den krebs erzeugenden **Kohlenwasserstoffen** (Tabakteer). Nahezu sämtliche fluoreszierenden Stoffe werden in der Lunge festgehalten. Außerdem ist der Tabakrauch durch seinen Nikotingehalt weiterhin gesundheitsschädlich, denn Nikotin ist ein ausgesprochenes Gefäßgift. Kohlenmonoxyd ist schädlich, weil es die Sauerstoffaufnahme beeinträchtigt.

## Jede Darmblutung

ist so lange krebsverdächtig, wie eine Untersuchung nicht das Gegenteil bewiesen hat.

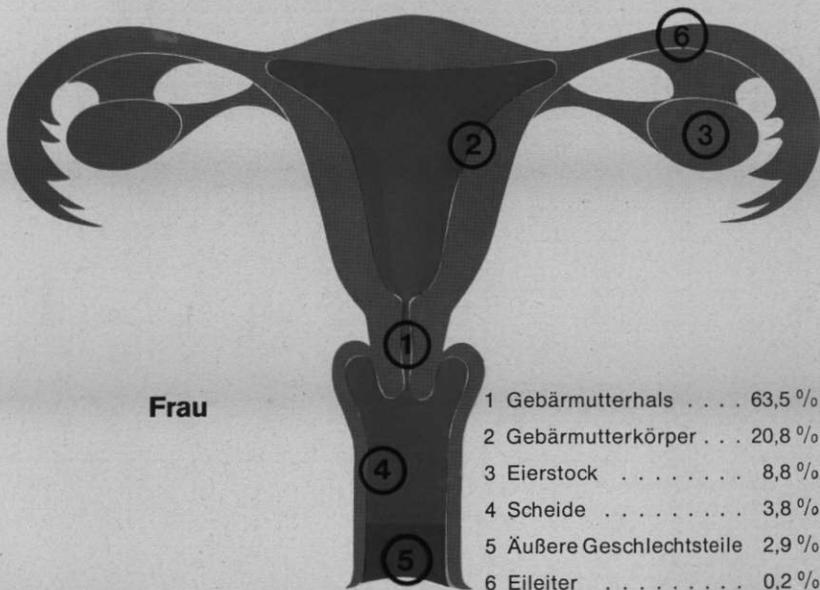
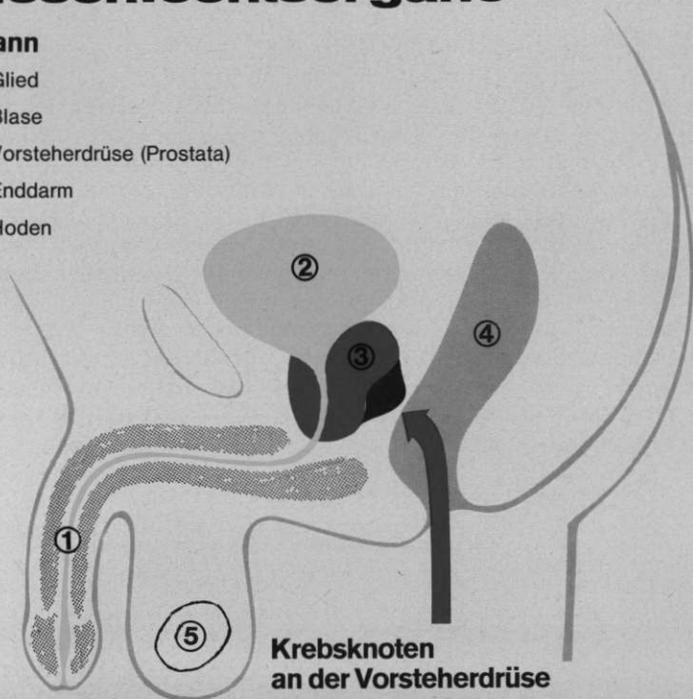


Blutbeimengung zum Stuhl muß immer als ein ernstes Anzeichen angesehen werden und Anlaß sein, einen Arzt aufzusuchen. Oftmals handelt es sich um Hämorrhoidalblutungen – aber nicht immer; nur der Arzt kann entscheiden, ob nicht eine bösartige Erkrankung der Grund hierfür ist. Menschen mit Hämorrhoiden sollten sich in regelmäßigen Abständen vom Arzt untersuchen lassen, damit nicht die Gefahr besteht, daß die Merkmale der Hämorrhoiden die ersten Anzeichen eines Krebses überdecken.

# Krebs der Geschlechtsorgane

## Mann

1. Glied
2. Blase
3. Vorsteherdrüse (Prostata)
4. Enddarm
5. Hoden



## Frau

- |                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| 1 Gebärmutterhals . . . . .         | 63,5 % |
| 2 Gebärmutterkörper . . . . .       | 20,8 % |
| 3 Eierstock . . . . .               | 8,8 %  |
| 4 Scheide . . . . .                 | 3,8 %  |
| 5 Äußere Geschlechtsteile . . . . . | 2,9 %  |
| 6 Eileiter . . . . .                | 0,2 %  |

# Jede Frau über 30 Jahre

## sollte einen Regelkalender führen

Die Merkmale des Gebärmutterhalskrebses und des Krebses des Gebärmutterkörpers sowie der Scheide sind Blutungen außerhalb der normalen Regelblutungen. Die Blutungen, die durch den Krebs des Gebärmutterhalses hervorgerufen werden, brauchen keinesfalls stark zu sein. Gerade geringe Blutungen, auch nur in Form von Tropfen, können als Ursache Krebs haben. Der Gebärmutterkörperkrebs ist in der Zeit nach den Wechseljahren am häufigsten. Er macht sich ebenso wie der Krebs des Gebärmutterhalses durch Blutungen, die sich nicht in den Rahmen der Regelblutungen einfügen, bemerkbar oder auch durch Blutungen, die auftreten, wenn die Regelblutungen schon ganz weggeblieben waren. Aber erst eine ärztliche Tast- und Spiegeluntersuchung (Kolposkop) kann feststellen, ob es sich tatsächlich um eine Krebserkrankung handelt.

- Regelmäßige Perioden-Blutungen
- x Unregelmäßige Perioden-Blutungen  
Ärztliche Beratung erforderlich
- Unregelmäßige Blutungen zwischen  
den Perioden. Krebsverdächtig  
Ärztliche Beratung dringend  
erforderlich

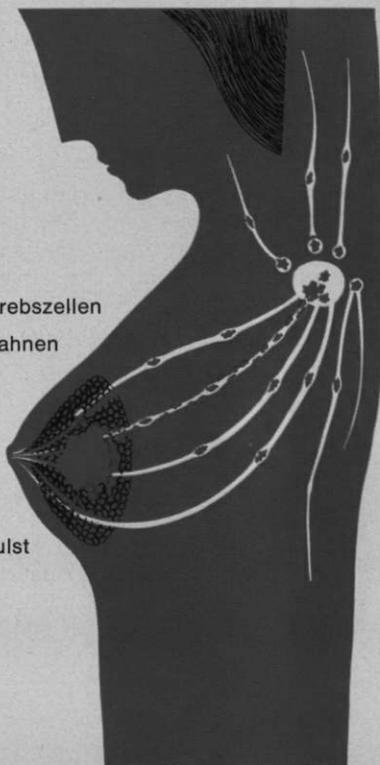
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	28
30		30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31		31		31			31		31

# Brustkrebs der Frau

**Er beginnt meist mit kleinen Knötchen, die mehr oder weniger schnell wachsen.**

Aussaat von Krebszellen  
in die Lymphbahnen

Krebsgeschwulst



Fortgeschrittenes Stadium.  
Krebszellen sind in die Lymphbahnen  
eingewandert und bedrohen  
das umliegende Körpergewebe.

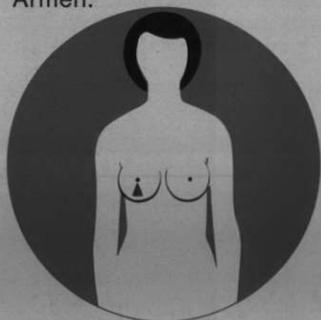
Wichtig bei einem entstehenden Krebsknoten ist, daß er sich meist nicht verschieben läßt, sondern mit seiner Umgebung fest verwachsen scheint. Spätere Anzeichen sind Formveränderungen der Brust: Einziehen der Brustwarze, höckerige, runzelige Oberfläche, Hautrötung, Anschwellen der Lymphdrüsen in der Achselhöhle.

Nach Feststellung der Geschwulst wird der Arzt – wenn nötig – ein kleines Gewebestück entnehmen, um es mikroskopisch zu untersuchen. Der Aufbau der Zellen gibt Aufschluß über den Charakter der Geschwulst. Jede Geschwulst an der Brustdrüse wird operativ entfernt, auch die gutartige, da immer die Gefahr der Entartung besteht.

# Selbstbesichtigung vor dem Spiegel

Jede Frau sollte ihrem Körper die notwendige Beachtung schenken. Die Oberfläche der Brust ist dem Auge, ihr Drüsengewebe den tastenden Fingern ohne weiteres zugänglich. Es bereitet daher keine Schwierigkeiten, in ihrem Bereich Abweichungen von Gestalt, Form und Größe sowie Verdickungen, Verhärtungen und schmerzlose Knoten festzustellen.

Man setze oder stelle sich bei entblößtem Oberkörper und gleichmäßig seitlich herabhängenden Armen vor den Spiegel, achte auf Größe und Lage – Hochstand oder Tiefstand – der Brüste, auf eine bisher nicht vorhandene Einziehung der Brustwarzen, unregelmäßige Beschaffenheit der Brustdrüsenoberfläche, auf örtlich begrenzte Runzelung, Verfärbungen der Haut. Man wiederholt dies bei senkrecht erhobenen Armen.



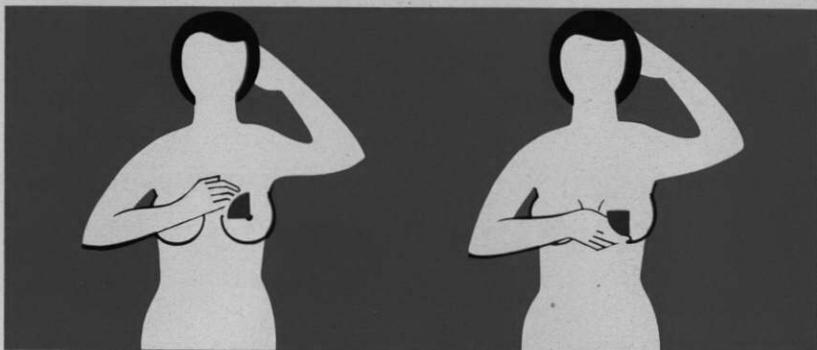
Besichtigung  
der Brustdrüse  
mit hängenden  
und senkrecht  
erhobenen Armen



**In Rückenlage.** Zarte Abtastung der **inneren Hälfte der Brustdrüse** mit den Fingerspitzen der gegenseitigen Hand durch leichten Druck gegen die darunter liegende Brustwand. Man führe die Hand in waagrecht parallelen Zügen von oben nach unten und stets von der Mittellinie des Körpers (Brustbeinmitte) gegen die Brustwarze, drücke die Brustdrüse nicht zu stark und quetsche sie nicht. Man achte auch jetzt auf Verdickungen, Verhärtungen und Knötchenbildung im Drüsengewebe.

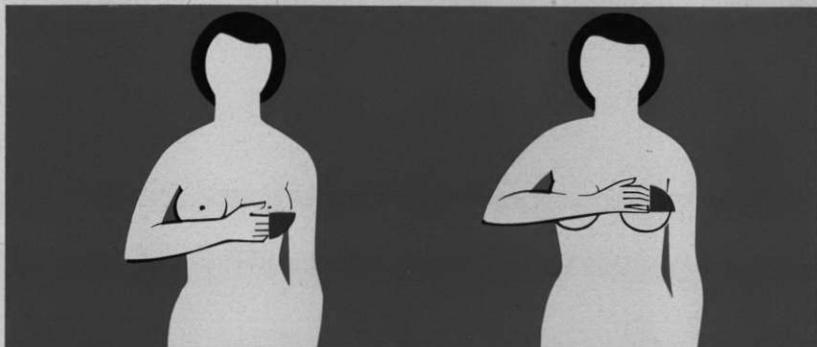
**Die äußere Hälfte der Brustdrüse** taste man in der Richtung von außen gegen ihre Mitte, und zwar von unten nach oben fortschreitend, ab. Dann untersuche man die dazugehörige Achselhöhle, wobei die Weichteile gegen die knöcherne Brustwand mit streichendem Druck verschoben werden. Im Liegen wird zuerst die eine, dann in gleicher Weise die andere Brustdrüse nebst Achselhöhle untersucht. Diese Selbstuntersuchung der Brust ist einmal monatlich vorzunehmen, und zwar an dem Tag, der dem letzten Tag des Unwohlseins folgt. Zu dieser Zeit ist das Drüsengewebe entspannt und weich.

# Selbstbeobachtung durch Abtasten



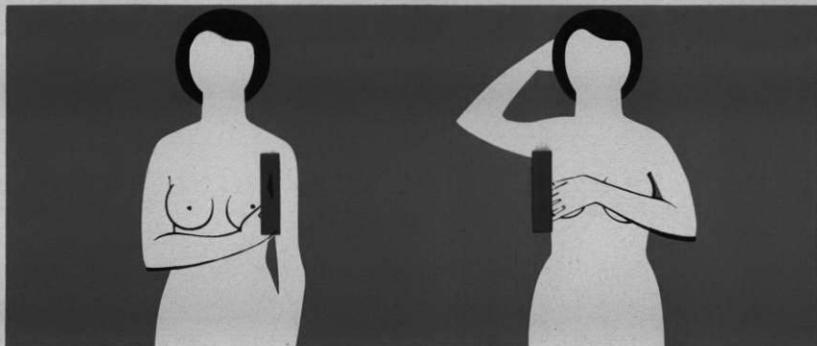
Betasten des inneren oberen Viertels.

Betasten des inneren unteren Viertels



Betasten des äußeren unteren Viertels.

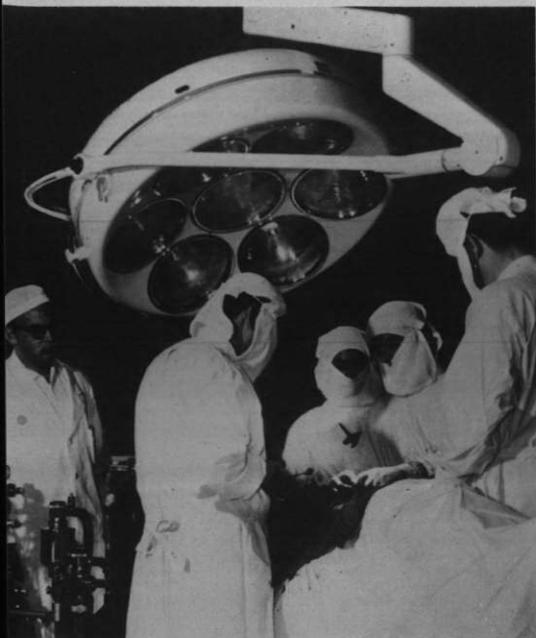
Betasten des äußeren oberen Viertels



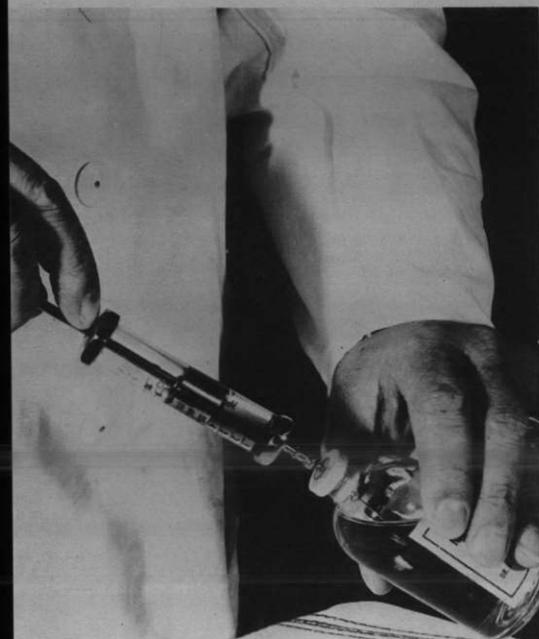
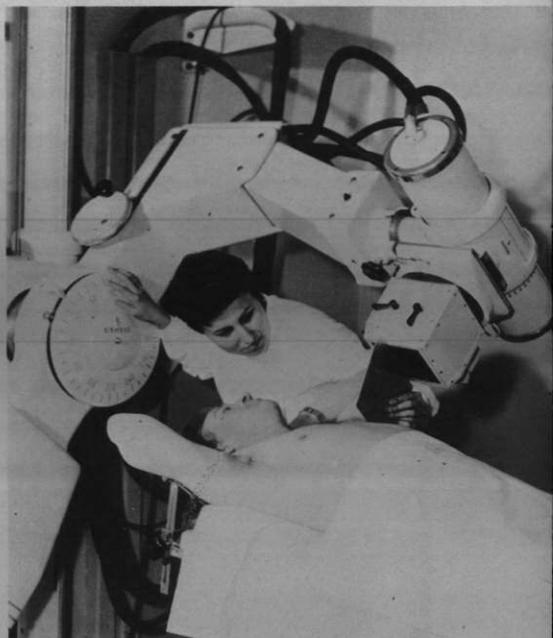
Austasten der Achselhöhle nach fraglichen Drüsenvergrößerungen.

Betasten der rechten Brustdrüse und der rechten Achselhöhle in derselben Weise wie links.

Operation



Bestrahlung



Medikamente



Ernährung

# Behandlung und Heilungsaussichten

Gebärmutter



Brustdrüse



Mastdarm



Mund



Lunge



spät erkannt

Je nach Art der Erkrankung werden Operation und Strahlenbehandlung einzeln oder auch in Kombination angewandt. Andere Maßnahmen wie Medikamente, Diätformen und Erholungskuren sind zusätzliche Behandlungsmittel. Sie dienen der Sicherung des Heilerfolges, den Operation und Bestrahlung herbeiführen. Statt der Röntgenstrahlen verwendet man auch die noch energiereicheren Gammastrahlen des Radiums und des Kobalts.

Zusätzliche oder unterstützende Behandlungsmittel sind: Krebszelltgift, Hormone, Vitamine und stärkende Mittel. Man wird sie einsetzen, aber niemals allein. Ein Fehler aber wäre es, Operation und Bestrahlung als die erprobten und erwiesenen Heilmethoden zu unterlassen, solange auf Grund ärztlicher Erfahrung keine Gegenanzeige vorliegt.

## Heilungsziffer

Bisher wurden von 100 Krebskranken, die sich in ärztliche Behandlung begaben, durchschnittlich 18 geheilt. Die Heilungsziffer bei denen, deren Geschwulst frühzeitig erkannt und ohne Verschleppung behandelt wurde, liegt dagegen bei 60 Prozent. Die Zahl der Krebsheilungen könnte heute schon doppelt so groß sein, als sie bisher in Wirklichkeit ist. Durch Verschleppung wird Heilbares unheilbar!

Gebärmutter



Brustdrüse



Mastdarm



Mund



Lunge



früh erkannt

## Früherkennung rettet Leben



Allgemeine Untersuchung



Blutentnahme



Röntgenaufnahme



Harnuntersuchung



Gynäkologische Untersuchung



Mikroskopische Zelluntersuchung

## **Jede Frau spätestens ab 30 Jahren einmal jährlich zur ärztlichen Untersuchung**

Nur der Arzt vermag den Krebs zu erkennen, weil er die entsprechende Ausbildung erfahren hat und weil er über die notwendigen ärztlichen Einrichtungen verfügt. Aber er bedarf der Mitarbeit aller, denn jeder ist krebgefährdet, und zwar nicht mehr und nicht weniger als er auch durch zahlreiche äußere schädigende Einwirkungen bedroht wird. Quacksalber und Kurpfuscher können Krebserkrankungen nicht heilen, ihnen fehlen dafür die notwendigen Voraussetzungen. Wer ihnen Glauben schenkt, verschleppt die sachgemäße Behandlung. Das kann sich verhängnisvoll auswirken.

Zur Sichtbarmachung des Krebses bedient sich der Arzt **optischer Hilfsmittel**, der einfachen Lupe, des Mikroskops, der Spiegelmethode und des Röntgenbildes. Der Untersuchungsspiegel kann in die Körperöffnungen und auch in die Körperhöhlen eingeführt werden, so daß Blasen-, Mastdarm-, Ohren-, Augen-, Rachen-, Kehlkopf-, Bronchial- und Lebergeschwülste dem Untersuchenden sichtbar werden. Für die Betrachtung des Gebärmuttereingangs dient das Kolposkop. Die **Röntgenuntersuchung** der inneren Organe wird durch Röntgen-Kontrastmittel, wodurch die Geschwulsterkennung im Sinne der Frühfeststellung gefördert wird, durchgeführt.

Durch die **mikroskopische Zelluntersuchung** ist die Früherkennung des Krebses wesentlich vervollkommen worden: Abstriche vom Gebärmuttereingang, der Magenschleimhaut, Bronchialsekret, Urin, Brusthöhlen und Bauchfellerguß oder sonstige Gewebeproben werden auf krebsentartete Zellen hin untersucht. Jede ärztliche Sprechstunde ist eine Krebsvorsorgestelle. Auch die Gesundheitsämter und besondere Krebsberatungsstellen stehen jedem offen.

Seit Juli 1971 haben alle weiblichen Versicherten ab 30 Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf jährlich eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung auf Brust-, Unterleibs- und Mastdarmkrebs. Aber auch die männlichen Versicherten ab 45 Jahren können sich einmal jährlich kostenlos auf Prostata- und Mastdarmkrebs untersuchen lassen.

Das gilt sowohl für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen als auch für die privat Versicherten.

## **Jeder Mann spätestens ab 45 Jahren einmal jährlich zur ärztlichen Untersuchung**

# Die Entscheidung liegt in Ihrer Hand

Normale Zelle

## Prof. W. Flaskamp sagt:

«Es ist die besondere Tragik der Krebskrankheit, daß Erkennen und rechtzeitiges Deuten gerade der ersten Anzeichen in die Hand des Kranken selbst gelegt sind. Jeder trägt selbst die volle Verantwortung für sein Schicksal. Diese Erkenntnis bürdet uns allen eine Verpflichtung auf. Wir müssen uns das Wissen über den Krebs aneignen, damit wir es im entscheidenden Augenblick einsetzen können, um unser und unseres Nächsten Leben zu retten.»

Krebszellen

# 7

# ZEICHEN WARNEN VOR KREBS

Jede nicht heilende Wunde – jedes nicht heilende Geschwür

Knoten oder Verdickungen in oder unter der Haut – besonders im Bereich der Brustdrüse – sowie ungewöhnliche, auffällige Lymphknotenschwellungen – Hals, Achsel, Leiste

Jede Veränderung an einer Warze oder einem Muttermal

Anhaltende Magen-, Darm- oder Schluckbeschwerden

Dauerhusten oder Dauerheiserkeit

Ungewöhnliche Absonderungen aus einer der Körperöffnungen, Störung der Harnentleerung, Schmerzen beim Wasserlassen, blutiger Urin

Das 7. Warnzeichen muß auch der Ehemann – als Beschützer und Berater seiner Ehefrau – kennen: Unregelmäßige Monatsblutungen oder Scheidenausfluß mit Blutbeimischung sowie Blutungen und blutige Absonderungen nach Aufhören der Monatsblutungen in den Wechseljahren.

**Vergeude  
keine Zeit -  
gehe nicht  
zum  
Kurpfuscher  
Nur der Arzt  
kann den  
Weg zur  
Heilung  
weisen**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,  
5 Köln 91

Im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit  
Gestaltung und Text Dr. H. Göllner  
Graphik F. Pasch und J. Agnes

5. 500. 12. 73 BUB



**KAMPF**

**DEM**

**KREBS**

Früherkennung rettet Leben

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Was ist eigentlich Krebs?	2
Entstehung einer Krebsgeschwulst	4
Wachstum einer Krebsgeschwulst	5
Welche Organe werden vom Krebs befallen?	6
Wodurch kann Krebs entstehen?	8
Vorkrebs-Krankheiten	10
Sieben Zeichen warnen vor Krebs	12
Die Raucherstraße	13
Jede Darmblutung . . .	14
Krebs der Geschlechtsorgane	15
Jede Frau über 30 Jahre . . .	16
Brustkrebs der Frau	17
Behandlung und Heilungsaussichten der Krebserkrankungen	20
Früherkennung rettet Leben	21
	1



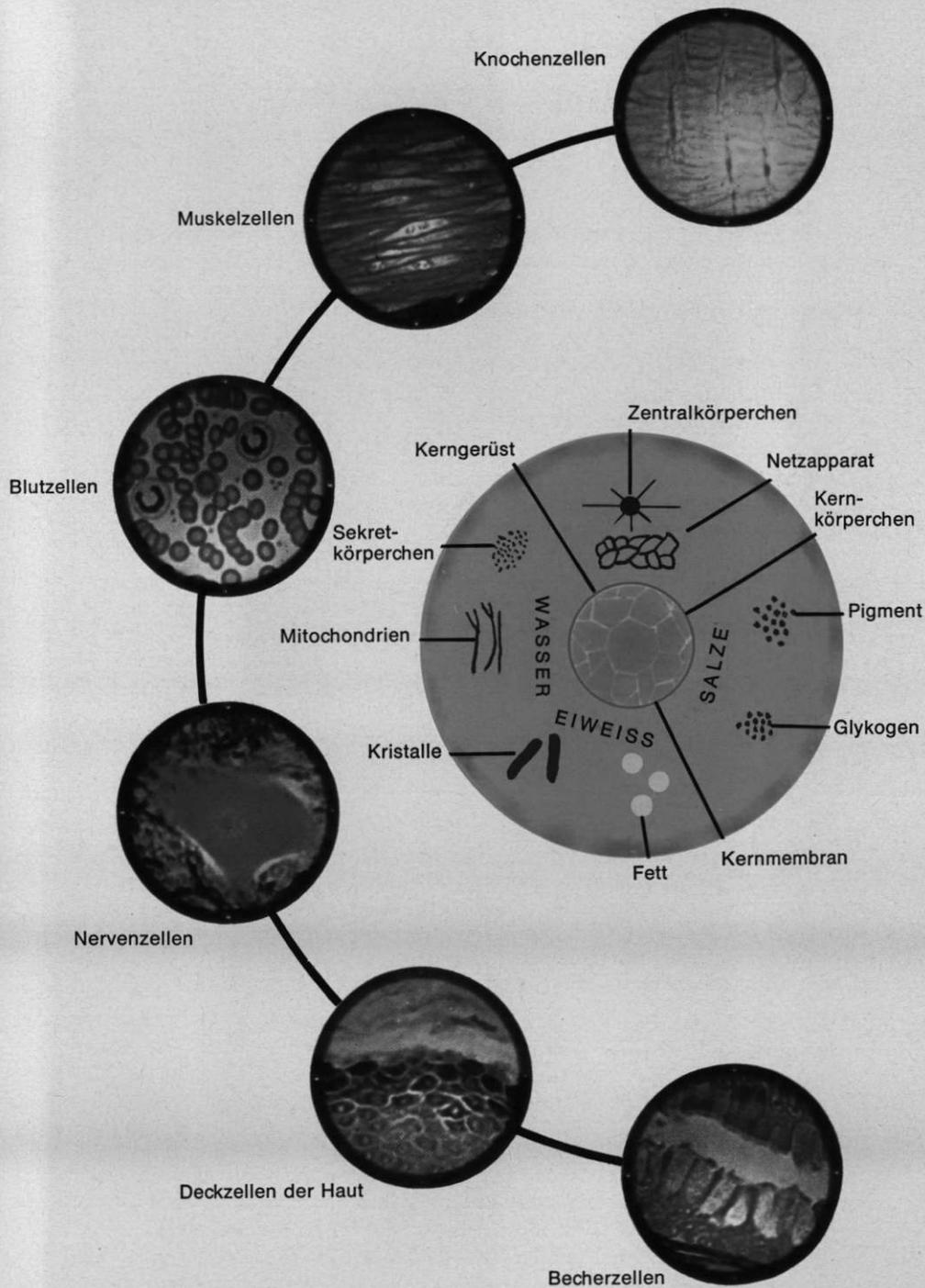
Teilung einer gesunden Zelle

## Was ist nun eigentlich Krebs?

Krebs ist eine Erkrankung der Zelle. Das Krankheitsgeschehen spielt sich an und in der Zelle ab. Zellen sind kleinste Lebenseinheiten. Jeder Körperteil, jedes Organ, jedes Gewebe besteht aus Zellen. Sie vermehren und erneuern sich in einem zweckvollen Bau- und Zeitplan durch Teilung. In der Jugend erfolgt die Vermehrung besonders schnell und stark, bis der Körper und seine Organe die volle Reife erlangt haben. Im reifen Organismus vermehren sich die gesunden Zellen, um alte und abgestorbene zu ersetzen. Krebszellen dagegen teilen sich wild und ungeordnet. Die Krebserkrankung ist deshalb eine ungesteuerte, schrankenlose Vermehrung abartiger, kranker Körperzellen, die den Gesetzen normalen Wachstums nicht folgt.

Teilung einer kranken Zelle





# Entstehung einer Krebsgeschwulst

Zunächst sind es nur wenige Zellen, die sich planlos teilen. Die entstehenden kranken Zellen vermehren sich gleichfalls überstürzt und ungeordnet, bis sich in dem befallenen Organ eine Anhäufung von kranken, entarteten Zellen gebildet hat.

## Eine bösartige Geschwulst

Während die gesunde Zelle aus dem Blut Sauerstoff aufnimmt, den sie zur Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge benötigt, »atmet« dagegen die kranke Zelle nicht. Sie ist nicht in der Lage, Sauerstoff aufzunehmen. Sie nimmt ihre Kräfte aus der »Gärung«. Gärung aber bedeutet Zersetzung. Damit sind der gesamte Zellstoffwechsel und die von ihm abhängigen Lebensvorgänge gestört. Diese wuchernden bösartigen Zellen verdrängen und zerstören die gesunden und dringen »krebsartig« in das gesunde Gewebe vor.

## Absiedlungen

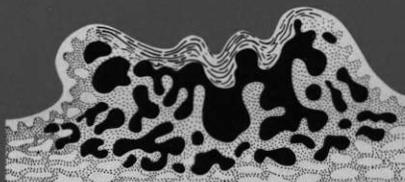
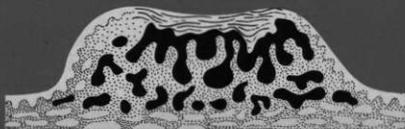
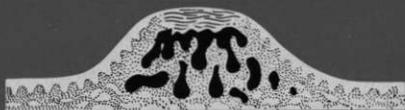
Gleichzeitig können mit der Ausbreitung dieser »bösartigen Geschwülste« die Krebszellen in die Lymph- und Blutbahn gelangen. Diese sog. »Tochterzellen« werden mit dem Lymph- oder Blutstrom in andere, von der Ursprungsstelle oft weit entfernte Organe geschwemmt, siedeln sich hier an und beginnen an der »Landestelle« weiterzuwuchern. Auf diese Weise können neue Krebsgeschwülste, Tochtergeschwülste, Absiedlungen oder Metastasen genannt, entstehen.

## Gutartige Geschwülste

Diese Gefahr ist bei »gutartigen« Geschwülsten nicht gegeben. Wohl verdrängen sie bei ihrem Wachstum das Nachbargewebe, aber sie zerstören es nicht. Sie breiten sich weder über die Lymphbahnen noch über den Blutstrom aus und bilden auch keine Tochtergeschwülste. Aber auch gutartige Geschwülste können krebsig entarten.

# Wachstum einer Krebsgeschwulst

Gutartige Geschwülste grenzen sich gegen die normalen, gesunden Zellen scharf ab. Sie wuchern nicht in das benachbarte Gewebe hinein. Sie können aber auch »krebsig« entarten. Bösartige »Krebsgeschwülste« greifen das Nachbargewebe an und zerstören es.



# Welche Organe werden vom Krebs befallen?

Jedes Gewebe und jedes Organ kann krebsig entarten und wuchern. Die einzelnen Krebslokalisationen weichen in ihrer Häufigkeit erheblich voneinander ab. Sie zeigen deutliche Alters- und Geschlechtsunterschiede.

Beim **Mann** überwiegen die bösartigen Geschwülste der inneren Organe: Magen, Darm, Leber, Niere und Blase. — Nicht selten auf Alkoholmißbrauch zurückzuführen. — Ebenso häufig ist beim Mann der Lungenkrebs. — Raucherkrebs.

Bei der **Frau** dagegen weisen die Geschlechtsorgane eine erhöhte Krebsanfälligkeit auf. Es ist zu vermuten, daß diese Krebserkrankungen vorwiegend durch innere Faktoren ausgelöst werden. Das gefährdete Alter liegt zwischen dem 25. und 55. Lebensjahr.

## **Prof. K. H. Bauer, der führende Krebsforscher der Bundesrepublik, sagt:**

*»Und doch hat in Anbetracht der Aussicht, daß von je 100 Millionen heute lebender Menschen abendländischer Zivilisation über 20 Millionen der Krebskrankheit erliegen werden, die Menschheit nur eine Hoffnung: die Lösung des Krebsproblems durch die Wissenschaft. Niemand weiß, wie weit wir noch davon entfernt sind. Sicher aber ist, daß die letzten 40 Jahre auf diesem Gebiet mehr wissenschaftliche Erkenntnisse gezeitigt haben als die ganzen 4000 Jahre Medizin zusammen zuvor.*

*Heute stehen wir mitten im Wettlauf zwischen Krebsbehandlung und Krebsverhütung. Noch bis vor kurzem waren Früh-Erfassung, Früh-Erkennung und Früh-Behandlung die Kampfparolen. Diese drei >Frühs< haben ihre Gültigkeit behalten. Konkurrierend tritt die Früh-Verhütung hinzu. Kein Zweifel, der Kampf gegen den Krebs ist in eine neue Ära eingetreten.«*

Erkrankungen  
sonstiger Organe  
männl. 16%  
weibl. 18%

● 1% ----- Gehirn, Rückenmark

Haut

8% ----- männl.

2% ----- weibl.

33% ----- Atemwege  
männl.

Atemwege  
weibl.

8%

24% ----- Brustdrüse

Leber,  
Gallenblase

3%

männl.

28%

Verdauungs-  
organe

18%

weibl.

5%  
3%

Nieren  
u. Harnblase

männl.

weibl.

23%

6%

weibl.  
Geschlechtsorgane

männl.  
Geschlechtsorgane

# **Wodurch kann Krebs entstehen?**

## **Krebsbedingungen**

Der Krebs gehört zu jenen langwierigen Krankheiten, die durch eine Kette von Reizen in Gang gesetzt und schließlich ausgelöst werden, so daß die Krankheit zumeist erst nach langjährigem Verborgensein oder nach vielen Vorstadien in Erscheinung tritt. Man kann hier nur von zahlreichen Bedingungen sprechen. Es handelt sich dabei um lang andauernde chronische Reize, die in einem bestimmten, zunächst kleinen Bereich eine krebsartige Zellenentartung und anschließend eine bösartige Zellwucherung herbeiführen. Für die Krebsbekämpfung ist es wichtig, diese Bedingungen der Krebsentstehung näher kennenzulernen.

## **Strahlen und Temperatureinflüsse**

bei Hitzearbeitern, die nur unvollkommen geschützt sind; durch übermäßige Sonnenbestrahlung, der »Lichtkrebs« bei Landwirten und Seeleuten. Gewohnheitsmäßiges zu heißes oder zu kaltes Essen kann Vorkrankheiten auslösen.

## **Mechanische Reize**

durch ständigen Druck oder Stoß auf Haut oder Schleimhäute können zu krebsigen Entartungen führen: Ständiges Scheuern oder Reiben von Kleidungsstücken, Scheidenringe oder Gebärmutterverschlüsse (Pessare), auch schlechtsitzende Zahnprothesen und Zahnstümpfe.

## **Chemische Reize**

Eine der häufigsten und bekanntesten chemischen Stoffe sind die Kohlenwasserstoffe von Industrie-, Motor- und Autoabgasen sowie die im Zigarettenrauch nachgewiesenen Benzpyrene. Krebserregend können ferner sein: Teerdämpfe, Anilindämpfe und im Übermaß genossene scharfe alkoholische Getränke.

## **Krebs ist keine Erbkrankheit**

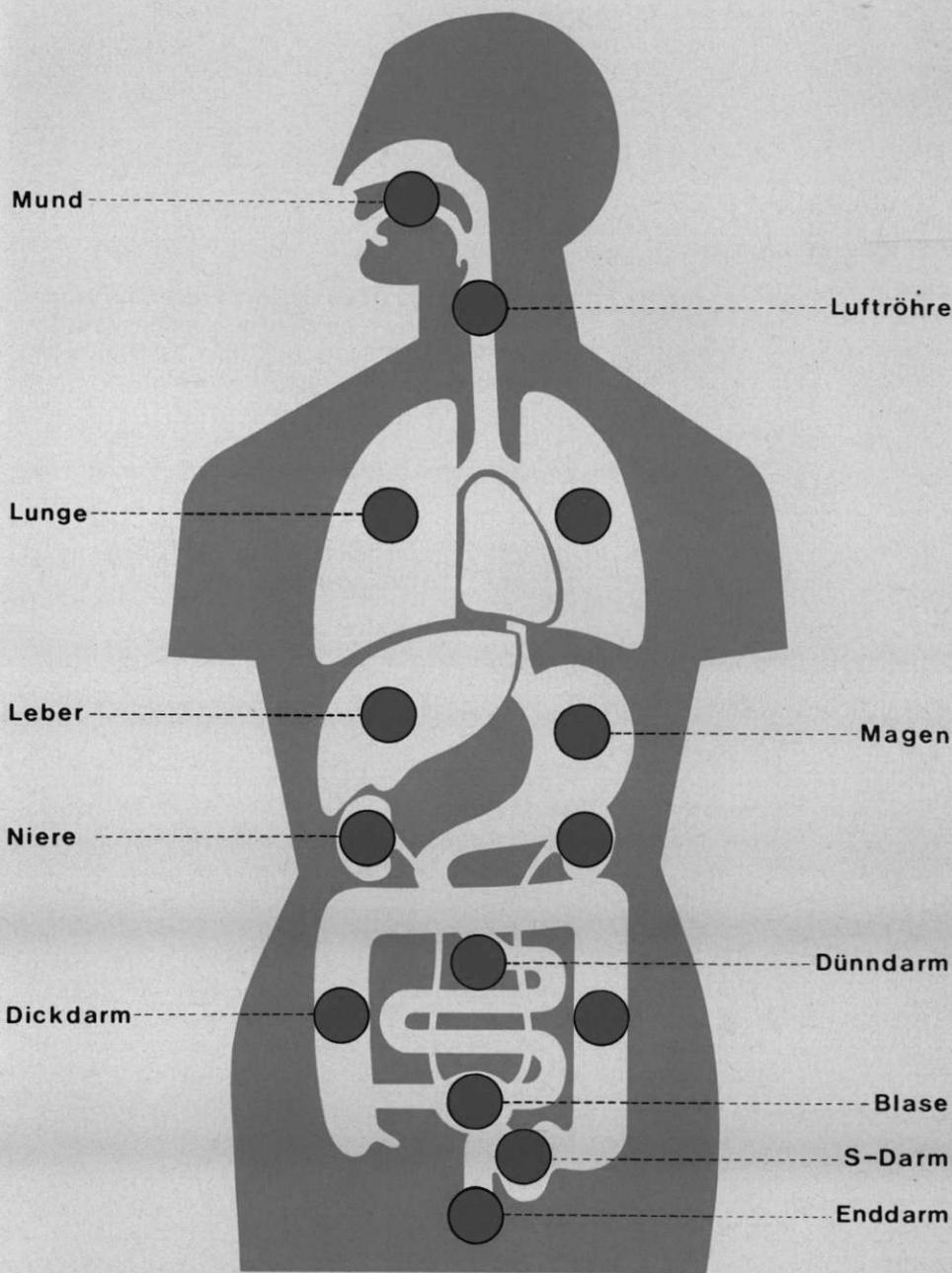
Er wird weder von Mensch zu Mensch noch vom Tier zum Menschen übertragen. Wohl aber können gewisse Veranlagungen – Bereitschaften – auf äußere Reizeinwirkungen die Entstehung des Krebses begünstigen. Daß Viren bestimmte Krebsformen mitverursachen können, ist nach den neuesten Forschungsergebnissen wahrscheinlich.

# Vorkrebs-Krankheiten

Es gibt eine Reihe von krankhaften Erscheinungen, insbesondere an Haut- oder Schleimhautoberflächen, die im Laufe vieler Jahre zum Krebs führen können, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und ärztlich behandelt werden. Man bezeichnet sie als Vorstufen des Krebses:

- Chronische Entzündungen des Zahnfleisches,  
der Mundschleimhaut, der Zunge sowie der Mandeln,
- Bronchitis,
- hartnäckige Heiserkeit,
- hartnäckiger Husten oder anhaltende Schluckbeschwerden,
- chronische Magen- oder Darmschleimhautentzündungen  
mit und ohne Geschwürsbildung,
- hartnäckige Stuhlverstopfung,
- chronisch schrumpfende Leberverhärtung,
- chronische Entzündung der Gallengänge  
und Gallenblase,
- Gallensteinleiden,
- chronische Nierenentzündung mit und ohne Nierenstein-  
bildung,
- chronische Blasenschleimhautentzündung,
- chronische Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane,
- chronische Veränderungen an der Haut wie Muttermale,  
Leberflecke und Warzen.

**Es ist deshalb ein wichtiges Gebot der Krebsvorsorge, auf solche Erkrankungen zu achten, sie rechtzeitig und bis zur vollen Ausheilung behandeln zu lassen.**



# 7

## Sieben Zeichen warnen vor Krebs

Jede nicht heilende Wunde – jedes nicht heilende Geschwür

Knoten oder Verdickungen in oder unter der Haut – besonders im Bereich der Brustdrüse – sowie ungewöhnliche, auffällige Lymphknotenschwellungen – Hals, Achsel, Leiste

Jede Veränderung an einer Warze oder einem Muttermal

Anhaltende Magen-, Darm- oder Schluckbeschwerden

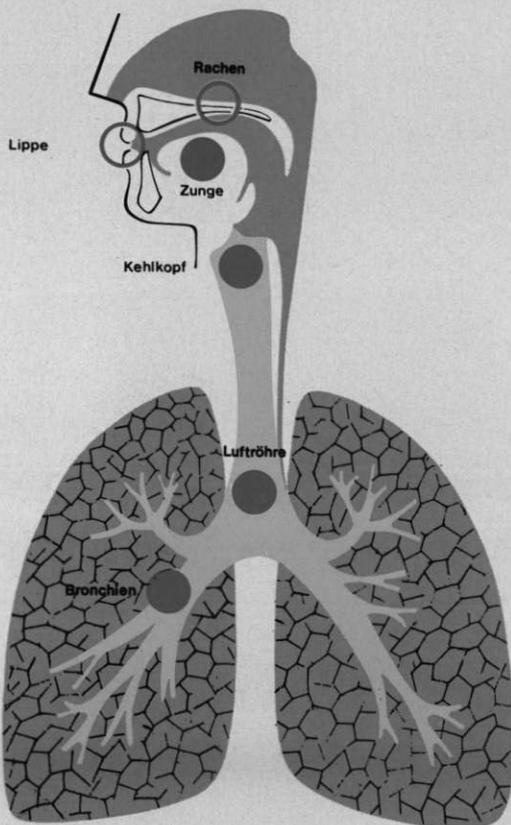
Dauerhusten oder Dauerheiserkeit

Ungewöhnliche Absonderungen aus einer der Körperöffnungen, Störung der Harnentleerung, Schmerzen beim Wasserlassen, blutiger Urin

Unregelmäßige Monatsblutungen oder Scheidenausfluß mit Blutbeimischung sowie Blutungen und blutige Absonderungen nach Aufhören der Monatsblutungen in den Wechseljahren. Diese Warnzeichen muß auch jeder Ehemann kennen.

# Die Rauchstraße

Die Zunahme des Bronchialkrebses seit der Jahrhundertwende geht mit der Zunahme des Tabakkonsums parallel. Wohl hängt die Zunahme auch damit zusammen, daß – dank der verlängerten Lebenserwartung des Menschen – heute viele Raucher den Bronchialkrebs erleben, den frühere Raucher mit niedrigerer Lebensdauer nicht mehr erlebt haben.

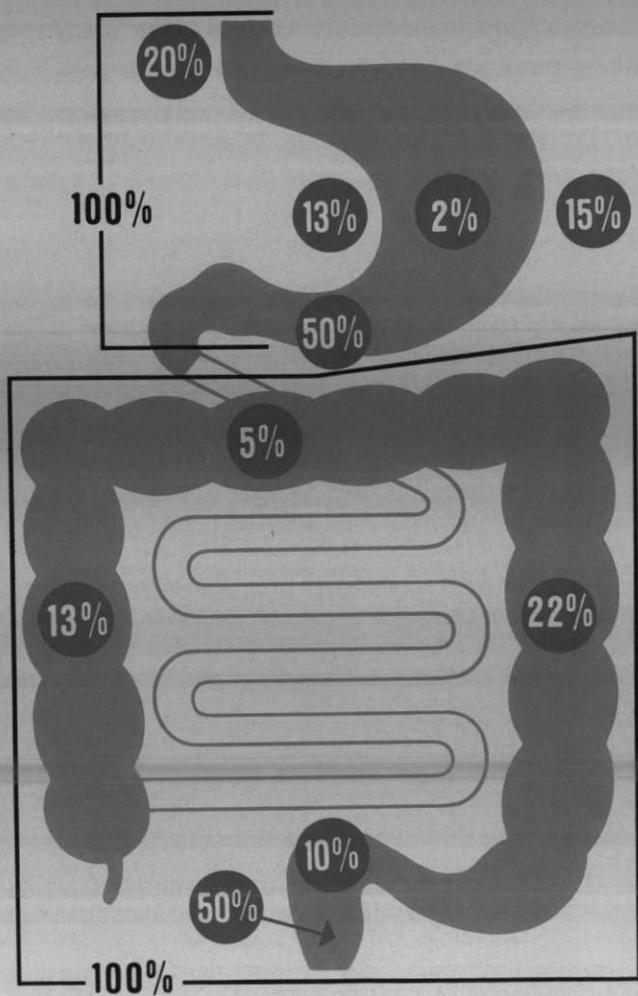


Durch das Einatmen gelangt der Rauch über die sogenannte Rauchstraße – Mund, Rachen, Kehlkopf, Bronchien – in die Lunge. Mehr als die Hälfte der im Tabakrauch festgestellten Stoffe gehören zu den krebs-erzeugenden **Kohlenwasserstoffen** (Tabakteer). Nahezu sämtliche fluoreszierenden Stoffe werden in der Lunge festgehalten. Außerdem ist der Tabakrauch durch seinen Nikotingehalt gesundheitsschädlich, denn Nikotin ist ein ausgesprochenes Gefäßgift. Kohlenmonoxyd ist schädlich, weil es die Sauerstoffaufnahme beeinträchtigt.

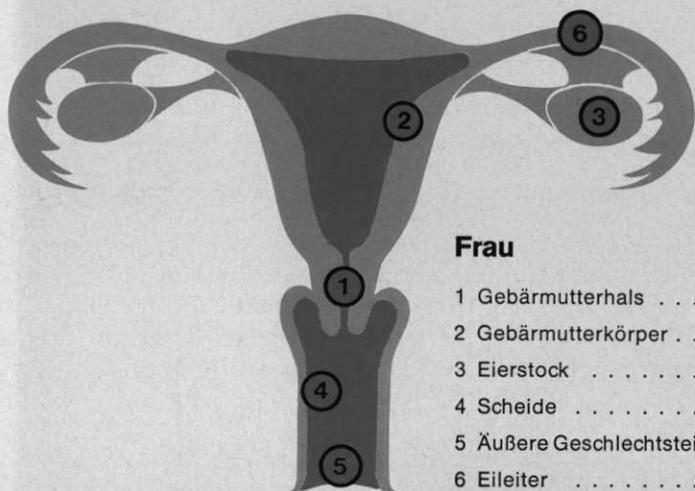
## Jede Darmblutung

ist so lange krebsverdächtig, wie eine Untersuchung nicht das Gegenteil bewiesen hat.

Blutbeimengung zum Stuhl muß immer als ein ernstes Anzeichen angesehen werden und Anlaß sein, einen Arzt aufzusuchen. Oftmals handelt es sich um Hämorrhoidalblutungen – aber nicht immer; nur der Arzt kann entscheiden, ob nicht eine bösartige Erkrankung der Grund hierfür ist. Menschen mit Hämorrhoiden sollten sich in regelmäßigen Abständen vom Arzt untersuchen lassen, damit nicht die Gefahr besteht, daß die Merkmale der Hämorrhoiden die ersten Anzeichen eines Krebses überdecken.



# Krebs der Geschlechtsorgane

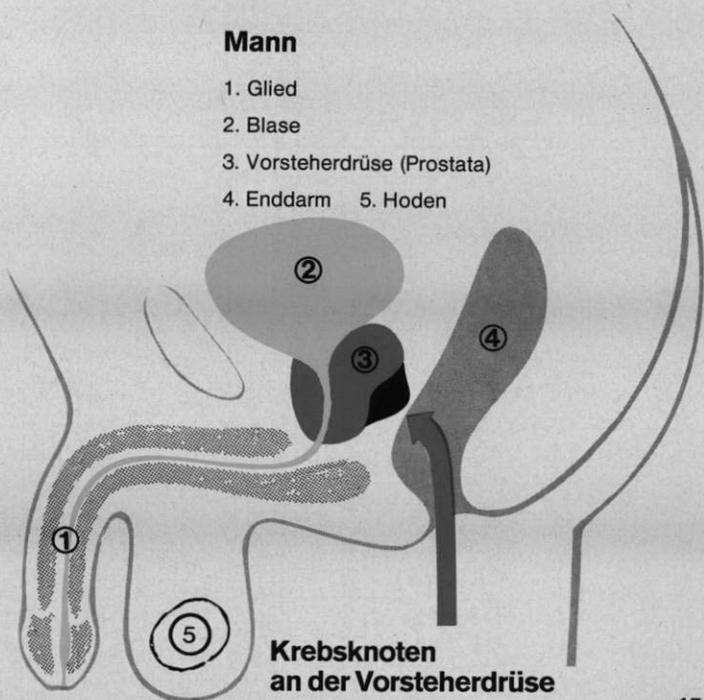


## Frau

1 Gebärmutterhals . . . . .	63,5 %
2 Gebärmutterkörper . . . . .	20,8 %
3 Eierstock . . . . .	8,8 %
4 Scheide . . . . .	3,8 %
5 Äußere Geschlechtsteile . . . . .	2,9 %
6 Eileiter . . . . .	0,2 %

## Mann

1. Glied
2. Blase
3. Vorsteherdrüse (Prostata)
4. Enddarm
5. Hoden



**Krebsknoten  
an der Vorsteherdrüse**

# Jede Frau über 30 Jahre

## sollte einen Regelkalender führen

Die Merkmale des Gebärmutterhalskrebses und des Krebses des Gebärmutterkörpers sowie der Scheide sind Blutungen außerhalb der normalen Regelblutungen. Die Blutungen, die durch den Krebs des Gebärmutterhalses hervorgerufen werden, brauchen keinesfalls stark zu sein. Gerade geringe Blutungen, auch nur in Form von Tropfen, können als Ursache Krebs haben. Der Gebärmutterkörperkrebs ist in der Zeit nach den Wechseljahren am häufigsten. Er macht sich ebenso wie der Krebs des Gebärmutterhalses durch Blutungen, die sich nicht in den Rahmen der Regelblutungen einfügen, bemerkbar oder auch durch Blutungen, die auftreten, wenn die Regelblutungen schon ganz weggeblieben waren. Aber erst eine ärztliche Tast- und Spiegeluntersuchung (Kolposkop) kann feststellen, ob es sich tatsächlich um eine Krebserkrankung handelt.

- Regelmäßige Perioden-Blutungen
- x Unregelmäßige Perioden-Blutungen  
Ärztliche Beratung erforderlich
- Unregelmäßige Blutungen zwischen  
den Perioden. Krebsverdächtig  
■ Ärztliche Beratung dringend  
erforderlich

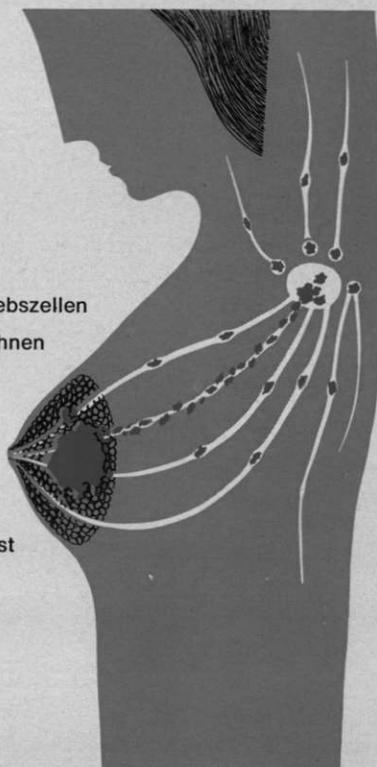
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30		30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31		31		31		31		31	

# Brustkrebs der Frau

Er beginnt meist mit kleinen Knötchen, die mehr oder weniger schnell wachsen.

Aussaat von Krebszellen in die Lymphbahnen

Krebsgeschwulst



Fortgeschrittenes Stadium.  
Krebszellen sind in die Lymphbahnen eingewandert und bedrohen das umliegende Körpergewebe.

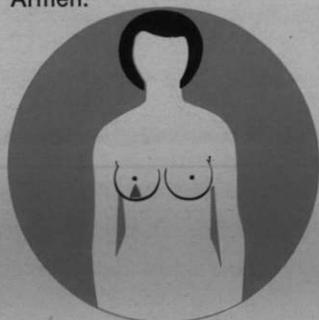
Wichtig bei einem entstehenden Krebsknoten ist, daß er sich meist nicht verschieben läßt, sondern mit seiner Umgebung fest verwachsen scheint. Spätere Anzeichen sind Formveränderungen der Brust: Einziehen der Brustwarze, höckerige, runzelige Oberfläche, Hautrötung, Anschwellen der Lymphdrüsen in der Achselhöhle.

Nach Feststellung der Geschwulst wird der Arzt – wenn nötig – ein kleines Gewebestück entnehmen, um es mikroskopisch zu untersuchen. Der Aufbau der Zellen gibt Aufschluß über den Charakter der Geschwulst. Jede Geschwulst an der Brustdrüse wird operativ entfernt, auch die gutartige, da immer die Gefahr der Entartung besteht.

# Selbstbesichtigung vor dem Spiegel

Jede Frau sollte ihrem Körper die notwendige Beachtung schenken. Die Oberfläche der Brust ist dem Auge, ihr Drüsengewebe den tastenden Fingern ohne weiteres zugänglich. Es bereitet daher keine Schwierigkeiten, in ihrem Bereich Abweichungen von Gestalt, Form und Größe sowie Verdickungen, Verhärtungen und schmerzlose Knoten festzustellen.

Man setze oder stelle sich bei entblößtem Oberkörper und gleichmäßig seitlich herabhängenden Armen vor den Spiegel, achte auf Größe und Lage – Hochstand oder Tiefstand – der Brüste, auf eine bisher nicht vorhandene Einziehung der Brustwarzen, unregelmäßige Beschaffenheit der Brustdrüsenoberfläche, auf örtlich begrenzte Runzelung, Verfärbungen der Haut. Man wiederholt dies bei senkrecht erhobenen Armen.



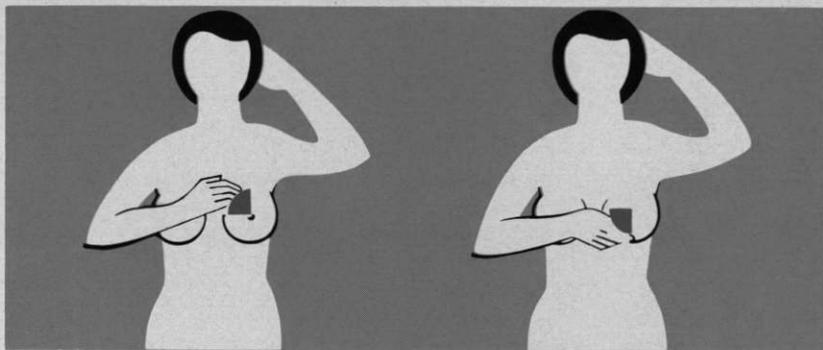
Besichtigung  
der Brustdrüse  
mit hängenden  
und senkrecht  
erhobenen Armen



**In Rückenlage.** Zarte Abtastung der **inneren Hälfte der Brustdrüse** mit den Fingerspitzen der gegenseitigen Hand durch leichten Druck gegen die darunter liegende Brustwand. Man führe die Hand in waagrecht parallelen Zügen von oben nach unten und stets von der Mittellinie des Körpers (Brustbeinmitte) gegen die Brustwarze, drücke die Brustdrüse nicht zu stark und quetsche sie nicht. Man achte auch jetzt auf Verdickungen, Verhärtungen und Knötchenbildung im Drüsengewebe.

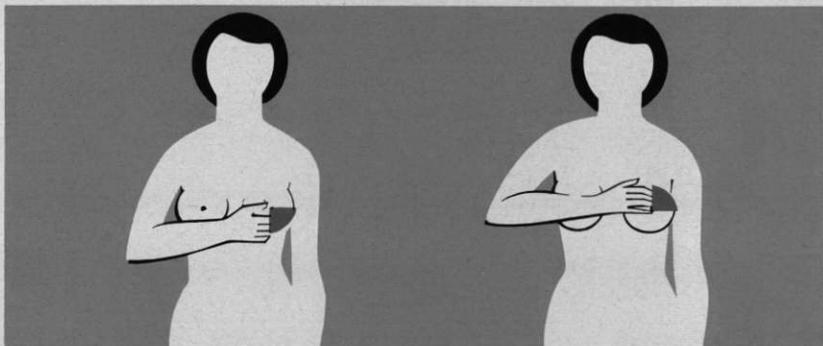
**Die äußere Hälfte der Brustdrüse** taste man in der Richtung von außen gegen ihre Mitte, und zwar von unten nach oben fortschreitend, ab. Dann untersuche man die dazugehörige Achselhöhle, wobei die Weichteile gegen die knöcherne Brustwand mit streichendem Druck verschoben werden. Im Liegen wird zuerst die eine, dann in gleicher Weise die andere Brustdrüse nebst Achselhöhle untersucht. Diese Selbstuntersuchung der Brust ist einmal monatlich vorzunehmen, und zwar an dem Tag, der dem letzten Tag der Periodenblutung folgt. Zu dieser Zeit ist das Drüsengewebe entspannt und weich.

# Selbstbeobachtung durch Abtasten



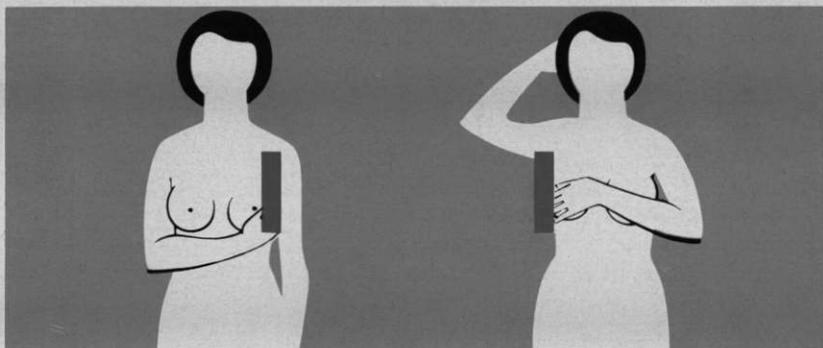
Betasten des inneren oberen Viertels.

Betasten des inneren unteren Viertels



Betasten des äußeren unteren Viertels.

Betasten des äußeren oberen Viertels

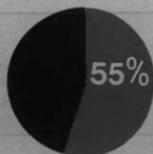


Austasten der Achselhöhle nach frag-  
lichen Drüsenanschwellungen.

Betasten der rechten Brustdrüse und  
der rechten Achselhöhle in derselben  
Weise wie links.

# Behandlung und Heilungsaussichten

Gebärmutter



Brustdrüse



Mastdarm



Mund



Lunge



spät erkannt

Je nach Art der Erkrankung werden Operation und Strahlenbehandlung einzeln oder auch in Kombination angewandt. Andere Maßnahmen wie Medikamente, Diätformen und Erholungskuren sind zusätzliche Behandlungsmittel. Sie dienen der Sicherung des Heilerfolges, den Operation und Bestrahlung herbeiführen. Statt der Röntgenstrahlen verwendet man auch die noch energiereicheren Gammastrahlen des Radiums und des Kobalts.

Zusätzliche oder unterstützende Behandlungsmittel sind: Krebszellgift, Hormone, Vitamine und stärkende Mittel. Man wird sie einsetzen, aber niemals allein. Ein Fehler aber wäre es, Operation und Bestrahlung als die erprobten und erwiesenen Heilmethoden zu unterlassen, solange auf Grund ärztlicher Erfahrung keine Gegenanzeige vorliegt.

## Heilungsziffer

Bisher wurden von 100 Krebskranken, die sich in ärztliche Behandlung begaben, durchschnittlich 18 geheilt. Die Heilungsziffer bei denen, deren Geschwulst frühzeitig erkannt und ohne Verschleppung behandelt wurde, liegt dagegen bei 60 Prozent. Die Zahl der Krebsheilungen könnte heute schon doppelt so groß sein, als sie bisher in Wirklichkeit ist. Durch Verschleppung wird Heilbares unheilbar!

Gebärmutter



Brustdrüse



Mastdarm



Mund



Lunge



früh erkannt

## Früherkennung rettet Leben

## **Jede Frau spätestens ab 30 Jahren einmal jährlich zur ärztlichen Untersuchung**

Nur der Arzt vermag den Krebs zu erkennen, weil er die entsprechende Ausbildung erfahren hat und weil er über die notwendigen ärztlichen Einrichtungen verfügt. Aber er bedarf der Mitarbeit aller, denn jeder ist krebsgefährdet, und zwar nicht mehr und nicht weniger als er auch durch zahlreiche äußere schädigende Einwirkungen bedroht wird. Quacksalber und Kurpfuscher können Krebserkrankungen nicht heilen, ihnen fehlen dafür die notwendigen Voraussetzungen. Wer ihnen Glauben schenkt, verschleppt die sachgemäße Behandlung. Das kann sich verhängnisvoll auswirken.

Zur Sichtbarmachung des Krebses bedient sich der Arzt **optischer Hilfsmittel**: der einfachen Lupe, des Mikroskops, der Endoskopie, der Spiegelmethode und des Röntgenbildes. Der Untersuchungsspiegel und das Endoskop können in die Körperöffnungen und auch in die Körperhöhlen eingeführt werden, so daß Blasen-, Mastdarm-, Ohren-, Augen-, Rachen-, Kehlkopf-, Bronchial- und Lebergeschwülste dem Untersuchenden sichtbar werden. Für die Betrachtung des Gebärmuttereingangs dient das Kolposkop. Die **Röntgenuntersuchung** der inneren Organe wird durch Röntgen-Kontrastmittel, wodurch die Geschwulsterkennung im Sinne der Frühfeststellung gefördert wird, durchgeführt.

Durch die **mikroskopische Zelluntersuchung** ist die Früherkennung des Krebses wesentlich vervollkommnet worden: Abstriche vom Gebärmuttereingang, der Magenschleimhaut, Bronchialsekret, Urin, Brusthöhlen und Bauchfellerguß oder sonstige Gewebeproben werden auf krebsentartete Zellen hin untersucht. Jede ärztliche Sprechstunde ist eine Krebsvorsorgestelle. Auch die Gesundheitsämter und besondere Krebsberatungsstellen stehen jedem offen.

Seit Juli 1971 haben alle weiblichen Versicherten ab 30 Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf jährlich eine für sie kostenlose Vorsorgeuntersuchung auf Brust-, Unterleibs- und Mastdarmkrebs. Aber auch die männlichen Versicherten ab 45 Jahren können sich einmal jährlich kostenlos auf Prostata- und Mastdarmkrebs untersuchen lassen.

Das gilt sowohl für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen als auch für die Mehrzahl der privat Versicherten nach Maßgabe der von Ihnen abgeschlossenen Verträge.

Unter Umständen können Leistungen auch nach dem Bundessozialhilfegesetz gewährt werden.

## **Jeder Mann spätestens ab 45 Jahren einmal jährlich zur ärztlichen Untersuchung**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,  
5000 Köln 91  
im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit  
Druck: Kölnische Verlagsdruckerei GmbH, Köln

